Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 24. Dienstag, den 30. Januar 1906. 21. Jahrgang

Graf Ballestrems Kaisertoast.

Bei der Feier im Reichstag hielt Graf Ballestrem am Samstag einen bedeutsamen Kaisertoast, dem wir folgende Stellen entnehmen: „Der Kaiser hat große und schwere Pflichten gegen das deutsche Volk zu erfüllen, und diese Pflichten treten manchmal schwer, schwer an ihn heran. Im vorigen Jahre waren sie recht schwer.

Als der Kaiser vor 18 Jahren den Thron seiner Väter bestieg, da war er ein junger Herr, er war der Nachkomme von Helden und Feldherren. Was hätte näher gelegen, als daß der junge Herr den Ehrgeiz gehabt hätte, es diesen seinen Vorfahren auf dem Schlachtfelde nachzutun. Aber, meine Herren, unser hochverehrter, geliebter Kaiser ist einen anderen Ehrgeiz, sein Volk und das ganze deutsche Volk glücklich zu machen, und er sah mit seiner hohen Intelligenz ein, daß zu diesem Glück vor allem gehört, daß der Friede erhalten bliebe, natürlich ein Friede, der nichts von den Rechten des deutschen Volkes vergab, der nach allen Seiten hin nur eben das Glück des Volkes, sowie auch der Nachbarvölker begründen sollte. Das war von vornherein der rote Faden, der sich durch die Politik Seiner Majestät des Kaisers in diesen 18 Jahren hindurchgezogen hat; und es ist ihm auch gelungen, wir haben den Frieden bis jetzt gehabt. In dem letzten Jahre hat der Kaiser in Verbindung mit dem hochgesinnten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika mächtig mitgewirkt, daß der große, grausame Krieg, der in Ostasien wütete, durch einen Friedensschluß beendet wurde. Der Kaiser hat ferner persönlich mit dazu beigetragen, daß verschiedene Mißverständnisse in der marokkanischen Frage, die zu einem schlechten Ende hätten führen können, doch aufgeklärt und beigelegt worden sind. — Seit Kaiser Karl V. hat kein deutscher Kaiser afrikanisches Gebiet betreten. Es war unserem Kaiser vorbehalten, dieses wieder einzuführen, indem er die berühmte Landung in Tanger machte und dadurch mächtig dazu beitrug, die Marokkofrage, die in Fluß war, in ein Kielwasser zu lenken, das uns günstig war. Meine Herren! Unser Kaiser hat aber auch noch immer den Kummer gehabt, daß der schwere Kampf in Südwestafrika noch nicht ganz beendet ist. Unsere Truppen und unsere Offiziere tun ja Wunder von Tapferkeit und sie zeigen, daß die Armee noch so beschaffen ist, wie sie aus den großen Kriegen hervorgegangen ist, daß sie keinerlei Einbuße an ihrer Tüchtigkeit und an ihrer Tapferkeit erlitten hat. Aber der Krieg hat viele und schwere Opfer gefordert, jetzt ist ja Aussicht, daß die Sache doch endlich einmal zu einem guten Ende kommt, und wenn Gott uns so lange leben läßt, daß wir das nächste Jahr wieder hier an diesem Tage zusammenkommen, dann wird es vielleicht soweit sein, daß auch dort Friede herrscht, wie es der Friedenskaiser wünscht. Meine Herren! Um aber den Frieden zu erhalten, den Frieden nicht nur in Europa, sondern in der Welt — denn es wird jetzt Weltpolitik getrieben und es kann auch nichts anderes getrieben werden — muß man stark sein. Man muß so gerüstet und gewappnet sein, daß man jeden, der den Frieden leichtsinnig stören will, aufs Haupt schlägt und ihn zwingt, den Frieden zu erhalten. Das werden die anderen Mächte auch schon tun, ohne daß man sie geradezu aufs Haupt zu schlagen braucht, wenn sie nur wissen, daß sie, wenn es nötig wird, geschlagen werden und zwar geschlagen werden mit den tauglichen Werkzeugen, mit der ersten Armee der Welt und mit einer im Aufschwung befindlichen Flotte. (Lebhaftes Bravo!)

Meine Herren! Ich habe schon früher einmal auch an diesem Tisch gesagt: Im Deutschen Reiche sind zwierlei Prinzipien vereinigt, das Prinzip der Föderation, das vertreten ist durch den Bundesrat und die Bundesfürsten, und dann das Prinzip der Einheit des Reiches, das vertreten ist durch den Kaiser und den Reichstag. Der Reichstag gehört also zum Kaiser. An dem Tage der Geburt des deutschen Kaisertums, am 18. Januar 1871, in der Spiegelgalerie in Versailles, wurde auch der deutsche Reichstag geboren. Kaisertum und Reichstag sind daher Zwillingsgeschwister und Zwillingsgeschwister haben sich meistens immer sehr gern und tun eins dem andern zu gefallen, was sie können, und solange diese Zwillinge, der Kaiser und der Reichstag, das auch befolgen werden, wird es gut stehen im Deutschen Reiche. Natürlich muß das gegenseitig sein. Der Reichstag muß die Politik des Kaisers unterstützen; er muß also auch die Mittel bewilligen, die nötig sind, um mit achtunggebietender Macht den Frieden aufrecht zu erhalten. Freilich hat er dabei noch andere Rücksichten zu nehmen: denn er ist der Vertreter des Volkes, des steuerzahlendes Volkes, und deshalb muß er auch sehen, ob diese Mittel nicht die Kraft der Steuerzahler überschreiten. Aber im allgemeinen wird dies auch der Kaiser berücksichtigen, und es wird sich der Reichstag mit dem Kaiser immer zusammenfinden in dem Gedanken für die Größe und Machtentfaltung Deutschlands im Sinne des Friedens. (Lebhaftes Bravo!) Meine Herren! Wir haben einen herrlichen Kaiser, um den uns die anderen Nationen beneiden, wie sie auch oft in hämischer Weise diesen ihren Aerger zeigen, daß sie nicht einen solchen Monarchen besitzen. Meine Herren! Wir wollen die Politik des Kaisers unterstützen und wir wollen sein — sein Zwilling, der ihm — nicht ihm zu Gefallen, sondern auch dem deutschen Volke zu Gefallen — das tut, was nötig ist, um die Macht Deutschlands zu erhalten. — In diesem Sinne bitte ich Sie, Ihre Gläser zu erheben und mit mir zu rufen: „Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König Wilhelm II. von Preußen, unser geliebtes Reichsoberhaupt, er lebe hoch! hoch! hoch!"

* * *

Eine Friedensrede des Fürsten Radolin.

Man meldet uns aus Paris, 27. Januar. Dem im Hotel Continental unter dem Vorsitz des deutschen Botschafters Fürsten Radolin stattgehabten Bankett der deutschen Kolonie wohnten an 300 Festgäste bei, darunter außer der Fürstin Radolin Fürst zu Lynar, der bayerische Geschäftsträger Graf Moy und Gemahlin, der Gouverneur von Kiautschou Admiral Truppel usw. Fürst Radolin hielt die Festrede, in welcher er unter anderem sagte: Die Wolken, welche den politischen Himmel bedeckt hatten, scheinen sich zu verziehen. Wir hegen die Zuversicht, daß die jüngst zusammengetretene Konferenz in Algeciras eine befriedigende Erledigung der Fragen bringen werde, welche den Gegenstand langwieriger Verhandlungen zwischen uns und Frankreich gebildet haben. Es liegt kein Grund zur Besorgnis vor, daß die Entwickelung freundlicher Beziehungen, die von beiden Nationen gewünscht wird, eine Störung erfahren werde. Eine dauernde Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich ist die sicherste Gewähr des Weltfriedens. Niemand wünscht denselben mehr als der Kaiser, welcher ein Hort des Friedens ist und bleibt. In den Wunsch, mit allen Nachbarstaaten in Frieden und Freundschaft zu leben, schließt der Kaiser Frankreich gern ein. Er ist bereit, die Hand zur Verständigung zu bieten, in der sicheren Erwartung, daß seine Bereitwilligkeit Entgegenkommen finden wird und daß diese Verständigung mit der Würde und den Lebensinteressen des deutschen Volkes in Einklang zu bringen ist. Deutschland verlangt nichts unbilliges, es muß aber seine Stellung als Weltmacht behaupten; die Aufrechterhaltung derselben bedeutet keinerlei Drohung für irgend jemand, ebensowenig die zeitgemäße Entwickelung unserer Armee und Flotte. Der versöhnliche Geist, den auch die französische Regierung in den Verhandlungen mit uns gezeigt, berechtigt zur Annahme, daß das Endergebnis ein allseitig befriedigendes sein werde. Wir können sonach im Bewußtsein unseres Rechtes getrost in die Zukunft blicken.

Feuilleton

(Nachdruck verboten.)

Hammerschläge.

Soziale Märchen und Stimmungsbilder.
Von Karl Böttcher.

I. Wie die Majestätsbeleidigung in die Welt kam.

Weit draußen im Meer, auf ödestem Geklipp, bei beständig zürnender Brandung, unter ewig finsterem Gewölk, liegt die Sommerresidenz des Teufels — jene schauervolle Felsenburg, von wo aus der Böse sein Weltreich regiert. . . .

Im pechdunstigen Audienzsaal ist soeben Vortrag des Premierministers bei seinem hohen Chef beendet. Nein, was der alles vorzulamentieren wußte! Gepackt von schlechter Laune, erfüllt von kochender Wut, starrt deshalb der Höllenfürst vor sich hin. . . . . Draußen schwarze Nacht und tobendes Meer. Ein wütender Teufel — Barmherzigkeit!

Aber der Minister hat die gegenwärtige Weltlage vom Standpunkt des Bösen aus betrachtet, auch gar zu trostlos geschildert. . . .

Mit der weiteren Vergiftung zum Schlechten wäre es jetzt bei der Menschheit nichts; denn unaufhaltsam schreite das Gute vorwärts. Die Kneipen würden leerer und leerer, weil der liebe Alkohol seine Anhänger verliere, und herrlichster Durst versinke in Ruhestand. Pilzartig schössen jeden Tag neugegründete Vereine zur Hebung der Sittlichkeit empor. Das Ballet des Hoftheaters dürfe nur noch in langen Talaren herumhopsen. Die Polizei beschäftige sich fast ausschließlich mit Theaterzensur, und die Heilsarmee rekrutiere beständig neue Truppen. Eine Masse Friedenskonferenzen seien im Anzug; das Kriegsschwert werde zum alten Eisen geworfen. Epidemisch greife die öffentliche Wohltätigkeit um sich, und neue Kirchen würden nur so drauflos gebaut, Kirchen — nein, sowas habe die Welt noch nicht gesehen. Eine Verletzung der Sonntagsheiligkeit sei beinahe mit Todesstrafe bedroht; man munkele sogar von der Einführung eines allwöchentlichen zweiten Sonntags. Die Börsengebäude würden in Volksküchen verwandelt. Betrug, Schwindel, Prellerei könne man nächstens nur noch im Museum als Ausstellungsobjekte sehen. Die Gerichte seien ohne genügende Beschäftigung. Wie Blei läge die ganze moderne Litteratur in den Buchläden; dagegen mache man Riesengeschäfte in Gebetbüchern; Glockengebimmel, Orgelrauschen, Weihrauchdüfte, Augenverdrehen erfülle alle Lande. Die „Guten", die „Gerechten" seien in schnellster Vermehrung, und ein Geruch von Moral durchhauche die Welt. Dabei gestalte sich der Großbetrieb im Zusammenschneidern von Idealen immer schwunghafter. Regenbogenartig glitzere bereits die reinste Seligkeit über die Erde; ja, es fehle nicht viel, so verwandele sie sich geradezu zum Paradies — —

Wütend haut der Teufel auf den Marmortisch.

„Ha, das muß anders werden! Es gilt, diese zuckersüße Bravheit zu zerschmettern!"

Aber was tun zur allgemeinen Hebung der Schlechtigkeit? . . . .

Im Ministerrat werden unter Vorsitz des Höllenfürsten verschiedene Vorschläge erwogen . . . . Vielleicht Schulen gründen, in denen einzig und allein das Schreiben von anonymen Briefen gelehrt wird? Oder die Welt mit einer neuen, besonders wohlschmeckenden, den Alkohol weit übertreffenden Fuselsorte beglücken? Oder die Frauenschönheit um hundert Prozent steigern, sodaß sie auch die klügsten Männerköpfe verwirrt? Oder überall Börsen- und Spielhöllen errichten? . . .

„Alles sehr schön!" wendet der Teufel ein, „aber zu einseitig und lange nicht ausreichend, um die menschliche Schlechtigkeit wieder in frischen Fluß zu bringen!"

Man sinnt und sinnt — kein wirklich großer Gedanke will den armseligen Verstand des Ministers erleuchten. . . .

Auf einmal wünscht der neue Polizeichef im Rat gehört zu werden.

„Hm, hm", legt er in edler Schneidigkeit los, „müssen der Welt etwas einrühren, das alle sogenannten schlechten Eigenschaften des Menschen zugleich erregt. Haß, Rache, Lüge, Verleumdung, Denunziation, Streberei, Feigheit, Ungerechtigkeit, Meineid — ganze Bouquets solcher Giftblumen müssen tausendfältig emporwuchern!" . . .

Der Teufel horchte auf. Eine Idee regt sich in seinem Schädel. Wie in tollgewordener Bosheit möchte er einigen Kulturländern eins versetzen, woran sie lange zu würgen haben. All seine Gedanken bläst er zum Sammeln, sinnt und grübelt, denkt und überlegt. So etwas kostet Hirnschmalz. . . .

Ha, endlich gefunden!

Seine Fratze verzerrt sich zu den energisch herausgesprudelten, folgenschweren Worten:

„Wir geruhen, der Welt die „Majestätsbeleidigung" zu schenken!"

In der ganzen Hölle lärmende Begeisterung. Diese Erfindung der „Majestätsbeleidigung" — für den Teufel eine goldene Stunde des Siegs, des Triumphs. In seinem Herzen glüht die Freude des Erfinders, jene gewisse Weihe, wie sie etwa den Poeten in schöpfungskräftigen Stunden erfüllt. Voll Uebermut macht dies alte Herz einen Luftsprung wie ein junger Akrobat. . . .

Draußen wirbelt der Nordwind trübe Lohe vom Teufelsschloß empor. Es ist, als dunste all die Schlechtigkeit, welche hier boshafte Gehirne ausgrübelten, in die weite Welt hinaus. . . . Schwere Melancholie ringsum. Bis in meilenweite Ferne von dieser Schauerburg webt keinerlei blumige Pracht. Unten am Geklipp speit das Meer hochbrandende Wellen empor.

* * *

Ein Trinkspruch des Zaren.

Bei dem in Petersburg von dem Zarenpaar zu Ehren des deutschen Kaisers gegebenen Galafrühstück trank der Zar dem deutschen Botschafter von Schön mit den Worten zu: „Jes bois à la santé de l'empereur d'Allemagne, roi de Prusse, mon frère et cher ami!" Der Zar trug die Uniform des 6. preußischen Kürassierregiments Kaiser Nikolaus I. von Rußland (brandenburgisches) Nr. 6, dessen Chef er ist, Großfürst Michael diejenige seines preußischen Ulanenregiments. Beide Majestäten unterhielten sich längere Zeit mit dem deutschen Botschafter.

Die Marokko-Konferenz.

Wie der Tribuna aus Algeciras mitgeteilt wird, ist der Plan aufgetaucht, die

Regelung des marokkanischen Polizeiwesens

Italien zu übertragen. Der Korrespondent fügte hinzu, Deutschland würde vielleicht gern einwilligen, da es nur opponieren dürfte, falls Frankreich dieses Mandat erhielte.

Der Berichterstatter des „Temps" in Algeciras versichert, Deutschland sei unbedingt dagegen, daß Frankreich allein die Polizei in Marokko erhalte. Deutschland verlange die Mitarbeit mehrerer Mächte, es rechne dabei auf die unbedingte Unterstützung Oesterreich-Ungarns und vielleicht auf diejenige der Vereinigten Staaten.

Die Konferenz hielt Samstag vormittag eine Kommissionssitzung ab, in welcher sämtliche Artikel über die

Steuer-Verträge

geprüft wurden. Hierbei brachten die Marokkaner einen Antrag auf Erhöhung der Steuern ein. Dieser Antrag soll gedruckt an die Delegierten verteilt und am nächsten Montag in der Kommissionssitzung beraten werden. Das von den Marokkanern vorgeschlagene Steuersystem würde in der Hauptsache die Ausländer treffen.

Ueber die Samstag-Sitzung der Konferenz wird folgender

amtliche Bericht

ausgegeben: Die Konferenz fuhr fort, sich mit der Prüfung geeigneter Maßnahmen zu befassen, um die Verbesserung der Steuereingänge in Marokko zu sichern. Sie beschäftigte sich besonders mit der Anwendung der „Ermana" genannten Steuer, ferner mit der Erhebung der Wokhra und Mouna, mit der Tiersteuer, der Marktsteuer und der Schlachthaussteuer. Die Konferenz sprach den Wunsch aus, daß das über letztere Frage im Jahre 1904 vom diplomatischen Korps in Tanger ausgearbeitete Reglement sobald als möglich zur Anwendung gelange. Dann wurde in die Beratung der Frage der Eingangszölle eingetreten. Es fand ein Meinungsaustausch statt über die Frage der Verbesserung des Erhebungssystems und über die Frage der eventuellen Einführung von Zuschlagscentimen zu den bestehenden Zöllen die wegen der zur Erleichterung des Handelsverkehrs, besonders in denHäfen einzuführendenVerbesserungen erhoben werden sollen; hierbei legten die marokkanischen Delegierten einen allgemeinen Steuerreformplan vor. Dieser Plan schlägt insbesondere vor, zu den Ergänzungszöllen Zuschlagsabgaben zu erheben und zwar bis zu 20 Prozent auf Waren, von 40 Prozent auf gewisse Artikel, wie Kaffee, Tee und Zucker und von 100 Prozent auf Opium und auf Getränke mit Ausnahme von Mineralwässern. Ferner ist in dem Plan die Einführung eines Tabakmonopols, sowie die Besteuerung von Wagen, Elektrizität, Fernsprechern, Theatern und Kaffeehäusern vorgesehen. Die Konferenz beschloß wie bereits gemeldet, daß der Plan der marokkanischen Delegierten gedruckt und in der nächsten Sitzung, die heute, Montag nachmittag um 3 Uhr stattfindet, verteilt wird.

Die Agence Havas meldet aus Algeciras, 27. Januar: Es scheint, daß infolge des Besuchs, den der deutsche Botschafter gestern vormittag dem französischen Vertreter machte, überallhin sensationelle Mitteilungen telegraphiert wurden. Diese Unterredung ist nicht die erste und wird nicht die letzte sein, da die von der Konferenz angenommene Arbeitsmethode sich täglich hinsichtlich aller Fragen durch Unterredungen zwischen den Delegierten ergänzt. Gegenwärtig setzt man die Methode einfach fort, die sich als gut erweist, denn sie lieferte bis jetzt

ausgezeichnete Ergebnisse,

Die Vertreter einiger Mächte, wie Visconti Venosta, White, Casini u. a. erleichtern das Zustandekommen dieser Besprechungen, die in einem courtoisievollen und herzlichen Ton verlaufen und hoffen lassen, daß man an die einzelnen Fragen offiziell herantreten könne, nachdem bereits eine Einigung vorbereitet ist.

Die marokkanischen Delegierten machten Samstag abend einen Besuch bei den deutschen Delegierten. Die deutsche Delegation gab abends zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms ein Diner im Hotel „Reina Christina", zu der mehrere Deutsche geladen waren.

* * *

In der Umgegend von Tanger

ist es zu neuen Streitigkeiten zwischen Raisuli und dem Angerastamm gekommen. Die Angeraleute brannten drei Dörfer im Osten von Tanger nieder. Es heißt, sie bereiteten sich vor, Raisuli in großer Zahl anzugreifen. Der Transportdampfer „Turki" ging nach Adjeraud ab und wird dort einige Artilleristen und Geschütze, die für Udjda bestimmt sind, ausschiffen.

* * *

Telegramme.

Algeciras, 29. Januar. Die mit der Ausarbeitung eines Reglementsentwurfes über die Steuer- und Zollfrage beauftragte Redaktionskommission hat heute ihre Arbeiten fortgesetzt. Auch verschiedene Delegierte sind heute zusammengekommen, um ihre Ansicht über diese Punkte auszutauschen, vor allem über die Frage der Erhöhung der Steuern und der Zölle. Die aus den Zöllen erzielten Einnahmen sollen in eine besondere Kasse fließen, aus der dann auch wirklich nützliche Arbeiten, wie die Ausbesserung der Hafenanlagen, bestritten werden sollen. Das Steuerprogramm, das die marokkanischen Delegierten gestern vorgelegt haben, wird morgen in der Kommissionssitzung einer Prüfung unterzogen werden.

Die Revolution in Rußland.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht nachstehende Meldungen:

Nach einer Berechnung des Moskauer Semstwo werden 25 Millionen Rubel nötig sein, um der von Hungersnot betroffenen Gegend zu Hilfe zu kommen.

Dreißig Mitglieder der lettischen revolutionären Banden, darunter zwei Führer, sind in Riga verhaftet worden. Die Ordnung in Livland ist wieder hergestellt. Fünf Insurgenten wurden erschossen. — Die militärische Aktion in Kurland ist mit Energie und Erfolg durchgeführt. Sechs Insurgenten wurden erschossen.

Eine gegen den Gouverneur von Minsk geworfene Bombe explodierte nicht. Mehrere Personen, welche Revolverschüsse abgefeuert hatten, wurden verhaftet.

Der Hauptteil der Stadt Gomel wurde durch Feuer zerstört, die bedeutendsten Läden und Bazare sind geplündert. In verschiedenen Distrikten des Gouvernements Kursk, Poltawa und Tschernigow ist infolge energischer Maßnahmen die Ruhe wiederhergestellt. Die Führer der reolutionären Bewegung sind ausgeliefert.

Wie der „Invalid" meldet, ist die Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung in Sibirien in vollem Gange. In technischer Beziehung bedarf es noch der Vervollständigung des Heizvorrates und der Ausbesserung einer gewissen Zahl von Lokomotiven, welche von den Streikenden nicht gegen Frost geschützt waren. Die Rückbeförderung der Mandschureiarmee ist nunmehr gesichert.

Nach dem „Intransigeant" soll wieder mal in Zarskoje Sselo ein Konflikt gegen das Leben des Zaren entdeckt worden sein. Zum Glück braucht man diese Alarmnachricht so wenig wie ähnliche, die vorausgingen, zu glauben.

* * *

(Telegramme.)

Petersburg, 29. Januar. Ein Telegramm des Generals Linewitsch an den Ministerpräsidenten Grafen Witte lautet, bei den Truppen und in Wladiwostok ist alles ruhig. Die Matrosen, die gemeutert haben, sind entwaffnet.

Moskau, 29. Januar. In Gomel im Gouvernement Mohilew, wo große Eisenbahnwerkstätten sind, ist ein bewaffneter Aufstand ausgebrochen. Die Aufständigen beginnen zu plündern und steckten zahlreiche Gebäude in Brand, sodaß die ganze Stadt in Flammen steht. Mehrere Straßen, die Markthalle und ein Kaufhaus sind niedergebrannt. Das Gewehrfeuer dauert ununterbrochen fort. Dem Militär gelang es nach hartemKampf, dieHauptstraßen von Revolutionären zu säubern. Die Zahl der Verwundeten und Getöteten ist enorm. Die Einwohner verlassen die Stadt.

Moskau, 29. Januar. Drei in Charkow am 22. Dezember verhaftete Rechtsanwälte sowie ein Redakteur und andere Personen, welche auf Grund der während des Kriegszustandes geltenden Regeln zu einmonatiger Haft am 22. Januar in Freiheit hätten gesetzt werden müssen, wurden auf Verfügung des Ministers des Innern auch ferner in Haft belassen bis zur Entscheidung der Frage über ihre Ausweisung aus Charkow. Unter den Verhafteten befinden sich mehrere schwerkranke Personen, deren Zustand Besorgnis einflößt.

* **Wiesbaden**, 29. Januar 1906.

Reichskanzler Fürst Bülow

hat an Mr. Fox, Ehrensekretär des anglo-deutschen Freundschaftskomitees in London, der kürzlich im Auftrage des Komitees in Berlin war, einen Brief gerichtet, worin es heißt: Ich benutze mit Vergnügen die durch ihren freundlichen Besuch in Berlin gebotene Gelegenheit, um zu wiederholen, daß die deutsche Regierung mit der herzlichsten Befriedigung alle Bemühungen willkommen heißt und fördern wird, welche dazu dienen, eine bessere Stimmung zwischen unseren Ländern zu erzielen. Hierdurch bestätigt sich nur die Ueberzeugung, die ich schon bei verschiedenen Gelegenheiten geäußert habe und zwar nicht nur in jüngster Zeit. Ich möchte Sie an meine Rede im Reichstag vom 5. Dezember 1904 erinnern, welche, wie ich damals erklärte, die Richtschnur der kaiserlichen Politik darstelle. Seitdem hat sich meine Ueberzeugung nicht geändert und die Bildung Ihrer Vereinigung hat dazu beigetragen, sie zu bestätigen. In der Hoffnung, daß das anglo-deutsche Freundschaftskomitee fortfahren werde, zu gedeihen, bin ich Ihr sehr ergebener Bülow.

Deutschland und England.

Man meldet uns aus Dresden, 28. Januar: Auf Einladung des Oberbürgermeisters Dr. Beutler und des Vorsitzenden des konservativen und nationalliberalen Reichsvereins, und der Handels- und Gewerbekammern fand heute mittag im Vereinshause eine öffentliche Versammlung statt zum Zwecke der Erhaltung des Friedens und der Schaffung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England. Der Versammlung wohnten der preußische und der bayerische Gesandte, Staatsminister von Metzsch und Dr. Otto, der englische Ministerresident Viscount Gough, Vertreter politischer und kaufmännischer Vereine und der englischen Kolonie bei. Nach einem Vortrag des Professors Dr. Geß nahm die Versammlung eine Resolution an, in der es heißt, die Versammlung begrüße die Bestrebungen, freundschaftliche und gute Beziehungen zwischen Deutschland und England zu fördern und erblicke in dem friedlichen, neidlosen Wettbewerb beider Völker und in der Betätigung ihrer Eigenart auf allen Gebieten des geistigen und wirtschaftlichen Lebens ein wichtiges Mittel zur Förderung ihrer Wohlfahrt und der allgemeinen Kulturaufgaben, die zu erfüllen sie von der Vorsehung berufen sei.

Ein Balkanbund?

In gut unterrichteten Belgrader Kreisen behauptet man der „Frkf. Ztg." zufolge, daß zwischen Serbien, Bulgarien und Montenegro ein Schutz- und Trutzbündnis abgeschlossen sei. Zwischen Serbien und Bulgarien soll es auch zu einer Verständigung bezüglich Mazedoniens, das bisher der Streitapfel zwischen Serben und Bulgaren war, gekommen sein. Der Einmarsch einer anderen Macht in dieses Gebiet soll von dem Balkanbund mit den Waffen verhindert werden.

Der Zwischenfall auf Kreta.

Die italienische Militärbehörde in Kreta verurteilte wegen der Ermordung eines italienischen Soldaten das Dorf Campanu zu einer Entschädigung von 20 000 Francs und verlangte die Zahlung des Betrages innerhalb 14 Tagen, widrigenfalls militärische Maßregeln ergriffen werden würden.

Meuterei.

In Missiessy bei Toulon brach unter den Soldaten des 8. Kolonial-Infanterieregiments eine Meuterei aus. Eine Anzahl mit Arrest bestrafter Leute verbarrikadierte sich in den Zellen und erwiderte die Ermahnungen des Obersten mit Beschimpfungen. Der Oberst mußte die Türen sprengen und die Meuterer gefesselt nach den Kasematten des benachbarten Forts bringen lassen.

Deutschland.

Darmstadt, 29. Januar. (Priv.-Tel.) Heute früh 5 Uhr ist hier der hessische Staatsminister Rothe im Alter von 65 Jahren an Lungenentzündung gestorben.

Berlin, 29. Januar. In einer gestern abgehaltenen Versammlung des Verbandes obergähriger Brauereien wurde eine Resolution gegen die geplante Brausteuer sowie gegen die Steuer auf Zuckermalz und Zucker-Couleur angenommen.

Zwickau, 29. Januar. Die sächsische Bergarbeiterbewegung wurde in den Grubenarbeiterversammlungen am Sonntag beendet. Die von den Werken angebotene Teuerungszulage von 25 ₰ pro Schicht ist somit angenommen.

Ausland.

Madrid, 28. Januar. Wie die Blätter melden, drang gestern eine Anzahl Offiziere der Garnison Alcoy (Provinz Alicante) wegen eines die Armee beleidigenden Artikels in die Räume des Blattes „Humanidad" ein, zerstörte den Rest der betreffenden Ausgaben und schleppte mit Gewalt den Direktor nach dem Gericht. Der Vorfall wird vielfach besprochen.

Wieder Vortrag des Premierministers bei seinem gnädigen Herrn. O, herrliche, großartige, pompöse Erfolge weiß er von der „Majestätsbeleidigung" zu berichten:

„Keine Dummheit in der Welt, die nicht schon vor Gericht geschleppt worden wäre; seit Du aber, hoher Herr, den Menschen Dein mächtiges Geschenk versetztest, bugsiert man am liebsten „Majestätsbeleidigungen" dahin. Haufenweise laufen jetzt bei der Polizei solche Denunziationen ein und vollauf haben alle Gerichte zu tun. Streberhafte Staatsanwälte, sobald sie nur halbwegs eine „Majestätsbeleidigung" wittern, schnuppern und schnüffeln und ziehen verklärte Gesichter, wie halbverhungerte Bettler in der Nähe appetitlich duftender Küchen. Die Verfolgung einer „Majestätsbeleidigung" ist geradezu ein staatsanwaltschaftliches Leibgericht; Zeitungen werden konfisziert, Bücher vernichtet, philosophische Ausführungen öffentlicher Vorträge bedroht. Alte Waschweiber, ja sogar verlotterte Dirnen, die sich vor Jahren einmal zankten, verwenden als letzten Trumpf todfeindlicher Rache Anzeigen wegen „Majestätsbeleidigung", und amtseifrig nehmen die Gerichte das große Verbrechen unter die Lupe. Polizeispione sind in vollster Tätigkeit. Manch armen Kerl, dem im Rausch ein unbedachtes Wort von den Lippen springt, trifft eine Anklage wegen „Majestätsbeleidigung". Ha, man verfolgt sogar mit Hilfe des „dolus eventualis" den Schatten der „Majestätsbeleidigung" — Majestätsbeleidigungen, welchen zuweilen erst staatsanwaltliche Auslegekunst das Gepräge eines Verbrechens verleiht. Hei, ist das eine Hetz! Und höchst selten erfolgt ein Freispruch. Wäre wohl auch für manchen der Herren Gerichtspräsidenten eine bedenkliche Sache; denn mit der Pensionierung läßt sich nicht spaßen. O, durch Deine geniale Erfindung, hoher Herr, wurden alle miserablen menschlichen Instinkte erregt, alle Erbitterungen entfacht! Wenn's so weitergeht — ja dann ist bald die Welt bis zum Ueberlaufen voll von Schlechtigkeit!"

Der Teufel antwortet mit einem überglücklichen Schmunzeln.

* * *

Die Kunde von der großen Erfindung dringt auf raschen Flügeln sogar hinauf in die ätherreinen Höhen des Olymps.

Dort thronen auf goldenen Stühlen die geistig geadelten Majestäten, zu denen Menschengeschlechter auf Menschengeschlechter verehrend emporblicken — thronen geweihte Geister von leuchtender Erhabenheit, wie Goethe, wie Shakespeare, wie Aristoteles, wie Homer. . . .

Sie lachen und lachen, diese Gewaltigen, mit ihrem hellsten Unsterblichkeitslachen, als sie hören, daß eine „Majestät" — beleidigt werden könne, und Morgenrot von Glorienlicht umfließt die Tempelhallen, wo sie wohnen.

Eine elektrische Bahn auf dem Eise.

Im Winter ist die ungeheure Wassermasse der Newa zu Eis erstarrt. Der mehr als 900 Meter breite, lang sich erstreckende Fluß gewährt alsdann den trostlosen Anblick einer sibirischen Steppe. Durch Pfähle, an denen nachts Laternen hängen, und kleine, in den Schnee gesteckte Tannen ist der Weg für Fußgänger bezeichnet. Das Eis der Newa ist so stark, daß man während des ganzen Winters ohne Gefahr elektrische Bahnen darauf verkehren lassen kann. Die elektrische Bahn auf unserem Bilde geht vom Winterpalais zum Zoologischen Garten. Im Hintergrunde sieht man die Peter-Paulsfestung, während zur Seite Wassily-Ostrow liegt.

Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend nach 11 Uhr im Zirkus Busch zu Berlin. Man telegraphiert uns darüber: Ein Statist geriet infolge eines unglücklichen Zufalles zwischen zwei schwere Requisitenstücke, die gegen einander geschoben wurden. Ihm wurde dabei der Kopf zerquetscht und starb nach wenigen Minuten.

Attentat aus Rache. Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 29. Jan.: Vor dem Lehrter Bahnhofe schoß gestern früh der auf dem Hauptsteueramte beschäftigte Militäranwärter Poralla dem Hauptsteueramtsdiener Piepenhagen aus Rache eine Kugel in den Hinterkopf, verletzte ihn schwer und tötete sich dann selbst durch einen Schuß ins Ohr. Poralla, der ebenfalls auf dem Hauptzollamte beschäftigt war, wurde vor einiger Zeit von Piepenhagen wegen Nachlässigkeit im Dienste gemeldet.

Der Zopfabschneider, der in den lebhaftesten Straßen Berlins etwa 30 jungen Damen die Zöpfe abgeschnitten hatte und seit November v. J. gesucht wurde, ist, wie uns ein Telegramm aus Berlin meldet, gestern abend in der Person des 22jährigen Studenten der Schiffsbaukunde Robert S. verhaftet worden.

Das europäische Meisterschaftseislaufen in Davos verlief, wie uns ein Telegramm aus Davos meldet, am Sonntag tadellos bei brillantem Wetter und Eis. Die Resultate sind folgende: Schnellauf über 1500 Meter. 1. Gunbersen 2 Min. 27⅕ Sek., 2. Schilling 2 Min. 31⅗ Sek., 3. Kooning 2 Min. 32⅗ Sek., 4. Ashe 2 Min. 49⅗ Sek., 5. Muser 3 Min. 19 Sek.. Schnellauf über 10000 Meter: 1. Kooning 18 Min. 50⅕ Sek., 2. Gunbersen 18 in. 55⅕ Sek., 3. Schilling 19 Min. 6⅗ Sek., 4. Ashe 21 Min. 9 Sek.

Der Untergang der „Thyra". Wie die am Samstag in Dover mit dem englischen Dampfer „Rapollo" eingetroffenen Ueberlebenden des untergegangenen deutschen Dampfers „Thyra" berichten, ereignete sich der Zusammenstoß zwischen dem „Rapollo" und dem „Thyra" um zwei Uhr nachts bei klarem Wetter zwischen Dungeweß und Dover. Die „Thyra" sank innerhalb fünf Minuten. Die Mannschaft hatte gerade noch so viel Zeit, um sich an Bord des „Rapollo" zu retten.

Bei einem Hotelbrand in Lowell (Massachusetts, Nordamerika) sind sechs Frauen verbrannt.

Aus der Umgegend.

f. **Biebrich,** 29. Jan. Die einzelnen Veranstaltungen zu Kaisers Geburtstag erreichten mit den gestern abend stattgefundenen Vereinsfeierlichkeiten ihr Ende. Bereits am Freitag nachmittag vereinigten sich verschiedene Schulen in ihren Lokalen zu Schulfeiern. Abends setzte feierliches Glockengeläute ein und auch der um 8½ Uhr von der Kaserne abgehende Zapfenstreich fand zahlreiche Teilnehmer. Am Samstag früh ertönte wieder feierliches Glockengeläute von allen Kirchtürmen, dem sich der Weckruf der hiesigen Militärkapelle anschloß. Im Laufe des Vormittags fanden noch in der Frhr. v. Stein sowie Pestalozzischule Feierlichkeiten statt, ebenso versammelten sich die verschiedenen Religionsgesellschaften in ihren Gotteshäusern zu Festgottesdiensten. Um 12½ Uhr begann die Parade im Kasernenhofe, wobei Herr Major v. Horn das Kaiserhoch ausbrachte. Um 5 Uhr vereinigten sich im Hotel „Bellevue" das Offizierkorps, sowie die hiesige Bürgerschaft, etwa 160 Personen, zu dem alljährlichen Festessen. Herr Bürgermeister Vogt hielt hier die Festrede, welche in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausklang. Für die evangelische Zivilgemeinde fanden gestern vormittag besondere Festgottesdienste in beiden Kirchen statt, welche sehr gut besucht waren.

D. **Mainz,** 28. Jan. Der 48jährige verheiratete Kaufmann Wilhelm Bick stürzte in der Freitag-Nacht in seiner Wohnung, Kaiserstraße 22, die Treppe herab und verletzte sich tödlich. Der Verunglückte hatte innerliche Verletzungen davongetragen, denen er am Samstag mittag erlag.

-a. **Langenschwalbach,** 28. Jan. Der Aufsichtsrat im hiesigen Vorschuß- und Kreditverein beschloß in seiner gestrigen Sitzung, eine Dividende von 6 Prozent für das Jahr 1905 vorzuschlagen. — Beim Schlittschuhlaufen brachen durch eigene Unvorsichtigkeit gestern nachmittag auf dem hiesigen Kurhausweiher zwei Herren und eine Dame ein. Nur durch das unerschrockene Eingreifen des 17jährigen Sohnes des Herrn Amtsgerichtsrats Dr. Dallmeyer hier konnten die Leute nach großen Anstrengungen dem nassen Element entrissen werden. — Die am 22. d. M. abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und ist die Abfuhrzeit auf Dienstag, 30. Januar, vormittags 10 Uhr, festgesetzt. — Die Kaisergeburtstagsfeier verlief hier in der schönsten und würdigsten Weise. Bei der Schulfeier hielt Herr Lehrer Gräf die Festrede. Der Militärverein veranstaltete zum ersten Mal einen Zapfenstreich, welcher bei der Bevölkerung großen Anklang fand.

-el. **Schlangenbad,** 28. Jan. Von seltenem Jagdglück waren die hiesigen Schützen gestern nachmittag begünstigt. Es gelang den Herren in dem Bärstadter Jagdbezirk in der Nähe des Schlangenbader Friedhofes innerhalb kurzer Zeit sechs Hirsche zur Strecke zu bringen. Ein Jäger, Herr Karl Rossel, machte sogar ein „Doublé", indem er zwei Stück Hochwild mit einer Kugel erlegte; gewiß eine Seltenheit. — Bei dem milden Wetter der verflossenen Winterzeit war das Erlangen von Natureis für den Sommerbedarf unserer Wirte und Hoteliers fast unmöglich. Da stellte sich Anfang voriger Woche plötzlich die gewünschte Kälte ein, um den Wunsch der Genannten zu erfüllen; doch mit des Geschickes Mächten, ist kein ewiger Bund zu flechten und das Tauwetter kam gar schnell; so daß es nur mit Mühe gelang, das bereits gewonnene Eis in die hierfür bestimmten Keller zu bringen.

-el. **Wambach,** 27. Jan. Seit Bestehen unseres Dorfes wurde wohl noch nie der Geburtstag des Landesherrn auf gleiche Weise gefeiert als wie dies heute der Fall war. Die Schulkinder erhielten morgens in der Schule nach einer patriotischen Veranstaltung sog. „Kaiserwecken" auf Kosten der Gemeinde ausgeteilt. Die abends im Saale des „Schwalbacher Hofes" vom hiesigen Kriegerverein arrangierte Festlichkeit verlief auf das Schönste und war außer von den Mitgliedern des Kriegervereins auch von der Ortsbehörde und den übrigen Dorfbewohnern recht zahlreich besucht. Der Vorsitzende der „K. V. W.", Herr Rittmeister d. R. Ludwig Berger, brachte nach einer auf die Bedeutung des Tages bezüglichen Rede zuerst drei Hurrahs und dann das Kaiserhoch aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Musik, patriotische Lieder und komische Vorträge wechselten miteinander ab und weckten im Verein mit dem gespendeten Freibier die fidelste Stimmung, so daß viele der Festteilnehmer erst gegen Morgen ihre heimischen Penaten aufsuchten.

-a. **Lauenselden,** 27. Jan. Die Kaisersgeburtstagsfeier verlief hier in anregender, schöner Weise. Am Freitag abend fand im Restaurant „zum Löwen" ein Festessen statt, an welchem die Geistlichen und sämtliche Beamten und eine Anzahl hiesiger Bürger teilnahmen. Den Kaisertoast brachte Herr Kreisschulinspektor Pfarrer Michel aus. Am Geburtstage selbst war um 10 Uhr Festfeier in den Schulen, wonach an die Kinder Kaiserbretzeln verteilt wurden. Am Abend zog ein Fackelzug, veranstaltet von allen Vereinen hier, durch die Ortsstraßen zum Kriegerdenkmal, wo Herr Kreisschulinspektor Pfarrer Michel die Festrede hielt. Nach derselben fand Kommers in verschiedenen Lokalen statt.

::: **Winkel,** 28. Jan. Daß in den Herzen der Rheingauer echt patriotischer Geist, treue und innige Liebe zu Kaiser und Reich schlummern, und daß diese Eigenschaften und Gefühle nur angefacht zu werden brauchen, um zur vollen Entflammung zu kommen, hat man in diesem Jahre gestern am Geburtstag des Kaisers hier in Winkel so recht erfahren. Unser nunmehriger Bürgermeister Hartmann, der es von Herzen bedauerte, daß in den letzten Jahren die Feier dieses Tages in so beschränktem Maße stattgefunden hat, hat mit echt patriotisch-begeisterter Tätigkeit die Sache in die Hand genommen und ist es ihm auch gelungen, durch Bildung eines Festausschusses, Besprechungen mit den Gemeindekörperschaften, Krieger- und Militärvereinen und durch Ersuchen an die hiesigen Einwohner, durch ortsübliche öffentliche Bekanntmachungen, die Feier des Geburtstages des Kaisers zu einer erhabenen und würdigen, ja sogar zu einer recht großartigen zu gestalten. Am Vorabend verkündeten von 5 bis 6 Uhr Glockengläute und Böllerschüsse den großen Tag. Am Tage selbst war um 5 Uhr in der Frühe Tagreveille durch die Spielleute des Militärvereins, von 6 bis 7 Uhr, sowie von 12 bis 1 Uhr nachmittags wiederum Festgeläute und Böllerschießen. Sämtliche Schulsäle waren reich dekoriert. Am Vormittag fand in jeder einzelnen Klasse Festaktus statt, welchen Herr Bürgermeister Hartmann, Pfarrer Stoll, sowie mehrere Herren des Schulvorstandes und des Gemeinderats beiwohnten. Am Abend Punkt 7½ Uhr durchzog ein imposanter Fackelzug, veranstaltet von dem Krieger- und Militärverein unter Vorantritt der Erbacher Freiw. Feuerwehrkapelle die reichbeflaggten und illuminierten Straßen. Am Kriegerdenkmal wurde kurz Halt gemacht und durch den Herrn Bürgermeister der Kaisertoast ausgebracht, worauf die Nationalhymne gesungen und gespielt wurde. Nach Beendigung des Fackelzuges begaben sich dann die Vereine in ihre Lokale, wo selbst in kameradschaftlichem Beisammensein, bei Bier und Wein, patriotischen Ansprachen, Liedern und musikalischen Vorträgen der Tag beendet wurde. Das arrangierte Festessen wurde abends 8 Uhr in dem geschmückten Saale der Frau Fritz Altenkirch Witwe, „Zum Rheingauer Hof", abgehalten. An demselben nahmen nicht weniger als 60 Personen teil. Herr Bürgermeister Hartmann begrüßte die Festgäste aufs herzlichste, dankte für die zahlreiche Teilnahme und huldigte dem Kaiser in einer kurzen aber sinnigen und kernigen Festrede. Das zum Schlusse der Rede auf den Kaiser ausgebrachte Hoch wurde mit Begeisterung aufgenommen und aus vollen Kehlen das Vaterlandslied „Deutschland über alles" stehend gesungen. Die Feststimmung gestaltete sich nach und nach zu einer recht großartigen und unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß die vorzügliche Restauration und musterhafte Bedienung der Frau Altenkirch sehr viel hierzu beigetragen hat. Die Zwischenpausen des Festessens wurden von Herrn Johann und Fräulein Maria Schönleber durch meisterhaft vorgetragene Musikstücke auf dem Piano und durch Absingen eigens hierzu beschaffener Kaiser- und Vaterlandslieder durch die Festgäste recht praktisch ausgefüllt. Erst am frühen Morgen konnte man sich entschließen, das Festlokal zu verlassen. Am heutigen Abend beschließt ein Festball, verbunden mit patriotisch theatralischen Aufführungen, veranstaltet durch den hiesigen Kriegerverein, die Geburtstagsfeier unseres Kaisers.

-l. **Rüdesheim,** 27. Jan. Bei der heute im Saale des „Deutschen Hauses" zu Geisenheim von der Realschule abgehaltenen Geburtstagsfeier des Deutschen Kaisers erhielten die drei besten Schüler genannter Anstalt, der Primaner H. Becker aus Hallgarten, der Sekundaner F. Redeleit aus Geisenheim und der Tertianer Fidler aus Kiedrich je ein Buch als Geschenk des Deutschen Kaisers.

-b. **Nastätten,** 28. Jan. In gewohnter Weise wurde Kaisers Geburtstag hier am Vorabend und in der Frühe durch Böllerschießen eingeleitet. Außer den öffentlichen hatten auch viele private Gebäude Flaggenschmuck angelegt. Nachdem unsere Schuljugend am Vormittag in ihren einzelnen Klassen nach Absingen einiger patriotischer Lieder und Vortrag entsprechender Deklamationen die Bedeutung des Tages mit ihren Lehrern besprochen und sodann die üblichen Kaiserbretzeln empfangen hatte, beging die hiesige Bürgerschaft unter Mitwirkung der Vereine gestern abend im Saale des Hotels „zur alten Post" bei zahlreicher Beteiligung den offiziellen Festkommers, wobei die Kapelle Keiper aus Strüth konzertierte. Die von Herrn Amtsrichter Freiherrn v. Ledebur gehaltene Festrede klang in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf unsern Kaiser aus. Im übrigen wechselten patriotische Gesänge mit einigen Deklamationen in schönster Weise ab.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. Januar 1906. Neu einstudiert: **„Don Juan"** von Mozart. (Zur Erinnerung an den 150. Geburtstag W. A. Mozarts.)

Nie habe ich mich auf eine Oper mehr gefreut, als auf diese Neueinstudierung des „Don Juan", der uns so lange vorenthalten worden war — nie habe ich aber das Theater deprimierter verlassen, als nach der heutigen Vorstellung. Und wie mir, ging es, glaube ich, der Mehrzahl der Besucher: die hochgespannten Erwartungen, die durch die zweimonatliche Vorbereitung dieser Neueinstudierung wachgerufen waren, verwandelten sich bei den Meisten im Laufe des Abends in ein Gefühl niederdrückender Langeweile. Was erzeugte dieses ästhetische Mißbehagen einem Werke gegenüber, das einem doch in jeder Einzelheit so lieb und vertraut ist: War es nur die drückende szenische Neueinkleidung, die mit ihren ungewohnten Reizen die Aufmerksamkeit von dem ablenkte, was man doch in erster Linie im „Don Juan" sucht, von der Musik — waren es die endlosen Zwischenpausen, die durch die komplizierteren szenischen Vorbereitungen nötig geworden waren und die Aufnahmefähigkeit des Hörers abstumpfte — war es schließlich die Musik selbst, die mit ihren teilweise maßlosen Dehnungen der Tempi, ihrem süßlich verwischten Orchesterkolorit sich so ganz von der gesunden Naivität Mozarts entfernte und einem so fremd, so gesucht anmutete? Kurz — der Gesamteindruck dieser Neueinstudierung war der einer weit vom Ziel angelangten Herausreißung des Werkes aus seiner ursprünglichen Sphäre. Man wandte die Grundsätze des Musikdramas auf ein Werk an, das gerade in dem groß, ja erhaben ist, worin es sich von unseren modernen musikdramatischen Ansprüchen unterscheidet. „Don Juan" ist Musik, aber kein Drama, ist Theaterspiel, Komödie, aber kein Milieustück, seine „Nummern" sind und bleiben eben „Nummern" und lassen sich nicht zu musikdramatischen Szenen erweitern, wenn man noch so viel daran dehnt und noch so viel „hineinlegt". Was war heute beispielsweise aus dem Duett „Reich' mir die Hand mein Leben" geworden durch ein Auseinanderziehen der musikalischen Phrasen, ein Unterstreichen und Herausarbeiten, Betonen, Drücken, durch das Hineintragen einer schwülen, suggestiven Stimmung? Das war eine Szene, die stilistisch in die „Salome" von R. Strauß gepaßt hätte, aber es war kein Mozart mehr. — Will man unserem modernen Empfinden im „Don Juan" eine Konzession machen, dann ist das einzige, was man tun kann, eine Einschränkung der endlosen Ariensingerei im zweiten Akt, denn dafür haben wir tatsächlich nicht mehr die Einstimmungsfähigkeit. Die sog. Kirchhofsarien zu entfernen, könnte ebenso skrupellos geschehen, als sie Mozart seinerzeit skrupellos in gefälligem Entgegenkommen für seine Sänger hinzukomponiert hat. — Die Regie versprach sich sehr viel von der Verlegung des ersten Finales aus dem Ballsaal von Don Juans Villa in eine „Posada" (Schenke). Man könnte gegen die Gründe, mit denen A. Fitger diese Aenderung befürwortet, ebenso viele Gegengründe für die Ablehnung aufbringen. Absolut zu verurteilen ist dieser Eingriff jedoch wegen der großen entstehenden Pause und wegen des Widerspruchs, der sich aus der streng klassisch-architektonischen Fassung der musikalischen Formen des Finales und dem romantischen Szenenbild mit seiner

Carmenstimmung ergibt. Wenn die Regie für dieses Finale etwas tun will, dann möge sie einmal die Vorschriften der Mozartschen Partitur ausführen und den genialen Einfall des Meisters mit den drei Orchestern auf der Bühne zur Ausführung bringen. Hierin waren die heutigen Anordnungen durchaus unsachlich. Die drei Tanzorchester müssen auf der Bühne sein und ihre Weisen müssen durch die Evolutionen des Personals wirklich illustriert werden, wenn man nicht ein unverständliches Durcheinander aus der Mozartschen Musik machen will: das Menuett der vornehmen Gäste, der Kontertanz zwischen Don Juan und Zerline, der Walzer der Bauern, alles das muß sich doch räumlich getrennt voneinander und gleichzeitig vor uns abspielen. Von diesem Punkt aus ist die Regie des Finales, Bühneneinteilung, Gruppierung etc. in Angriff zu nehmen, alles andere ist Willkür, gegen die der „Don Juan" durch Versagen opponiert: das Finale, sonst der Glanzpunkt jeder Aufführung, fiel heute vollständig wirkungslos ab. Was wollen gegen alle diese Fehlgriffe manche reizvollen szenischen Einzelheiten, manche gelungenen Verbesserungen des Textes sagen, die man ja dankbar heute anerkannte? Der „Don Juan" in seiner Neufassung wird kein Repertoirestück werden; das, was man ihm szenisch aufgebürdet hat, dazu die Ueberschreitung der regulären Spielzeit um fünfviertel Stunden, erdrückt seine zarte, feingeschwungene musikalische Gliederung. „Besser gesungen": statt der enormen Unkosten, die die äußerliche szenische Herrichtung verursachte, diese Summen auf das Engagement einiger wirklich guten Kräfte verwandt, die unserm Opernensemble nötiger tun als neue Dekorationen und Kostüme! In einer stimmglänzenden Besetzung, einer temperamentvollen Wiedergabe wird der Don Juan eher zum Zugstück zu machen sein, als auf unserem Weg zum Ausstattungsstück. Aber gerade in der Besetzung hapertz bei uns manchmal recht bedenklich; heute gab ja jeder der Mitwirkenden sein Bestes, aber das Beste war es noch nicht — bei keinem. Herrn Müllers Don Juan besticht durch Noblesse der Darstellung; für die Donna Anna hatten wir keine eigene Kraft einzusetzen (!), Frau J. Reinl von der Berliner Oper sang sie nicht jedermann zu Gefallen; Frl. Müller reicht für die Elvira nicht ganz aus; Frl. Hans gestaltete sehr graziös, sang aber entsprechend unrein; Herr Sommer (Don Oktavio) hob seine Partie durch kräftige Linienführung und trug den Hauptapplaus davon; Herr Adam war als Leporello neu und verspricht bei individuellerer Herausarbeitung der komischen Seite seiner Aufgabe gut zu werden; Herr Engelmann gab den Masetto in wirklich abgerundeter Weise und erzielte mit Frl. Hans stets dankbaren Beifall; der Comthur des Herrn Schwegler störte in der ersten Szene durch einige unpassenden Bewegungen und befriedigte in den späteren Szenen gesanglich nicht ganz. H. G. G.

Residenz-Theater.

Samstag, 27. Januar, zum erstenmale „Augen rechts!" Komödie in 3 Akten von Jon Lehmann. Regie: Herr Schultze.

Die Voraussetzungen dieser neuen Komödie stehen auf schwachen Füßen. Hätte der Amtssekretär und Kriegervereinsvorsitzende Schönchen ganz einfach gesagt: ich hab' in der Verlegenheit einen sog. Glückstaler in die Sammelbüchse geworfen; meine sehr verehrten Herren Kameraden, Sie werden nichts dagegen haben, wenn ich ihn gegen die 3 M. umtausche, die ich als Erlös meines verpfändeten Winterüberziehers erhalten habe, dann hätte Herr Schönchen nicht von dem Vicepräsidenten und Geschäftspatrioten Baggenrod in so gemeiner Weise „gepiesakt" werden können und die Komödie wäre ungeschrieben geblieben. Statt dessen gibt sich Schönchen in seiner harmlosen Täppischkeit dem Streber Baggenrod auf Gnade und Ungnade in die Gewalt und der Herr Verfasser findet in dem seelischen Martyrium des armen Subalternen Stoff für drei Akte. Wenn man nun von der unwahrscheinlichen Voraussetzung absieht, muß man gestehen, daß ein Stück von Saft und Kraft entstanden ist. „Augen rechts" ist die ins Kriegervereins-Milieu übertragene Komödie vom Erzieher Flachsmann. Flachsmänner gibts halt überall, nur daß sich im Leben nicht immer, wie in den braven Komödien, ihr Entlarver findet. Was in dem Otto Ernstschen Stück der Schulrat, das ist in der Lehmannschen Komödie der Landrat: die Personifikation der ausgleichenden Gerechtigkeit. Trotz aller modernen Literaturfatzkerei hätts das Publikum noch immer mit den Autoren, die dafür sorgen, daß sich zum guten Ende das Laster erbricht und die Tugend zu Tisch setzt. So auch hier: Herr Baggenrod wird rausgeschmissen und Schönchen besteht in Ehren. Das Publikum aber zieht hochbefriedigt von dannen, nachdem es sich den ganzen Abend über gut unterhalten. Ja zuweilen, namentlich bei dem hochnotpeinlichen Verhör, das der Landrat mit dem als „Roter" denunzierten Schönchen anstellt, gab's so herzliche und echte Lachsalven, wie sie der tollste, auf Verwechslungskomik aufgebaute Schwank nicht auszulösen vermag. Es ist aber auch urkomisch, wie der in die Enge getriebene Schönchen die Schlagworte aus dem „Vorwärts" hervorsprudelt, wie er für Unentgeltlichkeit der Geburtshilfe und Abschaffung der Geschlechter eintritt. Herr Rücker, der den „Sozialdemokraten wider Willen" spielte, war einfach unübertrefflich. Desgleichen zeichnete sich Herr Tachauer als Baggenrod durch charakteristische Maske und lebenswahres Spiel aus. Eine famose Figur machte Herr Bartak als Landrat. Baggenrods resolute Frau fand in Frl. Agte eine temperamentvolle Vertretung. In kleineren Rollen gefielen Herr Schultze, der auch für die flotte Regie gesorgt hatte, Herr Sascha, Herr Degener, Frau Schenk usw. Auf alle Fälle hat die Lehmann'sche Komödie den Beweis erbracht, daß auch mal ohne Liebesaffaire ein wirkungsvolles Stück geschrieben werden kann, denn die Verlobung von Schönchens Sohn mit dem Bürgermeistertöchterlein spielt doch nur als unbedeutende Episode in die Handlung hinein. Es war, wie man zusagen pflegt, „doch mal was anderes". Und das konnte sich sehen lassen. — Der Premiere ging ein Kaisersgeburtstagsprolog voraus, der das „größere Deutschland" feierte und von Herrn Hetebrügge eindrucksvoll gesprochen ward. Sch.

Männergesangverein «Concordia».

2. Konzert. Sonntag, 28. Januar 1906.

Das gestrige zweite Konzert der Concordia hatte sich wieder eines überaus zahlreichen Zuspruchs seitens des Publikums zu erfreuen. In anerkennenswerter Weise hatte der Verein, dem modernen Zuge nach Programmreform folgend, seine heutigen Vorträge unter den einheitlichen Gesamttitel des „Internationalen Volksliedes" gestellt. Wenn die hiermit gebotene gesunde Kost auch nicht die äußerliche, frenetische Anerkennung der Hörer findet, wie die sentimentalen Elaborate, die leider sonst das Repertoire so ausgedehnt beherrschen, so ist doch der erzieherische Einfluß, den ein solches Vorgehen ausübt, nicht genug anzuerkennen. Die heute getroffene Auswahl von nummern, zwei französische Volkslieder von W. v. Brußnere, sind melodisch und musikalisch gleich schätzenswert und erfreuten Volksliedern war eine besonders glückliche. Gleich die Eingangsnummern mit dem von Herrn B. W. Würthele gesungenen Tenorsolo großen Beifall erzielte. Von sehr interessanter Faktur erwiesen sich die eigenartig kolorierten Stücke von Grieg, „Schön Toro" und „Springtanz", in welchen Herr Süße die Baritonsoli in höchst kunstgerechter Weise zur Ausführung brachte. Slowakische und deutsche Lieder vervollständigten das Programm und fanden unter der liebevollen Ausarbeitung des Vereinsdirigenten, Herrn Kapellmeister Pfeiffer, eine stimmungsvolle Wiedergabe. — Solistisch beteiligte sich Herr Süße an dem Konzert, indem er verstand, seine Vorträge dem Rahmen in entsprechender Weise anzupassen, durch den Vortrag mehrerer altdeutscher Lieder und neuerer Balladen. Die sachkundige Auswahl der ersteren gab ein interessantes Bild von den musikalischen Anschauungen verflossener Zeiten. Herr Süße erfreute im Vortrag seiner Gesänge wie immer durch lebensvolles Erfassen und Wiedergeben des Stimmungsgehaltes und durch gesangstechnische Vollendung. — Als instrumentale Zwischennummer brachte die Violinistin Frl. Emmy Streccius zunächst ein Andante und Scherzo capriccioso von David, sodann Stücke von Svendson und Schubert zu Gehör. Die Geigerin hat seit ihrem letzten Auftreten wieder entschiedene Fortschritte gemacht; ihre Bogentechnik ist auf dem Punkte der Vollendung, ihre musikalische Sicherheit und Korrektheit verdient höchste Anerkennung, dem Vortrag fehlt es nicht an virtuoser Gestaltungskraft. Reicher Beifall lohnte sowohl Frl. Streccius wie Herrn Süße H. G. G.

«Der lange Kerl».

Baptist Hoffmann. Emmy Destinn. Rudolf Berger. Paul Knüpfer. Julius Liban. Ida v. Scheel

Am Geburtstage des Deutschen Kaisers wurde im Berliner Kgl. Opernhause zum erstenmale die von Viktor Woikowsky-Biedau gedichtete und komponierte Oper „Der lange Kerl" aufgeführt. Der Kaiser, der sich für dieses Werk sehr interessierte, hatte bereits der Generalprobe beigewohnt. Der Oper liegt eine historische Anekdote zugrunde. König Friedrich Wilhelm 1. war bekanntlich stolz auf seine langen Grenadiere. Um sie nun besonders an ihren Dienst zu fesseln, ließ der König ohne viele Umstände oft den Grenadieren eine der Töchter des Landes antrauen. Eines Tages schickte er ein hübsches Bauernmädchen mit einem Zettel an den Obersten der „langen Kerls" nach Potsdam. Das Mädchen, nichts Gutes ahnend, übergab den Zettel einer alten Botenfrau zur Besorgung, und diese wurde sofort in strikter Ausführung des königlichen Befehles dem Flügelmann Macdoll angetraut. Der erste der beiden Aufzüge spielt bei Königswusterhausen, der zweite in Potsdam. Die Titelrolle, die des Grenadiers Macdoll, wird von einem echten Grenadier des 1. Garderegiments zu Fuß gespielt. Er hat übrigens nur die Worte „Zu Befehl" zu sagen.

Ausverkauf

bei der Firma

J. Roth Nachf.

(Schuhwarenlager)

Marktstr., Ecke Grabenstr.

ganzer Posten Schuhwaren, die bei der Inventur im Preise reduziert wurden. Wir lassen diese Waren ganz ausgehen und geben solche mit entsprechend hohem Rabatt ab.

Es kommen Serien **besserer Stiefel für Damen und Herren** von **6.50** an zum Verkauf.

Ferner bringen wir soweit Vorrat zum Verkauf:

Einzelpaare **D.-Schnürstiefel**		für **3.50**
Einzelpaare **Herren-Hakenstiefel** mit Lackbesatz		**5.50**
Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Absatz	früher **4.50**	für **2.75**
Herren- warm gefütterte Hausschuhe mit Sohle und Absatz		für **1.00**

Sämtliche warm gefütterte Stiefel mit einem Rabatt bis zu 50%.

Die in den Schaufenstern **Marktstr., Ecke Grabenstrasse,** ausgestellten Schuhwaren werden gerne aus den Erkern heraus verkauft. 5858

Schuhwarenlager J. Roth Nachf.

* Wiesbaden, 29. Januar 1906.

Gala-Damen- und Fremden-Sitzung der Narrhalla.

Die gestrige zweite Sitzung der närrischen Gesellschaft „Narrhalla" kann als glanzvoll verlaufen bezeichnet werden. Närrinnen und Narren boten ihre ganze Kraft auf, um den fremden Gästen gegenüber ihr Licht im hellsten Glanze leuchten zu lassen. Ja, fremde Gäste waren es, die gestern die Narrhallesen in ihrem Musentempel im Kaisersaal mit dem hohen Besuch beehrten. Und zwar eine Abordnung der Großen Hanauer Karnevalgesellschaft und eine solche von Darmstadt. Den Kaisersaal hatte man ihnen zu Ehren in ein besonders festliches Gewand gehüllt. Der reichdekorierte Elfertisch wurde vom Prinzen Karneval, direkt aus Castans Panoptikum bezogen, getreulich bewacht. Mit dem Schlage des akademischen Viertels zog unter großem Pomp und den Klängen der Narrhalla das Komitee ein. Und nun ließ der Präsident Ernst Neuser eine kernige Begrüßungsrede von Stapel, in der er auch des Geburtstages des Kaisers gedachte. Er feierte den Kaiser als Erhalter des Friedens. Darum blicke jeder mit Liebe zum Kaiserthron empor. Die Narrhallesen hielten freudig zu Kaiser und Reich. In diesem Sinne endete der Präsident seine Rede mit einem kräftigen Hoch. Auf Ordens- und Ornatschmuck zog sodann das Damenkomitee ein und nahm vorläufig die Ehrenplätze ein. Die Präsidentin Frau Unkelbach „sang" in der von ihr gewöhnten launigen Weise einen Begrüßungshymnus auf die Ehrengäste. Und nun hielten in kurzen Abständen die Abordnungen der Merwel, der Hanauer und der Darmstädter Karnevalgesellschaft ihren festlichen Einzug in den Saal. Der Präsident der Hanauer, Söhnlein (der mit dem Sekt-Söhnlein jedoch nicht identisch sein soll), feierte seine hiesigen Kappenbrüder, die vor kurzem in Hanau gastierten, in begeisterten, wirklich geistreichen Versen. Aus den Worten der Frau Unkelbach habe er ersehen, daß hier die holde Weiblichkeit das Szepter in den Händen habe. In Hanau seien aber noch sie die Herren. „Uns werdet Ihr das Szepter nicht entringen", meint er zu den Damen, „wie es Euch Euren Männern gegenüber gelungen ist." Für die warmempfundenen Worte wurden die Hanauer von ihren Narrhallesen mit dem Adlerorden 1. Klasse geadelt. Obermerwler Meurer kritisierte in feinpointierter Weise städtische Einrichtungen und auch der Darmstädter Präsident entbot seine humorvollen Willkommengrüße. — Großer Jubel herrschte beim Einzug des Ehrenpräsidenten Glücklich, der wieder, wie immer, einige wirkungsvolle Vorträge zum besten gab. — Von der Bütte herab ließen der wohlbekannte, famose Narr Becker, das Vierreche, die Präsidenten der drei Korporationen, Ehrenpräsident Glücklich, der Herr Reichskanzler, die Frau Reichskanzlerin ihre in Poesie gebrachten Witze in den bis auf jedes Eckchen vollbesetzten Saal hineinschmettern. Und die Närrinen und Narren lachten wie närrisch ohne Ende dazu. Namentlich war es der liebe Vierreche, der für alle kommunalen Angelegenheiten sehr gute, geistreiche Satyre hatte. Die Frau Kanzlerin zog wieder eklig über ihren „Alten" wie die Männer überhaupt her und die Gäste stellten recht originelle Vergleiche zwischen Hanau und Wiesbaden an. Kurz, es sprudelte nur so im Kaisersaale von Geistesblitzen herum. Vierreche als Dienstmann! Einzig in seiner Art. Es gelang ihm sogar glänzend der Nachweis, daß wir in Wiesbaden mit Stolz auf unseren großen zoologischen Garten zurückblicken können. Narr Herborn jammerte mit stürmischem Heiterkeitserfolg über seine 14 Töchter ohne Männer, Narr Stahl war alles mehr wie stählern, im Gegenteil, er war ein windelweicher Urulker und Herr Preus vom Hoftheater sang in wirkungsvollster Weise einige Lieder. Ein Sänger von Gottes Gnaden — Kgl. Hofopernsänger Schuh beehrte die Narren mit dem Gesang des „Rheinliedes" und des „Frühlingstoastes". Was sollen wir über Herrn Schuh noch sagen: Es ist bekannt genug, daß er mit seiner reinen, ausgiebigen Stimme singt — wie eine Nachtigall. Immer, wo Herr Schuh seine schöne Kunst in den Dienst der Unterhaltung stellt, da muß und hat er sich auch die Herzen im Sturm erobert. So auch bei den Narren. Für seine Leistungen erhielt er den verdienten Orden. — Noch einige Sänger — das Hanauer Sängerquartett. Sie trugen ein recht hübsches Potpourrie vor und mußten sich sogar zu Zugaben verstehen. Herzlich war der Abschied der Hanauer von Chr. Glücklich, dem Ehrenurkunde sowie Blumenbouquet für die Närrin Glücklich überreicht wurde.

Im Laufe des Abends wurden einige, die Stimmung noch erhöhende Karnevallieder gesungen, als deren Verfasser die Narren Lichtenstein-Hanau, Virreche Becker und Narr Hohmann sich entpuppten. Es lag unendlich viel Stoff in der Luft. Er konnte aber nicht zur Explosion kommen. Na, warum denn nicht? Weil's zu spät war und die Alten und Jungen „schwoofen" wollten.

Die Sitzung wurde wieder mit großem Geschick vom Präsidenten Neuser geleitet, der hin und wieder auch glücklich witzelte. Der Schunkler beendete den offiziellen Teil der Sitzung, der, wie immer, geselliges Beisammensein und der übliche Tanz folgten. B. K.

---

* **Personalien.** Der Generalintendant der Kgl. Schauspiele, Kammerherr v. Hülsen, hat den Rang eines Wirklichen Geheimen Rats erhalten. — Der Frau Konsistorialpräsident Elisabeth Ernst, geborenen Dittmar, in Wiesbaden, wurde die Rothe Kreuzmedaille 3. Klasse verliehen.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden und Biebrich ist neuerdings zugelassen Weibern. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 ₰.

* **Militärpersonalien.** Das „Militärwochenblatt" meldet: v. Stockhausen, Hauptmann und Kompagnie-Chef im Füs.-Regt. v. Gersdorff zum überzähligen Major befördert und dem Truppenteil aggregiert. — Henz, Oberleutnant in demselben Regiment zum überzähligen Hauptmann befördert. — Bothe, Major und Kommandeur im 1. Nass. Feldartillerie-Regt. Nr. 27 Oranien zum Oberstleutnant befördert. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheidet am 31. Januar d. J. aus und wird mit dem 1. Februar d. J. im Heeren angestellt: Hauptm. Eberhard, Kolonnenführer in der 2. (Proviant)-Kolonnen-Abteilung, als Batteriechef im 1. Nass. Feldart.-Regt. Nr. 27 Oranien.

* **Ein königlicher Erlaß** vom 27. Januar bestimmt, daß die Oberlehrer an Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und Landwirtschaftsschulen bis zur Hälfte der Gesamtzahl zu Professoren charakterisiert und, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit zurückgelegt haben, zur Verleihung des persönlichen Ranges der Räte vierter Klasse vorgeschlagen werden können. Dasselbe ist der Fall für Oberlehrer der dem Handelsminister unterstellten staatlichen Baugewerk- (Maschinenbau- und sonstigen) Fachschulen. Lehrern kunstgewerblichen Fachschulen kann der Charakter als Professor auch ohne Voraussetzung voller akademischer Bildung verliehen werden.

* **Silberne Hochzeit.** Am 31. Januar begehen die Eheleute Postschaffner Jakob Debusmann, Adlerstraße 9 wohnhaft, das Fest der silbernen Hochzeit. Möge es dem Jubelpaar vergönnt sein, auch das Fest der goldenen zu feiern.

* **Das Behrensche Grundstück.** Unter Bezugnahme auf unsern Bericht über den Besprechungsabend des Westl. Bezirksvereins bittet uns Herr Handelsgärtner Thon um Aufnahme der folgenden Zeilen: Auf eine Notiz in Ihrem geschätzten Blatte bemerke ich ergebenst, daß ich alles, was ich in der Versammlung des Westl. Bezirksvereins behauptet habe, aufrecht erhalte und einen Widerruf meiner Aeußerung Frau Behrens gegenüber weder ausgesprochen habe, noch aussprechen werde.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Tünchermeisters Peter Rauch zu Wiesbaden, Niederwaldstraße 3, wurde am 25. Januar das Konkursverfahren eröffnet. Der Justizrat Heintzmann hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. März bei dem Gerichte anzumelden.

* **Afferni-Konzert.** Am Dienstag, 6. Februar, abends 8 Uhr, findet im Kasinosaal ein sehr interessantes Konzert statt, interessant deshalb, weil es uns Gelegenheit bietet, Frau May Afferni-Brammer, unter Assistenz ihres Herrn Gemahls, unseres beliebten städt. Kapellmeisters Ugo Afferni, zum ersten Mal außerhalb des Kurhauses zu hören. Herr Kapellmeister Afferni wird mit seiner Gemahlin, die F-dur-Sonate von L. v. Beethoven spielen und außerdem bedütiert Frau Afferni mit Solostücken von Spohr und Hubay. Der Abend bietet einer Konzertsängerin Frau Karoline Doepper-Fischer, über deren Leistungen auswärtige Kritiker voll des Lobes sind, Gelegenheit, sich mit einem gutgewählten Programm dem hiesigen kunstsinnigen Publikum vorzustellen.

* **Die Literarische Gesellschaft Wiesbaden** vereinigte sich am Donnerstag abend in überaus glanzvoller Weise zu einem ihrer gewohnten „Familienabende", dem aber diesmal durch eine damit verbundene Vorfeier des Kaisergeburtstages noch eine besondere Weihe gegeben wurde. Die Feier ging im großen Saale des Hotel „Grüner Wald" vor sich. Nachdem der Vorsitzende, Herr Hofrat Prof. Dr. Beyer, die Versammelten willkommen geheißen hatte, folgte eine Reihe von musikalischen, dramatischen und rednerischen Darbietungen. Herr Franz Woas, der erste Schriftführer der Gesellschaft, nahm darauf das Wort zu einer Festrede, worin er die Beziehungen Kaiser Wilhelms sowie der Hohenzollern überhaupt zur Kunst und Literatur kennzeichnete. Frau Schröder-Kaminsky bot drei wundervolle Gesangsstücke, Mignon, Erlkönig und Carmen dar, die wie immer, wenn sie singt, zu allerlebhaftestem Beifall hinrissen, während nun auch das gesprochene Dichterwort zu seinem Rechte kam, indem Freiherr Dietz v. Zedlitz und Neukirch seine meisterhafte Humoreske: „Mein Leiden" selbst vortrug. Weiterhin folgten noch zwei Lieder für Tenor, in ansprechendster Weise vorgetragen von Herrn Gerhartz, den Frl. v. Pfeilstifter wie immer meisterhaft begleitete. Ein Straußscher Walzer, vorgetragen nach eigener Umarbeitung von Herrn Weinschänk, gab allen diesen mannigfaltigen Darbietungen einen harmonischen Abschluß.

* **Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.** Am Mittwoch, 31. Januar, wird Herr Oberförster Behlen aus Haiger im Hotel "Grüner Wald", abends 6 Uhr, einen Vortrag halten über den diluvialen Menschen in Europa auf Grund der neuesten geologischen, paläontologischen und anthropologischen Forschungen. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

* **Mainzer Stadttheater.** Heute Montag ist eine Wiederholung der mit so großem Beifall aufgenommenen Komödie „Der Kaiserjäger". Dienstag tritt Frl. Zladnitzer, die nun vollständig wieder hergestellt ist, wieder auf. Es gelangt zur Aufführung Humperdinks Märchenspiel „Hänsel und Gretel" und Suppés einaktige Operette „Die schöne Galathee". Auf das am Donnerstag, den 1. Februar, stattfindende Benefiz des Herrn Hofrat Steinbach sei hiermit ganz besonders hingewiesen. In Szene geht „Die Walküre" bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Die dadurch ausfallende 106. Abonnementsvorstellung wird später nachgeholt werden.

V. **Eichendorf-Komitee.** Der Gedanke, dem bekannten deutschen Dichter Eichendorf ein Denkmal zu setzen, zieht immer weitere Kreise. Das Komitee, welches am Freitag seine Sitzung im Hotel „Grüner Wald" abhielt, befaßte sich in der Hauptsache damit, Freunde an sich zu ziehen, vor allem solle die Presse, die Literarische Gesellschaft und der Verein Wiesbadener Presse mit dahin wirken, den Gedanken einer Denkmalserrichtung in weite Kreise zu tragen. Vorgeschlagen wurde ein von der Literarischen Gesellschaft zu veranstaltendes Konzert, in welchem hauptsächlich Eichendorfs Werke gesanglich und deklamatorisch vorgeführt werden sollen, dann aber einen Eichendorf-Abend einzusetzen, welcher nur Eichendorfs Leben schildern solle. Das Komitee beschloß, noch eine Sitzung zu veranstalten, um über die Solidaritäts-Erklärung der Presse usw. weiter zu beraten.

* **Zur letzten Stadtverordnetensitzung.** In dem Bericht über die Rede des Herrn Stv. v. Detten betr. das Nerotaldenkmal war gesagt: Die betr. Regimentskommandeure wüßten nicht, was die Pietät gegen die gefallenen Krieger zu bedeuten habe. Herr Oberstleutnant v. Detten erklärt uns dazu, er habe sich dahin ausgedrückt, daß die betr. Regimentskommandeure nicht das Pietätsgefühl für die Wiederherstellung des alten Denkmals der gefallenen Krieger haben können, wie die alten Krieger, welche damals dasselbe errichtet haben.

* **Zum Befinden des Großherzogs von Luxemburg** erhalten wir folgendes Telegramm aus Schloß Hohenburg, 29. Januar: Der heute vormittag über das Befinden des Großherzogs von Luxemburg ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Seine kgl. Hoheit der Großherzog verbrachten eine ruhige Nacht. Kräftezustand und Herztätigkeit sind befriedigend.

** **Ein Erzgauner** hat hier Ende Dezember und Anfangs Januar sein Handwerk ausgeübt. Er logierte sich in Pensionen als Max Sternberg und Maximilian Stemberg ein und wollte angeblich aus San Franzisko stammen. Durch sein hochelegantes Auftreten und seines Benehmen gelang es ihm, volles Vertrauen zu finden. Dies benutzte er dazu, unter allerlei Vorspiegelungen, einer schweizerischen Dame 3000 Franks und einer Italienerin 11000 Lire abzuschwindeln. Die Schweizerin, die seit einigen Jahren hier ansässig ist, wurde von demselben Betrüger schon früher um einige Tausende geprellt. Seit 2. Januar ist er von hier verschwunden. Die schweizerische Dame war in demselben Augenblick als der Gauner in den Zug einstieg auf dem Bahnhof anwesend. Noch ehe sie einen Schutzmann herbeiholen konnte, war der Zug fort. Herr Sternberg soll sich hier sehr nobel gezeigt und arme Bettler etc. von dem erschwindelten Gelde in den Wirtschaften auf das Feinste haben bewirten lassen. Sollten noch irgendwelche Personen geschädigt worden sein, so wollen sich dieselben bei der Kriminalpolizei melden.

** **Erhängt aufgefunden.** Ein Spaziergänger wurde gestern Sonntag nachmittag von seinem Hund durch Winseln auf ein Tannendickicht beim Promenadenweg nach der Kanzelbuch aufmerksam gemacht. Bei näherem Zusehen entdeckte der Mann dort einen gut gekleideten von Füchsen angefressenen Erhängten. Das eine Ohr fehlte gänzlich. In dem Erhängten wurde der seit dem 7. Januar vermißte Theaterportier August Springer erkannt.

** **Todesfälle.** Wohl die älteste Wiesbadener Einwohnerin, die Witwe des Universitäts-Professors Cannstatt ist gestern abend 7 Uhr im Alter von 95 Jahren gestorben. Die Verstorbene wohnte Westendstraße 11. — Am Samstag starb die 62 Jahre alte Witwe des Oberstleutnants v. Aschoff geb. Oppell.

** **Zwei unbekannte Schwindler,** angeblich Amerikaner, haben sich in Stuttgart durch Verausgabung von schon längst außer Kurs gesetzten 100 und 50 Dollarnoten aus dem Jahre 1864 einen nicht unerheblichen Betrag erschwindelt. Die „Amerikaner" verkehrten acht Tage lang täglich in einer Stuttgarter Bierwirtschaft und hingen dann schließlich nach einer flott durchbrachten Nacht dem Wirt diese Noten auf. Da nicht ausgeschlossen ist, daß die Gauner auch in Wiesbaden zu manövrieren versuchen werden, so wissen die Leute jetzt wohl Bescheid.

** **Einbruchsdiebstahl.** Gegen die Fleischnot wissen sich die Herren Einbrecher noch immer leicht zu helfen. So statteten am Freitag in der Zeit von morgens 5 bis nachmittags 6 Uhr Anhänger dieser Gilde dem Keller eines Metzgermeisters in der Webergasse ihren Besuch ab und nahmen ein Faß Schweineschmalz im Gewicht von 40—50 Pfund sowie eine Ochsenzunge mit.

** **Einbruch in ein Kaffeegeschäft.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in einem Kaffeegeschäft der Marktstraße eingebrochen und eine Kassette mit 40 ℳ Inhalt entwendet.

** **Zu einer wüsten Schlägerei,** bei der es manche blutige Köpfe absetzte, soll es gestern abend 11 Uhr zwischen 20 jungen Burschen auf der Bierstädter Chaussee gekommen sein. Anscheinend waren die jungen Leute etwas allzuviel vom Alkohol erhitzt. Nähere Details fehlen noch.

Rechtsanwalt Lossen, dessen Verhaftung wegen allerlei Unregelmäßigkeiten der Erste Wiesbadener Staatsanwalt persönlich vornahm, ist aus der Untersuchungshaft nach der Irrenanstalt Eichberg übergeführt worden, da er schon seit längerer Zeit an starker Nervosität gelitten hat.

** **Die Wahl der Sonnenberger Gemeindevertretung** ist nun vom Kreisausschuß genehmigt worden unter dem Vorbehalt natürlich, daß die Parteien keine Berufung einlegen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Liebesdrama.

Lindau, 29. Januar. (Privattelegramm.) Gestern abend um 10½ Uhr spielte sich in einem hiesigen Hotel ein Liebesdrama ab. Ein junges Paar, welches sich unter dem Vorgeben, Geschwister zu sein, in dem Hotel eingemietet hatte, sollte von der Polizei, die Verdacht geschöpft hatte, kontrolliert werden. Als der kontrollierende Schutzmann Einlaß in das Zimmer begehrte, wurde ihm nicht geöffnet. Währenddessen ertönte ein Schuß. Man hörte das junge Mädchen ihren Geliebten flehend bitten, das Zimmer doch zu öffnen. Während man einen Schlosser kommen ließ, erfolgten noch vier Schüsse kurz hintereinander. Als der Schlosser die Türe aufgesprengt hatte, fand man das Paar im Blute schwimmend auf dem Boden liegen; beide zeigten Schußwunden an der rechten Schläfe. Der junge Mann war sofort tot, während das Mädchen noch Lebenszeichen von sich gab.

Marokko.

Paris, 29. Januar. Sämtliche Korrespondenten in Algeciras melden, daß die in der letzten Konferenzsitzung von den Marokkanern vorgeschlagene Erhöhung der Steuern und Zölle allgemeine Ueberraschung und kaum verhaltene Heiterkeit hervorriefen. Der Herzog von Almodovar erklärte dem Korrespondenten des „Matin", die marokkanischen Vorschläge, die sicher abgelehnt werden würden, seien bedauerlich, weil sie die Beratung der Konferenz verzögern müßten. Der Korrespondent des Journal telegraphiert, die deutschen Delegierten seien die schärfsten Gegner der marokkanischen Forderungen und hätten sogar den Marokkanern unverblümt die Wahrheit gesagt. Nach dem Petit Republique habe Herr von Tattenbach die Marokkaner zu ihrem Vorschlage veranlaßt.

Rom, 29. Januar. Der Korrespondent des Popolo Romano in Algeciras erklärt sich für autorisiert, die Nachricht von der Uebertragung der Polizei in Marokko an Italien aufs entschiedenste zu dementieren.

London, 29. Januar. Wie verlautet, hat der Vorschlag Deutschlands, einer neutralen Macht die Polizei in Marokko zu übertragen, die Unterstützung Amerikas, Oesterreichs und Italiens und wird von Rußland nicht bekämpft. Die neutrale Macht dürfte die Schweiz oder Holland sein.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Holzversteigerung.

Samstag, den 3. Februar, vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Wiesbadenerweg 7b und Breiteweg 2, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

17 Stück tannene Stangen 1. Kl.
65 „ „ „ 2. „
170 „ „ „ 3. „
210 „ „ „ 4. „
1420 „ „ „ 5. „
2650 „ „ „ 6. „
48 rm Buchen-Scheitholz,
150 „ „ Knüppelhol,
2205 Stück „ Wellen.

Königshofen, den 26. Januar 1906.
1865 Der Bürgermeister: **Sauerborn.**

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
Eigene Tapeziererwerkstätte.
2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Menthussin gegen Keuchhusten!

Das **unbedingt wirksame Keuchhustenmittel** ist **Menthussin,** 1 Flasche 2.— Mark.
(Bestandteile: Extr. Menth. sach. fluid., Extr. Thymi sach. fluid., Sirup Balsami Tolutani).
Lassen Sie sich keine anderen Präparate als „ebensogut“ oder gar „besser“ aufreden! Es gibt **kein** wirksames Ersatzmittel für **Menthussin,** wie zahlreiche Anerkennungsschreiben beweisen.
In den Apotheken käuflich.
Fabrikanten: Sicco, med. chem. Institut, Berlin. 1864

Geld • Unterstützung • Hilfe.

Edle Wohltäter haben für fast alle Verhältnisse Hilfe geschaffen. Da gibt es Stiftungen für alleinstehende Damen, Beamte, Witwen und Waisen, angehende Künstler, Heiratsausstattungen, Notleidende, Verarmte, Kranke. Erziehungs- und Equipierungsbeiträge für junge Leute usw. Fast keine menschliche Lage ist unbedacht gelassen. Dabei weiß niemand, wohin er sich wenden soll, und um zahlreiche Stiftungen bewirbt sich kein Mensch. Jeder verlange sofort per Postkarte **gratis** die Erläuterungsbroschüre von **Fritz Casper & Co., Dresden 39 C.**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. Mitglieder 1700.
Bezahltes Sterbegeld 370,000 Mark.
Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren. Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld unter 20 Jahren 18 Pfg., 25 Jahren 20 Pfg., 30 Jahren 23 Pfg., 35 Jahren 26 Pfg., 40 Jahren 31 Pfg., 45 Jahren 36 Pfg.
Versicherung von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.
Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr Kaiser,** Wellritzstr. 16, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Ph. Dorn,** Friedrichstr. 8, **Gg. Hillesheimer,** Oranienstraße 37, **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. 2403

Blinden-Anstalt — Blinden-Heim

Walkmühlstr. 13. — **Emserstr. 51.**
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile rc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zu der am **9. Februar** beginnenden Ziehung der 2. Klasse 214. Lotterie habe ich noch einige ganze, halbe, viertel und zehntel Lose abzugeben.
Königl. Lotterie-Einnahme,
5853 **Webergasse 3. Hof links.**

Armen-Verein. E. V.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der **Donnerstag, den 1. Februar d. J., vormittags 10½ Uhr,** in dem Bureau des Vereins, Bleichstraße 1, stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

hierdurch ergebenst eingeladen.
Wiesbaden, den 23. Januar 1906.
Der Vorstand.

Tagesordnung.
1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
2. Rechnungslegung.
3. Wahl des Vorstandes. 5615

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Zum 1. März abgeschlossene Etage
6—7 Zimmer
gesucht. 1863
Gefl. Off. sub 1863 an die Exp. d. Bl. erb.

Kiedricherstr. 10, sch. Zimmer, Küche u. Keller (Frontspitze) zu verm. Näh. Kiedricherstraße 7, 2. l. 5988

Wellritzstraße 39,
3 Zim., Küche, Kloset im Abschl., große Räume, per 1. April z. vm. Näh. Eckladen. 5984

Reinl. Arbeiter erhalten Logis. Näh. Steinmetz, 5983 Blücherstr. 8, Mtb.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
5982 Blücherstr 8, Mtb. 1.

Adlerstr. 54, ist e. heizb. Mans. nebst Keller auf 1. März zu vermieten. 5976

Ludwigstr. 8, 1 Zimmer u. Küche im Dachstock auf gleich zu vermieten. 5979

Eigenheim. An einzelne Dame schöne 2-Zimmerwohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. Villa Talblick, Eintrachtstr. 7. 5973

Philippsbergstr. 20, gr. Mans. per 1. März zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft Hoppe. 5969

Eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm.
5960 Webergasse 56, 1. l.

1 möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 18 Htb., 1. St. r. 5978

Adlerstr. 54 ist eine sch. Dachwohnung von 2 Zim. und Küche auf 1. April zu vm. 5971

Scharnhorststr. 24, 3., schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. April an ruh. Familie zu verm. Preis 500 Mk. Näh. Part. 5970

Scharnhorststr. 24, Gth., 2 Zim., Küche an r. Fam. p. 1. April zu vm. Näh. V. Vdh. 5971

Philippsbergstr. 20, Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, p. 1. März zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellan-Geschäft Hoppe. 5967

Philippsbergstr 20, 2. Et., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. p. 1. April zu verm. Näh. Langgasse 15a, Porzellan-Gesch. Hoppe. 5968

Karlstr. 32, 1. r., 1 Zim. und Küche (Sdh., Dach) an ruh. Leute gl. od. spät. zu verm. 6004

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Näheres Drudenstr. 8, Mtlb., 2. l. 6000

Steingasse 10, Vdh., 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vm. N. i. Laden. 5996

Eine Werkstätte ist auf gleich zu vermieten 5987
Steingasse 25.

Grosses Souterrain,
vorzügl. f. Flaschenbiergeschäft, per 1. April zu verm. Näh. Wellritzstraße 39, Eckladen. 5985

Karlstr. 32, 1 r., Bierkell., Stall., Hofr. u. 3-Z.-W., a. getr., per 1. April zu verm. 6005

Moritzstr. 9, Mtb. 2. r., erh. reinliche Arbeiter schöne Schlafstelle. 5997

Arbeitsmarkt.

Monatsfr. frei v. 8—11 u. 2—4 Blücherstr. 17, 3. r. 5972

Tüchtiger Knecht
sofort gesucht. 5974
Näh. Karlstr. 12.

Lehrmädchen
für feinere Damenschneiderei ges. Karlstr. 16, Part. 5961

Solid. Mädchen, 21 J., in Stellung gewesen, s. Stellung in best. Hause p. 1. März, event. früher, als Stütze d. Hausfrau, Zimmermädchen od. zu größ. Kind. Gefl. Off. an **Marie Endres,** Gemünden a. Main. 1868

Braver Junge in die Lehre ges. **K. Fey,** Tapezierer und Dekorateur, Hellmundstr. 51. 6003

Ein unabh. Mädch. od. Frau z. Waschen und Putzen gesucht. Näh. Sedanpl. 1, 1. 6007

Karren- und Wagenfuhrwerk
gesucht am Bo abbruch. 5992
Ruppert & Egenolf.

An- und Verkäufe

Ein stehend. Dampfkessel
zu kaufen gesucht. 1867
Off. u. **R 1867** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sch. Maskenanzüge
billig zu verleihen 5980
Schachtstr. 21, 2. Et.

Eine **Vogelhecke** und ein **Aquarium** billig zu verk. Neugasse 22, Hth., 2. 5995

Leere Oelfässer,
in allen Größen, zu verkaufen.
Seifenfabrik **Voiho,**
5999 Langgasse 19.

Billig zu verkaufen: Fast neue mess. Erkerbeleuchtung, 5m l., 7 Flammen u. Glocken u. 1 eis., 4 Mtr. m. 8 Fl. u. Gl., sow. Theke, Real, Eisschr., Schreibp., Sekr., Badewanne. Moritzstr. 72, Gth. 1. 5991

Verschiedenes.

Wahrsagerin, berühmte,
täglich zu sprechen für Herren u. Damen. 5981
Walramstraße 4, 3. Stock.

Wer hilft einer Dame mit kl. Kapital zur Gründung eines Geschäftes. Gefl. Off. u. J. 100 Hauptpost Wiesbaden. 5962

Die **Fabrikation** nebst Vertr. e. patent., konkurrenzl. Massenverbrauchsartikels, welchen jeder kauft, ist bezirksweise zu vergeben. — Reingew. jährl. M. 5000 garant. Keine Fachkenntn., kein Risiko u. nur 100 M. Betriebskapital erforderlich. Muster geg. 60 Pfg. in Marken. Zuschr. u. **V. 170** bef. d. Ann.-Exp. **Gotthard Latte, Hamburg.** 1866

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende Flechte, Skroph. Ekzema, Hautausschläge
offene Füsse
Beinschäden aller Art, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger und alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich
hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure, Dose Mk. 1.—,
Dankschreiben gehen täglich ein.
Bestandteile: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Ven. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den Apotheken.
Man achte genau auf die Originalpackung weiß-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück. bef. in der Victoria-Apotheke. 1873

Uhren reparirt
bekannt gewissenhaft, billig
der Preis wird stets vorher gesagt.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5503

Wirtschafts-

und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei
Philipp Steiger,
Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

Hübsch
sind Alle, die eine zarte, weiße **Haut,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen** und ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauchen Sie nur: 576
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: A. Berling, Fritz Böttcher, A. Cratz, Ernst Kocks, C. Porzehl, Robert Sauter, Hugo Schaubus, Otto Siebert, Chr. Tauber. Drogerie Otto Lilie. Wilh. Machenheimer. Apotheker Restel. Drog. Moebus, Taunusstr. 25. Backe & Esklony. 576

Wilh. Michaelis,
Musiklehrer und Klavierstimmer,
Kapellenstraße 12. 4580

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Kirchgasse 23:
1 Flügel, 1 Kassenschrank, 1 Ladenschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 3 Spiegel, 3 Vertikows, 1 Waschkommode, 3 Teppiche, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 1 Rechenmaschine, 1 Theke, 1 Nähmaschine, 17 Bände Brockhaus-Lexikon, 4 Sofas, 2000 Stück Cigarren, 1 Wagen, 1 Federrolle, 1 Wanduhr, 1 Pferd, 1 Schwein, 7 Enten
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 6006
Wiesbaden, den 29. Januar 1906.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. Januar cr., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:
1 Ladentheke, 1 Ladenregal m. Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Gasbadeofen, 5 mehrfl. elektr. Lüster, 1 Gaskamin, 1 Toilettentisch und dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 29. Januar 1906.
5994 **Schröder,** Gerichtsvollzieher kr. A.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 30. Januar cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Vater Rhein, Bleichstraße 5 dahier, zwangsweise gegen Barzahlung: 6002
1 Divan und 1 Vertikow.
Oetting, Gerichtsvollzieher.

Am **Dienstag, den 30. d. Mts., nachm. 3 Uhr,** werden in dem städt. Versteigerungslokal, Bleichstr. 1:
verschiedene Möbel
öffentlich versteigert.
6009 **Hartwig,** Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. Januar 1906, nachm. 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse 23 dahier:
1 Ausziehtisch, 1 Tisch, 1 Serviertisch, 2 Sofas, 4 Sessel, 1 Ottomane, 1 Vertikow, 1 Bücherschrank, 1 Regulator, 1 eis. Blumentisch, 1 eis. Ständer, 12 Bände Brockhaus Konversations-Lexikon, 34 Bände Pierer Lexikon u. s. w.
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 29. Januar 1906.
5983 **Weitz,** Gerichtsvollzieher.

Freibank.

Dienstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Rindes (50 Pf.), einer Kuh (40 Pf.).
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
6001 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Montag Abend:
Brat- und Knoblauchwurst.
Dienstag Abend: 6008
Metzelsuppe mit Markklößchen.
L. Rettenmeyer, „Rest. Westend“, Roonstr. 10.

Kellerskopf.

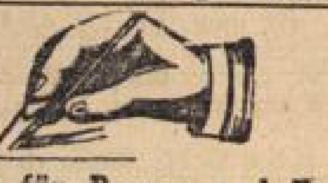
Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues 1621
täglich geöffnet.
Hochachtungsvollst **Fr. Priester.**

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen mehr als 874 Millionen Mark
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 448
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 221 Millionen Mark zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach 2 Jahren. 4269
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Heinrich Port in Firma **Hermann Rühl** Rheinstr. 72, P.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und Garantie-, Sturmschäden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung
General-Agent: **Heinrich Dillmann.**
Bureau: Rheinstraße 72, Part.
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Mulot,** Bismarckring 4



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8131
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a. Parterre und 1. St.

Großer Schuhwaren-Räumungsverkauf.

Nur Ia. Qualitäten.
Wiesbaden,
Michelsberg 1.

Schuhwaren-Haus Franz Kentrup,

Enorm billige Preise.
Wiesbaden,
Michelsberg 1. 5990

Eine hübsche Damen-

oder Herren-Uhr bekommt jeder, welcher 400 Umhüllungen der beliebten Gioth's gemahlenen Kernseife dem Fabrikanten J. Gioth, Hanau, einsendet. 1352/383

Tel. 3046 **Conrad H. Schiffer,** Hofphotograph, jetzt Taunusstr. 42. 9683

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. Januar 1906.

Geboren: Am 20. Januar dem Hausdiener Philipp Nitzling e. S., Georg Max. — Am 21. Januar dem Herrnschneider Friedrich Hofmann Zwillingssöhne namens Martin Friedrich und Erich Richard. — Am 23. Januar dem Kutscher Heinrich Gros e. S., Heinrich. — Am 24. Januar dem Hausdiener Georg Klünspies e. S., Josef. — Am 22. Januar dem Tapezierer Karl Bilse e. S., Josef. — Am 22. Am 26. Januar dem Schuhmacher Otto Holzapfel e. S., Friedrich Wilhelm. — Am 22. Januar dem Spenglergehilfen Martin Wolf e. T., Wilhelmine Anna. — Am 23. Januar dem Postschaffner Heinrich Kettenbach e. S., Richard. — Am 23. Januar dem Kaufmann Leopold Stern e. S., Salomon. — Am 25. Januar dem Metzger Hermann Gottwald e. S., Albrecht Christian Daniel. — Am 21. Januar dem Hülfsrottenführer Franz Herbert e. T., Gertrude. — Am 22. Januar dem Taglöhner Georg Schüßler e. T., Maria. — Am 24. Januar dem Lehrer Wilhelm Brückel e. S., Karl Wilhelm. — Am 23. Januar dem Buchbindergehilfen Karl Schlapp e. T., Elly Margarete Helena Ottilie.

Aufgeboten: Klempnergehilfe Otto Portmann in Cöln mit Margarete Meurer das. — Kaufmann Rudolf Gerhard Walter Brauer in Heidelberg mit Julie Borzer in Heidelberg. — Schreiner Johann Federer hier mit Christine Brühl hier. — Betriebswerkmeister Wilhelm Mauelshagen in Mayen mit Auguste Müller hier. — Kaufmann Georg Schmidt hier mit Lydia Deusing hier. — Dr. med. Ludwig Stein hier mit Helene Stuber hier.

Verehelicht: Am 27. Januar Zimmermann Karl Brambor hier mit Wilhelmine Laubenstein hier. — Hausdiener Friedrich Darmstadt hier mit Katharine Möller hier. — Tünchergehilfe Karl Kilian in Seitzenhahn mit Katharine Besier hier. — Fuhrmann Karl Wehler hier mit Anna Buchholz hier. — Metzgergehilfe Michael Barthel hier mit Margareta Glock hier. — Taglöhner Hermann Key hier mit Elise Eichhorn hier. — Kaufmann Hermann Schnabel hier mit Charlotte Pfeil hier.

Gestorben: 26. Januar Karoline geb. Luckvers, Ehefrau des Maurers Peter Dern aus Sonnenberg, 46 J. — 26. Januar Mathilde geb. Weber, Ehefrau des Zimmermanns Karl Michel, 23 J. — 25. Januar Kreisarzt Dr. Gottfried Herrendörfer aus Ragnit (Alter unbekannt). — 26. Januar Magdalene geb. Triebert, Wwe. des Schriftsetzers Gustav Sperling, 50 J. — 26. Januar Hauptmann Ernst Kühnert aus Paderborn, 42 J. — 27. Januar Rentner Anton Bretzel, 67 J. — 27. Januar Sophie geb. Sorkin, Ehefrau des Rentners Boris Minz aus Moskau, 78 J. — 28. Januar Laura geb. Diruf, Wwe. des Universitätsprofessors Karl Canstatt, 94 J. — 27. Januar Luise geb. Bettner, Ehefrau des Werkmeisters der Blindenanstalt Wilhelm Löw, 24 J. — 27. Januar Wilhelmine geb. Hennemann, Ehefrau des Fuhrmanns Heinrich Kraft, 49 J. — 28. Januar Margarete, T. des Maurergehilfen Adam Rill, 1 J. — 27. Januar Korbmacher Heinrich Hoffmann, 83 J. — 28. Januar Wilhelm, S. des Glasreinigers Adolf Keßler, 7 M. — 28. Januar Anna, T. des Taglöhners Johann Schmitt, 3 M. — 28. Januar Lina geb. Göbel, Ehefrau des Schutzmanns Wilhelm Kimbel, 43 J. — 27. Januar Margarete geb. v. Opepll, Wwe. des Oberstleutnants z. D. Friedrich von Aschoff, 61 J. — 29. Januar Privatier Christian Baumann, 53 J. — 27. Januar Eisenbahnstationsgehilfe Peter Josef Stein, 32 J. — 27. Januar Kutscher Karl Höbler, 28 J.

Königliches Standesamt.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreibfehranstalt.

nur 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Unterrichts-Institut I. Ranges für Damen und Herren in

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben.

Sonderunterricht in Schönschreiben

nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Tag- und Abendkurse. 1460

Prospekte kostenfrei.

Korpulenz, Fettleibigkeit

und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Lebensgefahr verhindert und beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren bewährter Zehr- und Entfettungstee „Fucus". Preis 1 Mark. Alleinverkauf: Kneipp-Haus, 59 Rheinstraße 59. 5725

Im Laboratorium des Herrn **Prof. Dr. Fresenius** chemisch untersucht und vollkommen rein befunden.
Aerztlich empfohlen.

italienischer Rothwein importirt durch J. RAPP, Hoflieferant WIESBADEN.

Zur gefl. Beachtung!

„J. Rapp's Brindisi"

mein allgemein bekannter und beliebter **ital Rotwein**, per Flasche 80 Pfg., bei 13 Fl. à 75 Pfg. per Glas, ist ausser **bei mir selbst**, das ist

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18|20,

nur

in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

Beysiegel, M., Dotzheimerstrasse 47.
Birck, Jul., Rheingauerstrasse 14.
Blum, jr. L., Louisenstrasse 25.
Bölken, H., Rheinstrasse 79.
Bund, H., Richtstrasse 3.
Caspar, Jos., Göbenstrasse 12.
Kölner Konsum, Karlstrasse 35.
Kölner Konsum, Wellritzstrasse 42.
Diel, Jos., Walluferstrasse 10.
Diederichsen, W., Westendstrasse 12.
Dutsch, C., Wörthstrasse 22.
Enders, P., Michelsberg 32.
Flick, H., Luxemburgstrasse 2.
Forst, J., Feldstrasse 19.
Frey, J., Erbacherstrasse 2.
Frankenfeld, F., Hartingstrasse 10.
Fuchs, D., Saalgasse 4.
Genter, A., Bahnhofstrasse 12.
Gerhardt, Otto, Kaiser Friedrich-Ring 30.
Götz, F. J., Sedanplatz 7.
Groll, Carl, Schwalbacherstrasse 79.
Helbig, J., Blücherstrasse 1.
Hofmann, L. (A. Nickolay), Adelheidstr. 50.
Horn, F., Gustav-Adolfstrasse 16.
Jahn, L., Wellritzstrasse 18.
Isbert, E., Philippsbergstrasse 29.
Kannaneck, H., Yorkstrasse 11.
Kissel, Phil., Röderstrasse 27.
Klapper, A., Emserstrasse 54.
Klingelhöfer, W., Seerobenstrasse 16.
Knapp, Chr., Dotzheimerstrasse 72.
Knapp, Herm., Westendstrasse 24.
Kohl, Wilh., Seerobenstrasse 19.
Lieser, Phil., Luisenstrasse 43.
Machenheimer, W., Bismarckring 1.
Meuser, H., Nerostrasse 8.
Minor, Jac., Schwalbacherstrasse 33.
Müller, Ferd., Nerostrasse 23.
Müller Wwe., G., Albrechtstrasse 6.
Neef Wwe., H., Rheinstrasse 63.
Plies, W., Bismarckring 1.
Prinz, Ph., Bertramstrasse 12.
Röttcher, Fr., Luxemburgstrasse 8.
Sauter, R., Oranienstrasse 50.
Schäfer, Ph., Sedanstrasse 13.
Scherer, W., Faulbrunnenstrasse 12.
Schüler, L., Hellmundstrasse 12.
Seyb, R., Rheingauerstrasse 10.
Spring, J., Bismarckring 23.
Stamm, G., Marktplatz 1.
Weber, J. W., Moritzstrasse 18.
Weber, F., Hermannstrasse 3.
Weber, Fried., Kaiser Friedrich-Ring 2.
Witzel, C., Michelsberg 9a.
In **Sonnenberg** bei **Rüger, E.**
„ **Biebrich** „ **Schneiderhöhn, F.**
„ „ „ **Steinhauer, H.**
„ „ „ **Weil, Aug.**
„ „ „ **Fay, Eug., Nachf.**, Hof-Drog.
„ **Dotzheim** „ **Schnell, Louis.**
„ „ „ **Schuler, W.**

Alles was sonst unter dem Namen **Brindisi** verkauft wird, ist **kein J. Rapp's Brindisi.**

Ich bitte beim Einkauf gef. **besonders** darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen mit meiner **Firma** und mit meiner **Schutzmarke**, einem

Rappen,

versehen sind, **denn nur bei so** ausgestatteten Flaschen **mit oben abgebildetem, gesetzlich geschütztem Etiquette,** leiste ich für **Qualität u. Eigenschaften meiner Spezialität „J. Rapp's Brindisi" volle Gewähr.** Wer „J. Rapp's Brindisi" noch nicht kennt, sollte nicht versäumen, denselben zu versuchen.

J. Rapp,

Herz. Sächs. Hoflieferant,
Weinbau und Weingrosshandlung.
Erstes und grösstes Spezial-Geschäft für italien. Weine am Platze.
Hauptgeschäft:
Moritzstrasse 31,
weitere Verkaufsstelle:
Neugasse 18/20.
Proben in beiden Geschäften gratis. 4738

Nicht mehr Goldgasse.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester**

Dienstag, den 30. Januar 1906.

Nachmittags 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**

1. Ouverture zu „Robespierre" . . . M. Litolff.
2. Vorspiel zu „A basso Porto" . . . N. Spinelli.
3. Fantasie aus „Hänsel und Gretel" . . E. Humperdinck.
4. Preislied aus „Die Meistersinger" . . R. Wagner. (Violin-Solo: Herr Konzertm. A. v. d. Voort).
5. Valse caprice, Es-dur . . . . . A. Rubinstein.
6. Solo für Xylophon (Herr K. Neumann).
7. Japanischer Marsch . . . . . A. v. d. Voort.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**

1. Hochzeitsmarsch . . . . . F. Mendelssohn.
2. Ouverture „Hunyadi Laszlo" . . . F. Erkel.
3. Fragment aus „Manzoni Requiem" . . G. Verdi.
4. „Hans im Glück", Märchenbild . . . F. Bendel.
5. Nordische Sennfahrt, Ouverture . . N. W. Gade.
6. Serenade . . . . . A. Braga.
7. Fantasie pastorale . . . . . F. Willmers.
8. Blondinen-Walzer . . . . . L. Ganne.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 30. Januar 1906.

29. Vorstellung. 30. Vorstellung. Abonnement B.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von C. Millöcker.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Mebus.

Carlotta, verwittwete Gräfin von Santa Croce . Frl. Hanger
Paboline Nasoni, Podesta von Syrakus . . Herr Adam.
Sindulfo, sein Sohn . . . . . Herr Valentin.
Conte Erminio . . . . . Herr Frederich.
Luigi, dessen Freund . . . . . Herr Martin.
Benozzo, Wirth . . . . . Herr Henke.
Sora, sein Weib . . . . . Frl. Cordes.
Zenobia, Duenna } der Gräfin . . . Frl. Schwartz.
Marietta, Kammerzofe } der Gräfin . . . Frl. Doppelbauer.
Malaccia, Schmuggler, Benozzo's Onkel . . Herr Engelmann.
Ruperto Corticelli, Oberst . . . . . Herr Spieß.
Guarini, Lieutenant . . . . . Herr Encke.
Ein Gerichtsdiener . . . . . Herr Ebert.

Herren und Damen von Syrakus. Gensdarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen. Richter rc.
Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1820.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Dienstag, den 30. Januar 1906.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Doppel-Ehe.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer.
Regie: Gustav Schultze.

Ludwig Reimers, Rentier . . . Rudolf Bartak.
Blanka, seine Frau . . . Berta Blanden.
Heinrich Müller . . . Theo Tachauer.
Charlotte, seine Frau . . . Sofie Schenk.
Gertrud, ihre Tochter . . . Steffi Sandori.
Ferenz Porsänn . . . Georg Schultze.
Ulrich Bomstedt, sein Neffe . . . Hans Wilhelmy.
Dr. Brüstner, Rechtsanwalt . . . Reinhold Hager.
Minna, Stubenmädchen } bei Reimers . . . Else Feiler.
Auguste, Köchin } bei Reimers . . . Minna Agte.

Ort der Handlung: Berlin.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 431
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, guten Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herrn

Christian Baumann,

nach jahrelangen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden in fast vollendetem 54. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Baumann, geb. Hartmann, Hebamme.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. Januar, nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 6010

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Bei den **hohen Fleischpreisen** leistet **MAGGI's WÜRZE** mit dem Kreuzstern der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten.
Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg. 975/356

(Kreuzstern)

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

Sämtliche Mitglieder, aktive wie unterstützende, „Väter, Mütter Töchter und Söhne", welche gewillt sind, sich an den bei unserem **Kostüm-feste** zu bildenden **Kostüm-Gruppen** zu beteiligen, werden gebeten sich zu einer Besprechung am

Mittwoch, den 31. Januar, abends 8½ Uhr,

in unserem Vereinslokale, „Loge Plato" einfinden zu wollen. 5966

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

Sonntag, den 4. Februar 1906, nachmittags 4 Uhr, im Kasinosaal, Friedrichstrasse 22:

II. Konzert.

Leitung: Herr Professor **Franz Mannstaedt.**

Mitwirkende:

Fräulein **Marie Geselschap** aus Berlin (Klavier), Fräulein **Maria Cordes**, Opernsängerin, hier.

Eintritt ausnahmslos nur gegen Vorzeigung der Mitglieds- oder Gastkarte. — Nach dem Konzert **Familien-Abend** mit **Tanz** im Saale des Schützenhofes. 5965

Der Vorstand.

Orthopädischer Stütz-Apparat

bewährtester eigener Konstruktion,

für Kinder und Erwachsene,

ärztlich bestens empfohlen und verordnet für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc., in sorgfältigster, sachverständigster Anfertigung nach Mass und Anprobe, stellbar und von vorzüglichster Wirkung.

Taunusstr. 2. Telefon 227. **P. A. Stoss.**

Spezial-Etablissement f. d. Anfertigung von orthopädischen Apparaten und Maschinen aller Art. 5211

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsstand Ende Dezember 1905:
88,700 Personen mit 737 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: **272 Millionen Mark.** **Gezahlte Versicherungssummen:** **205 Millionen Mark.**

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten u. billigsten** Lebensversicherungsgesellschaften. **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.**

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden **seit 1888 unverändert** alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter 5872

Julius Triboulet, Mauritiusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344.

Reichsbank-Giroconto. Telephon 560.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen ½- und ganzjährige Kündigung zu 3½% verzinslich;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision mit 3% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel discontirt, Credit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von Werthpapieren unter coulanten Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermiethung von Safes** unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von **S. J. Arnheim, Berlin,** errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospecte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4334

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, anlässlich des Hinscheidens meines unvergesslichen Gatten,

Herrn Rudolf Höhn,

sage ich meinen besten Dank.

Wiesbaden, 28. Januar 1906.

5963 **Franziska Höhn.**

Wiesbadener

Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. **22 Schwalbacherstr. 22.**

Großes Lager in allen Arten von **Holz- und Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen.** 9707

Eine gebr. Küchen-einricht. u. 1 Maskenhut billig zu verkaufen. 5927
Gustav-Adolfstr. 4, 3. r.

Am 27. Januar entschlief nach längerem Leiden unser lieber Bruder, der Eisenbahnstations-Gehülfe

Andreas Stein.

Das zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Geschwister:
Emil Stein,
Anna Grimm, geb. **Stein.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 5975

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche meinen innigstgeliebten Mann, unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn zu seiner Ruhestätte geleitet haben, für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie dem Krieger- und Militär-Verein und der Direktion und dem Personal des Variétés „Bürgersaal" für den trostreichen Nachruf.

Im Namen der Trauernden:
Frau **Carl Siegler Wtw.**

5989

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Christine Brachthäuser,

besonders dem Herrn Pfarrer Ringshausen für seine trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 29. Januar 1906. 5988

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ständiges Lager in

Trauer-Hüten und Schleiern.

Holleck & Goebel,
Friedrichstraße 40. 4834

Operngläser, **Feldstecher,** in jeder Preislage
Optische Anstalt 5871
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Fasching 1906. Fasching 1906.

Faschings-Drucksachen

Programme · Eintritts- u. Tanz-Karten
Sterne · Einladungen · Lieder · Plakate
etc. etc.

in geschmackvoller Ausstattung
zu billigen Preisen

liefert die

Wiesbadener Verlags-Anstalt
Emil Bommert
Telefon 199 · · · Mauritiusstr. 8.

Fasching 1906.

Ohne Risiko noch Kosten
Grosser Nebenerwerb
für strebsame u. gewandte Personen jedes Standes
auf anständige Weise dauernd und ohne Berufsstörung
Auch als Verdienst
Offerten an
A. Wanner-Weber
Grenzach i. Baden

Ernst Hess
Harmonikafabrik, gegr. 1872
Klingenthal (Sa.) Nr. 231
liefert als Spezialität **Zugharmonikas**, 2, 3, 4, 6, 8, chörig, 1, 2, 3-reihig, in 120 verschiedenen Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neueste Kataloge mit über 350 Abbildung umsonst u. portofrei. 1482

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig
Friedrich Seelbach,
32 Kirchgasse 32. 5212

Wer seine Frau lieb
hat und vorwärts kommen will lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Dr. 29. Hamburg. 1832

Umzüge
und **Möbeltransporte** besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20. Part. 974

Gegen
Monatsraten von 2 Mk.
an liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Wasserdichte Bettelnlagen. — Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. — chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,
nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.
Grosse Auswahl in **Suspensorien**, Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate. — Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Den Handwebern

im Eulengebirge wird am besten durch Beschaffung lohnender und dauernder Arbeit geholfen. Sie weben vorzügliche und sehr preiswerte **reinleinene, halbleinene und baumwollene Waren**, geeignet zu aller Art

Bett-, Leib-, Tisch-, Küchenwäsche und Brautausstattungen.

Das **Nähen** und **Sticken** der Wäsche wird sauber ausgeführt. Tausende unverlangter Belobigungen bestätigen die Güte dieser Gewebe. Um recht zahlreiche Aufträge bittet

Weberei-Unternehmen
W. Thiel & Sohn, 1366
(früher Th. Schoen) **Wüstewaltersdorf** i. Schlesien.
Unmittelbarer Versand der Weberei-Erzeugnisse von 20 Mark an franko.
Muster und **Preisbuch** u. Verz. zurückgesetzter Waren postfrei.

Billig! Grösste Billig!
Masken-Leih-Anstalt.
Empfehle **Damen- u. Herren Masken-Costüme** sowie **Domino** in jeder Preislage, zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll
Frau **Uhlmann,**
Faulbrunnenstr. 6.
4274

Masken-Leih-Anstalt
Heinrich Brademann,
Grabenstrasse 2, Ecke Marktstraße.
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, sowie **ganze Gruppen, National-Kostüme, Tier-Kostüme in allen erdenkl. Arten billig** zu verleihen und zu verkaufen. 4576
Größte Auswahl! Telef. 2969.

Masken-Verleihanstalt.
Elegante schw. **Dominos** mit chicen Hüten, sowie französische **Fantasie-Kostüme** zu verleihen. 5516
Johanna Kipp, Modes, Langgasse 19, 2.

Walhalla-Theater.

Samstag, den 3. Febr. 1906, abends 9 Uhr,
zum Besten der Pensions- und Sterbekasse des Allg. Deutschen Chorsänger-Verbandes
(Lokalverband Wiesbaden, Königl. Theater):
Grosses
Karnevalfest und Kostümball
verbunden mit
Gesangs- u. komisch. Vorträgen, Charaktertänzen und Tombola.

Unter gefl. Mitwirkung der Königl. Opernsängerin Frl. **Anule Haus**, den Königl. Opernsängern Herrn **Schwegler** und **Henke**, sowie des Königl. Schauspielers Herr **Andriano**.

Samstag, den 3. Febr. 1906, abends 9 Uhr.
Herrenkarten 3 Rm., Damenkarten 2 Rm.
im **Vorverkaufe** in der Hofmusikalienhandlung von **H. Wolf**, Wilhelmstraße, **Schellenberg**, Burgstr. und Kirchgasse, **A. Ernst**, Nerostraße, sowie an der **Theaterkasse des Walhalla-Theaters** zu haben. 5789

Niemand versäume die Gelegenheit!
Uhren aller Art, Ohrringe, Brochen, Ringe, Ketten, silberne Stöcke, Brillen, Zwicker, optische Artikel u. s. w. kaufen Sie spottbillig im
Ausverkauf
Marktstraße 6, neben dem Polizeigebäude.
NB. Um mein großes Lager in **Uhren-, Brillen- u. Zwicker-Gläsern** zu räumen, verkaufe von jetzt ab: 5593
1 Uhrenglas zu 20 Pfg., 1 Brillen- o. Zwickerglas zu 25 Pfg.
Sämmtliche Reparaturen werden wie bekannt gut u. billig ausgeführt.

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet.
Carl Praetorius, 7859
Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3250

Fidelitas.
Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Soloscenen, Couplets (mit Musik), Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft. Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Das Vergnügungsecks.
1. Bd.: **Prologe** und **Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten**, 1 Mk.

Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.
2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pf. 1501

Koch's Sprachführer
für den Selbstunterricht.
Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Böhmisch, Ungarisch je 1.60 Mk.; Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch, Türkisch, Neugriechisch, Arabisch, Togo je 2.50 Mk.; Rumänisch 2.— Mk.; Persisch 3.— Mk.; Suahili 3.60 Mk.; Japanisch 4.— Mk.; Chinesisch 5.— Mk.

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Raucher! Kenner!

Für Wiederverkäufer
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Mexiko, Sumatra, Brasil etc.**
Zigarren zu Fabrikpreisen per Mille von **25** Mk. an.
M. Beysiegel. Dotzheimerstraße 47, Ecke Dreiweidenstraße. 5495

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Metzgergasse 3 **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

„Kanzler", erstklassige, deutsche **Schreibmaschine.**

Schnellste Schreibgeschwindigkeit,
Sichtbare Schrift,
Nur eine Umschaltung,
Unübertroffene Durchschlagskraft,
Auswechselbare Typen,
Leichte, rasche Papiereinführung,
Fünf Zeilenbreiten,
Ausnützung des Papiers bis zum äusserst. Rand,
Breiter, leichtlaufender, freiliegender Wagen,
Tastensperrung am Zeilenende,
Kein Aufschlagen verschiedener Hebel auf einen Punkt u. s. w. u. s. w.
Preis Mk. 300.— 5179
Vorführung durch den Generalvertreter:
Hermann Bein, Rheinstrasse 103.
— Telefon 3080. —
Büromöbel und Kontor-Einrichtungen aller Art.

Vereinssälchen, Gesellschaftszimmer
noch einige Tage in der Woche frei.
Restaurant Stadt Weißenburg,
Dotzheimerstr. 30, Ecke Wörthstr.
Inh.: Heinrich Schwarz,
langjähr. Hausmeister in Walhalla. 5746

Meine Masken-Verleih-Anstalt
befindet sich dieses Jahr **Goldgasse 12.**
Wegen Hausverkauf und Umzug vermiete zu jedem annehmbaren Gebote für Vereine sehr billig. 5905
Jacob Fuhr, Goldgasse 12. Telefon 2737.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Freundl. Wohnung von 2 od. 3 Zim. m. Küche, mögl. Neubau Bdh. o. Hth. z. 1. April v. ruh. Leuten **zu mieten gesucht.** Gefl. Off. m. Preisangabe u. **F. R. 600** a. die Exped. d. Bl. erbetn. 4581

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht.
Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

Kleiner Laden, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht.
Genaue Off. u. **„Kola"** an die Exped. d. Bl. 4668

Wohnung von 3 Zimmern von kinderlos. Ehepaar p. 1. Feb. ev. früh. ges. Off. u. **H. B. 4713** an die Exp. d. Bl. 4714

Wirtschaft
per 1. April, eventuell früher oder später zu mieten gesucht.
Offerten unter **W. H. 3820** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3880

Lagerplatz,
Mainzerstraße, zu mieten ges. Off. u. **A. B. 50** postlagernd Schützenhofstraße. 5202

Für eine junge Frau wird für dauernd **Zimmer** mit
Pension
(gut, aber nicht teuer) gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **E. J. 1851** an die Expedition dieses Bl. 1851

Geschäftsfräulein s. möbl. Zimmer mit voller Kost zum 15. Februar.
Angebote mit Preis unter **A. Z.** an den „General-Anzeiger" in Koblenz. 1860

Vermiethungen

Marktstr. 4a, neuere, prakt. einger. Herrschaftsvilla, 9 gr. Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w., zum 1. April preisw. zu vermieten. 4588

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 2969

Taunusstraße, 1. und 2. Stock zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Ott. zu verm. Näh. b. Eigenthümer Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Bäckerei
billig zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5. 1 Tr. 4244

Ein **Aufschnitt- u. Flaschenbiergeschäft** mit schöner Wohnung für 350 Mark jährlich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4152

8 Zimmer.

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2896

8-Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. nebst 6 Mans. u. 3 Kellern ist sof. od. spät. in der 2. Etage des Hess. Ludwigs Bahnhofs-Gebäudes in Wiesbaden preiswert zu verm. Auskt. erteilt die Kgl. Betriebsinspektion 1 im Rheinbahnhof Wiesbaden (1. St., Zimmer 1.) 1742

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Plattenstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. dal. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse zu verm.: 2. Et. eine herrschaftl. Wohn., bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubehör, mit Personenaufzug. Zentralheiz., elektr. Licht und allem sonstig. Komfort, in eleganter, modern. Ausstattung. Näh. daselbst u. bei A. Müller, Kaiser Friedrich-Ring 59. 5675

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4693

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburean daselbst. 8905

6 Zimmer.

Adelheidstr. 8, 2., 6-Zimmerwohn. u. reichl. Zubeh. für 1. April od. event. früh. wegzugshalber preisw. zu vermieten. Näh. 2. St. 5055

Kaiser Friedrich-Ring 3, Part. u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubehör auf 1. April sehr preisw. zu vermieten. 4654

Kaiser Friedrich-Ring 90, zw. Moritzst. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. od. 3. St. 5638

Nerostr. 3, 6—8-Zimmerwohn. für Pensionszwecke geeignet, zu vermieten. 5657
Näheres bei Fischer.

6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 5673
Näh. Nerostr. 30, Part.

Rüdesheimerstr. 14, 1., 6-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten.
Näh. Part. links. 5665

5 Zimmer.

Villa Neumühle, Niederhausen i. T., sch. Frontspitzm., 5 Zim. u. Zub. sof. od. sp. billig zu vermieten. 4957

Adelheidstr. 57, hübsche Wohn. von 5 Zim. und Zubehör, 2. Et., per 1. April, ev. früher zu verm. Näh. 1. St. 5583

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Bismarckring 27, 1 u. 3. St., schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. St. per sofort oder später zu vermiet.
Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5371

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten.
Näheres 1 Stock. 2287

Dambachtal 12 u. 14, Wartenb. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwasserein richt., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485
C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei
C. Philippi,
4171 Dambachthal 12, 1.

Emserstr. 32, 2, sch. 5 Zim.-Wohn. m. Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, Gas, el. Licht, in s. ruh. Haus, mit Mietnachlaß zu verm. Näh. 3. Stock. 5385

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Göthestr. 20, 5-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, zu vermieten. 3808

Jahnstr. 20, 2 schöne 5-Zim.-Wohn. (1. u. 2. Et.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4672

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 3740

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Bdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Roonstraße 10, u. Ecke Sedanstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Pill, Albrechtstr. 22. 5909

Seerobenstr. 32, prachtvolle 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswert zu vermieten.
Näh. Parterre. 3717

Victoriastr. 8, „Villa Lydia", schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Balkon und sonst. reichl. Zubeh., sow. Gartenbenutzung, per 1. April 1906 zu verm. Auf Benachrichtigung nach Mainzerstr. 66a, bei **Th. Sator** (Postkarte genügt), kann jederzeit Jemand in der Wohnung sein, um dieselbe zu zeigen und nähere Auskunft zu geben. 5280

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. dal. 3850

4 Zimmer.

Adelheidstr. 15, Südseite, vis-à-vis Adolfsallee, ist die Part.-Wohnung, bestehend aus 4 Zim. nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzus. von 11—1 und 4—5 Uhr. Näh. dal. l. Et. 5635

Albrechtstr. 14, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 5613

Adolfsallee 57, Bel-Et., 4-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. auf 1. April 1906 zu verm. Näh. im Bauburean nebenan. 4920

Bismarckring 17, gr. 4-Zimmer-Wohnung, 3. St., mit allem Zubehör per 1. April zu vermiet.
Näh. bei Annacker,
5370 Bismarckring 15, 1.

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh. dortl. Part. r. 4456

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Bülowstr. 3, 1., 2. und 3. St., 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5614

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm.
Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3510

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortl. 1739

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Drudenstr. 1, Beletage, 4-Zim.-Wohnung, Balkon u. allem Zubeh. sof. oder 1. April zu vm. Näh. Bäckerei. 4597

Drudenstr. 9, 3., 4 Zimmer u. Zubeh. auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, P. 5222

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St., rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

Karlstraße 35, Schaus., 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. dal. 2601

Klarenthalerstr. 5 sch. 4-Zimmerwohnung, 3. Et., per 1. April 1906 zu verm. 5376
Näh. Walkmühlstr. 4, Part.

Ecke Kleistr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Kranzplatz 4, gef. Höhenlage, 5-Zimmerwohn., 620 u. 650 M., zu verm. Näh. b. Hausverwalter, Sout. n. b. Besitzer Merkelbach, Dotzheimerstr. 69, P. l. 5708

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Niederwaldstr. 1 — am Kaiser-Friedrich-Ring — sch. 4- od. 2-Zim.-Wohn., Hochp., Sonnenk., sowie hell. Bureau m. Lagerplatz oder Werkstatt, billig zu vermieten. Näh. Part. l. 4653

Plattenstr. 23b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Oranienstr. 52, 2., 4 Zimmer mit r. Z. per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. r. 4801

Rheingauerstr. 13/15, Neubau 4- und 3-Zimmerwohnungen per sof. od. so. z. verm. 3782

Eine schöne große 4-Zimmerwohnung mit 2 Mans. und 2 Kellern bis 1. April zu verm. Näh. Roonstr. 9, P. 5454

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Walramstr. 11, Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 4895

Yorkstraße 8, schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. spät. zu verm. Preis 650 M. 4307

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Aarstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn., Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5296

Adelheidstr. 15, 3. St., ist eine freundl. Wohn. von 3 Zim. mit Zubeh. an ruh. Mieter auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. 1. Etage daselbst. 4674

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Dotzheimerstraße 12 (Beletage) Wohn., 3 gr. Zim., Küche u. allem Zubeh. p. gl. zu vm. 4222

Dotzheimerstr. 46, 3. Et., 3 Z., Küche, 2 Keller und Zubeh. zu verm. Näh. Part. 4831

Große 3-Z.-Wohnung im 1. St. per sof. od. sp. z. vm. 4509
Dotzheimerstr. 105, Becker.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

Drudenstr. 7, 3 Zimmer und Zubeh., Part. u. 1. St., auf April zu vm. Näh. dal. P. 5221

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. zu verm. Näh. Bdh. 2. l. 4742

Frankenstr. 23, Bdh.- u. Hth., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. zum 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 4501

Neubau Sedanstr. 3, schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermieten. Näheres daselbst bei P. Meyer, Stb. P. 5664

Feldstr. 25, eine Wohn., 3 Zim., Küche u. Keller zu vm. Näh. daselbst Part. 4507

Gneisenaustr. 8, schöne große 3-Zimmerwohn. im Vorder- und Hinterh. per 1. April zu vermieten. N. B., 2. r. 5053

Göbenstr. 4, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubeh., 1. St., preiswert zu verm.
Näh. Parterre. 5677

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf sofort zu vermieten. Näh. 1., l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Gasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Zwei 3-Zimmerwohn., neu herg., auf sof. zu verm. 5321
Näh. Hirschgraben 26, P.

Jahnstr. 14, 1., schöne große 3-Zimmerw., Leucht- u. Kochgas, per 1. April zu verm. (Kein Hth.)
Näh. Parterre. 4219

Karlstr. 28, Mtb., 3 Z.-Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Klarenthalerstr. 5, sch. 3-Zim.-Wohn., Part., m. Zub., per 1. April 1906 zu verm. 5375
Näh. Walkmühlstr. 4, Part.

3 große Zim. u. Küche m. Bad u. elektr. Licht und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Kiedricherstraße 4, Part. l. 5312

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Neubau Kleiststr. 3,
schöne 3-Zimmerwohnung mit all. Komf. d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst. 4955

Leberberg 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, l. 3115

Meggergasse 27, 2., geräumige Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4861

Nerotal 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per 1. April zu vermieten. Näh. Eiertegwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Neugasse 1a, Mans.-Wohn., gerade Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 1. 494

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per sofort zu verm. Näh. im Laden. 4717

Nerotalstr. 14, 3-Zimmerwohnungen, Bdh., mit allem Zubeh. z. bill. Preise z. vm. 4704

Nerotalstr. 3, e. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. einger., auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. rechts. Desgl. eine große Werkst. mit 3- od. 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 5180

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906, 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen".
Näh. daselbst. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim**, Lahnstr. 4, oder **C. Schätzler**, Philippsbergstr. 53. 4024

3-Zimmerw. m. e. Hof f. Hübner zu mieten ges. Näh. Römerberg 16, B. 2. b. Dehn. 5806

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 2 Zimmer und Küche (sehr geeigne zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Rauenthalerstr. 9, Mitte., schöne 3-Zim.-Wohn. im Dachgesch., Klosett im Abschl., per 1. April an sol. Familie zu verm. Näh. Bdh. bei Giegerich. 5271

Rauenthalerstr. 12, schöne 3-Zimmerwohnung m. Z., 2 Balkons, zu verm. 3740

Frdl. 3-Zimmerw., 1. Et., nebst Zub., k. in Heb., wegzugsh. auf gleich oder später billig zu vermieten. 4889
Rauenthalerstr. 14, 1 l.

Rheinstraße 44, 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Part. 4822

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Bdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3. Zigarrenladen. 1543

Sedanstr. 1, sch. 3 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Part. 5671

Schierstemerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. 1. St. 4841

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. St., sehr geeignet für Bureauzwecke, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. 47, 1. 4091

Steingasse, Ecke Schachtstraße, 1. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, ev. Mans. auf 1. April zu vm. Näh. Part. 4673

Steingasse 18, 1. St., 3 Zim. und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4882

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

Yorkstraße 25, geräumige komf. 3-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsp., auf gl. od. spät. z. vm. Näh. das. 1. l. b. H. Schmidt. 5134

3 Zimmer nebst Zub. (Sonnenseite) auf 1. April bill. z. vm. Näh. Yorkstr. 31, 1. l. 5652

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, per 1. April event. früher zu vm. Näh. Herderstr. 18, 1. 459

Wohnung zu vermieten zwisch. Sonnenberg und Naubach, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713
Villa Grüntal, Adolfstr. 2.

Naubach. Im 1. St. eine sch. 3-Zimmerwohn. z. vm. 9 kol. n. Wasserl. Hause, e. Ausg. d. d. Gart. i. d. Wald. Wiesb.-Str. 34. 4415

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer, Küche, Keller und Stallung, für Kutscher oder Fuhrunternehmer geeign., zu vm. Näh. Gasthaus z. Engel, Rathausstraße, Bierstadt. 1805

Bleichstraße 3-Zim.-Wohn., 25 M. vierteljährl. einschl. Wasser u. elektr. Licht, auf der Hähnchen-Mühle, zu verm. Näh. daselbst. 5719

Biebrich, Riedstr. 13,

Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493
Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

Dotzheim.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Holz- und Schweinestall für 145 M. zu vermieten. 5462
Näheres Neugasse 63.

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör sofort oder 1. April zu verm. Dotzheim, Wiesbadenerstraße 18, Part. 1854

2 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Bdh., 2. St. 9163

Zwei Zimmer, gr. Küche, Gasabschluß, im 1. Stock, per 1. April zu verm. 5888
Näh. Albrechtstr. 40, Part.

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche u. 1 einz. Zimmer zu vermieten Näheres 5072
bei Schott, Adlerstr. 23.

Adlerstr. 60, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vm. Näh. Bdh., b. D. Geiß. 4908

Zwei kl. Wohn. von 2 oder 4 Zimmern im 3. St. an ruh. Mieter auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Kleine Burgstraße 1, Porzellanladen. 4812

Kl. Burgstr. 5, Bdh., Frontsp., 2 Zim. m. Kochofen (ohne Küche) an ruh. Leute billig zu verm. Näh. Laden. 4615

Kl. Burgstr. 5, Hth., 2 Zim., kl. Küche an ruh. kl. Familie bill. zu verm. Näh. Laden 4616

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mitt., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 58 2

Blücherstr. 25, schöne Zwei-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3688

2 Frontspitz-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25 320

Dambachtal 10, Gth., Dachstock, Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 12, 2-Zim.-Wohn. mit Kochapparat gleich zu vermieten. 5575

Dotzheimerstr. 22, Frontspitzwohn. (2 ineinanderg. heizb. Zimmer), an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. 5341

Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. gr. 2-Z.-Wohngn. i. Bdh. u. Hth. m. Zub., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Balkonbr., i. eleg. sol. Ausstatt. zu verm. Näh. das. 4656

Dotzheimerstr. 69, Hth., 3- und 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu verm. 4606

Dotzheimerstr. 69, 3 und 2-Zimmer-Wohnungen auf gl. oder später zu verm. 3885

Dotzheimerstr. 84, Mtb. u. Hth. je eine sch. 2-Zimmerw. m. Z. sof. od. später zu verm. 4876
Näh. Hth. 1. St. oder Schierstemerstr. 15, Part.

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 3345

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 113 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Eine schöne 2-Zim.-Wohnung auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Erbacherstr. 4, Hth., 1. St. l. 5935

Frankenstr. 20, Wohnung ohne oder mit heller Werkstätte 2c. auf 1. April 1906, event. früher zu vermieten. 5326
Näheres 1 Stiege rechts.

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

Heidenstr. 12, Hth., 2 Stuben und Küche nebst Keller auf 1. April zu vm. Näh. B. P. 4607

Hellmundstr. 41. Hth. 2., ist eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April 1906 zu verm. Näh bei 4970
J. Hornung & Cie., Häfnergasse 3.

Hochstätte 2,

Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 9007

2 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten 5884
Hochstätte 13.

Hochstätte 16 (Neub.), 1- und 2-, ev. auch 4-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. zu verm. Näh. das. od. Kiedricherstr. 2 5095

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678
Näh. Mühlgasse 15, p.

Karlstr. 7, zw. Dotzheimer- und Rheinstr., Laden m. 2 Schaufl., 2 Zim., Küche u. Zubeh., auch f. Kontorzw., zu verm. eten.
Näh. Karlstr. 7, 2. 4708

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Bdh., 1. 3390

Kiarentalerstr. 5, Wohnung von 2 Zim. und Küche, sowie Wohnung von 1 Zim. und Küche, im Souterrain gelegen, zu verm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3851

Metzgergasse 18, 2—3 Zimmer, kleine Küche und Keller zu vermieten. 5767

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Bdh. l. 8973

Nerotheilestr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. **K. Sarg.**
2135 Schierstemerstr. 16, B. P.

Nerostr. 3, Frontspitz- u. Mans.-Wohnung, je 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten.
Näh. bei Fischer. 5658

2 Mansardenzimmer

an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12 9330

3 kleine Wohnungen auf sofort, zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Kleine Wohnungen zu verm. Platterstr. 46. 5795

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Neubau Riehlstr. 15a, schöne 2-Zimmerwohnung (Hth.) auf gleich od. spät. zu verm. 4444

Riehlstr. 15, schöne 2- und 3-Zimmerwohn. auf 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre.

Römerberg 15, Seitenb., kleine Wohn., 2 Zim., Küche und Zubeh., auf 1. Febr. zu vm. Näh. daselbst oder beim Eigentümer Platterstraße 112. 6396

Röderstr. 34, Dachw., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. 5878

Roonstraße 20, Wohnung mit Flaschenbierkeller per 1. Apr. zu verm. Näh. Frontsp. 5919

Rüdesheimerstr. 22, Hth., Part. und Dach, sch. 2-Zim.-Wohn. mit Speisek., Gas auf 1. April an ruh. Mieter z. vm. N. das. 5852

Seerobenstr. 9, Hth., 2 St. h., neu hergerichtete Wohnung, 2 od. 3 Zim. m. Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu vm. Näh. daselbst rechts oder Steingasse 12, 1 St. hoch. 5821

Seerobenstr. 16, Gth., schöne 2-Zim.-Wohn. Dach, per 1. April zu verm. Näheres Bülowstr. 1, b. Dambmann. 4900

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Schachtstr. 7, schöne Mansardewohnung zu vermieten. Näh. 1. St 4842

Zweizimmerwohnungen

im Mittelb. zu verm.
2549 Schierstemerstr. 9.

Schierstemerstr. 12, sch. Wohn. (Hth.) 2 Zim., Küche und Keller auf 1. April zu vm. 5404

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 25, ist 1 Wohnung, 2 Zim., Küche und Zubehör, Hth., 1. St., auf 1. Februar zu vermieten. 5566

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. Part. 5470

Taunusstraße 40, sch. Frontsp., 2 Zim., Küche, Keller, nur an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. 4912

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937
Näh. daselbst.

Waloutraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Walkamühlstr. 25, Stb., große 2-Zimmerw., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm.
Näh. im Laden. 5033

Walkamühlstr. 32, Wohn. im 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 5399

Wellenstr. 10, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm.
Näh. Parterre. 3627

Westendstrasse 3.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Sch., freie Hth.-Part.-Wohnung, neu hergerichtet auf gleich oder später zu vermieten 4786
Wellritzstr. 1.

Wellritzstr. 11, im Dach, eine Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Bdh. P. 5299

Wellritzstr. 37, Bdh. Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Wellritzstr. 45, Seitb., 2 Zim. u. Küche zu verm. 603

Dachwohnung im Abschluß, 2 Zimmer, 1 Küche u. Kellerraum per 1. April zu verm.
Wellritzstraße 48, l.,
5542 Bäckerladen.

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Nähe Bdh., 1. St., links. 3315

Zietenring 14. Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Vanburean**, Zietenring 12. 2645

Sonnenberg. Wiesbadenerstr. 3a, 2 Zimmer u. 3 Mans., eignen sich für kleinere Wäscherei, Bleiche direkt anlieg., auf 1. April zu vermieten. 1833

Sonnenberg. Gartenstr. 4a, 1 schöne Frontspitzwohnung per sofort oder 1. April 1906 bill. zu vermieten. 1831

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm.
Näh. das. Part. lks. 1459

Dotzheim. Rheinstr. 53, sind 2 Zim. u. Küche f. 160 M. und 1 Zim., Kammer und Küche zu 120 Mk. auf gleich od. später zu verm. 4662

1 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Bdh. P. 2037

Albrechtstr. 20, Stb., Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 5517

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstraße 67, im Dach, 1 Zim. und Küche billig auf sofort zu vermieten. 2221

Mansarde mit Herd an solide Frau zu verm.
Näh Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Dotzheimerstr. 12, h. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, auf gleich zu verm. 5092

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3852

Dotzheimerstr. 68, Mtb., 1 Zim., 1 Kab., Küche, segl. zu vm. Näh. Bdh., 1 St. 8250

Dotzheimerstr. 62, Frontspitze, 1 Zim., Küche und Kammer auf 1. Febr. zu verm. Näheres Part. lks. 4473

Dotzheimerstr. 105, Hth., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Feldstr. 10, 1 Zim., 1 Küche zu verm. (Dach). 4384

Feldstr. 12, Mans.-W. 1 Z. u. K. p. 1. Apr. z. vm. 5842

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 598

Frankenstr. 11, sch. Mansardewohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Gneisenaustr. 20, 1., außergew. hübsches Zim. in schön, frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm 2629

Goethestr. 24, Mansardezim. u. Küche an einzelne Frau zu vermieten. 2302

Helenenstr. 13, Hth., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. P. 8049

Hartingstr. 1: 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Beiß, Adlerstr. 60. 2154

Hellmundstr. 41, Hth., im 2. u. 3. St. ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näh bei J. Hornung & Cie. 4969 Häfnergasse 3.

Ein großes Zimmer und Küche im Bdh., Frontsp., an ruhige Leute sofort zu vermieten. Preis monatl. 20 Mk. 5310
Näh. Kiedricherstr. 4, Part. l.

Jahnstr. 16, Gth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Bdh Part 1619

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachtal 2, 2. 3453

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

Ludwigstr. 15, 1 Zim. u. Küche im Dachstock auf gleich zu vermieten. 5150

Helle heizb. Mansarde an einz. Person zu verm.
2257 Moritzstr. 43, 2.

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6463
Nerostraße 6

Nerotheilestr. 3, Stb. 2., 1 Zim. u. Küche a. 1. Febr. zu vm. Näh. Bdh. Part rechts. 5336

Rauentalerstr. 5, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 4491

Frontspitzzimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Rönterberg 15, kl. Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. Näh. das. od. b. Eigentümer, Platterstr. 112. 5695

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Sedanstr. 3 eine Mansarde zu vermieten. 5276

Sedanstraße 2, ein Mansardenzimmer mit Küche zu vermieten. 5277

Kleine Schwalbacherstr. 8, große freundl. Mans. u. Küche zu vermieten. 5121

Entresol, 2 kl. Wohnräume zu vermieten 5692
Schwalbacherstr. 51, Laden.

Schierstemerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 5977

Taunusstr. 14, eine sch. Mans. mit Glasabschluß zu verm. Näh 1. Stock. 5933

Mansarde zu vermieten. 4161 Walkamühlstr. 20.

Walkamühlstr. 25, Stb., 1 kleine Dachwohn., 1 Zimmer und Küche auf sof. oder später zu vm. Näh. im Laden. 5630

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118.
8897 **P. Lerch.**

Westendstr. 3, sch. Wohn. von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei 5155
L. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstraße 3
1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31, 1. 3871

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

Wellritzstr. 37, Bdh., Dachw., 1 Zim. u. Küche auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Hth. 1. od. Frankenstr. 19, Bdh. P. 5796

1 Zimmer nebst Küche p. 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstr. 31, l. links. 5651

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Eine h. leere Mans. ist per sofort an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Bdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Mans. zum Möbelunterstellen, auch leer zu verm. 5848
Feldstr. 1, 1. St.

Großes, leeres Zimmer zu vermieten 5449
Riehlstr. 8, Bdh., 3. r.

Ein leerer Raum, als Lager 2c., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505
Römerberg 39, 2. rechts.

Ein leeres Part.-Zimmer (sep.) zu vermieten 5693
Schwalbacherstr. 51, Laden.

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 2, 2. St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Albrechtstr. 36, 1. erh. 1 oder 2 anständige Leute Kost und Logis. 5287

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstr. 52, 1. r., erh. sauv. Arbeiter g. Schlafst. 2648

Saubere Arbeiter erhalten gute Schlafstelle. 5829
Adlerstr. 52, 1. r.

Adlerstr. 55, 1. r., erh. anst. Arbeiter Schlafstelle. 4104

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Adlerstr. 60, Part., erhalt. reinl. Arbeiter gute billige Kost und Logis. 5941

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4134

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Bdh. 2. l.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr 39, 2. r. 5831

Bleichstr. 43, 2. links, ein gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 4799

Blücherstr. 10, 1. r., möbl. Zim. an Herrn od. anst. Geschäftsfräulein zu verm. 5938

Blücherstr. 18, Hth. 2. l., gut möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. 4964

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4591
Dotzheimerstr. 22, 1. St.

Dotzheimerstr. 52, erh. reinliche Arb. Kost u. Wohnung. 4592

Kreiner erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler. 4792

Möbl. Zimmer
zu vermieten 3746
Dotzheimerstr. 50, 1. r.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. l. 1811

Dotzheimerstraße 105, Hth., 1 sch. Zim. mit Küche auf sof. oder später zu verm. 4650

1 od. 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtb., 2. St. l. 6754

Elisabethenstr. 8, 1. l., nahe d. Dotzheimerstr., möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anst. j. Leute bill. zu vermieten. 4769

Ein sch. Zimmer mit 2 Betten an 2 junge anst. Leute zu verm. Elisabethenstr. 14, Mittelb., 2. bei Blum. 4527

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783
Erbacherstr. 7, 2. l.

Frankenstr. 24, 1. r., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 5288

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustraße 8, 2., groß. möbl. Zimmer Woche 4 Mk., zu vermieten. 5362

Großes, gut möbl. Zimmer bei ält., geb. Dame als Alleinmiether abzugeb. Hellmundstr. 2, 2., nächst Dotzheimerstr. 5153

Hellmundstr. 27, Hth., 1. St., erh. anständiger Mann sch. Logis. 5948

Hellmundstr. 34, 1., hübsch möbl. Zimmer frei. 4546

Schön. gr. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Hermannstr. 21, 3 St., l. anst. Arb. Logis mit o. ohne Kost sowie anst. Damen od. Mädch. sch. Zimmer billig erh. 5914

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2 St., Ecke Bismarckring. 665

Ein anst. Frl. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Sch. möbl.-Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm.
1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3835

Herderstr. 16
Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Große herzb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6729

Jahnstr. 29, 2., eleg. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Luisenstr. 5, Stb. 3. St., frdl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfräl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Stb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Luxemburgstr. 7, 2. l., gut möbl. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln, preisw. zu verm. 5398

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St., b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 56

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4152

Mauritiusstr. 3, 3.,
möbl. Zimmer zu verm. 4739

Mehrere bess. Arbeiter erhalten billiges Logis 4101 Metzgergasse 29, 2.

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Moritzstr. 30, 2., gut möblirte Mansarde mit Pension bill. zu verm. 5928

Ein anständiger Arbeiter findet schönes Logis. 5766 Moritzstr. 45, Mth. 2. l.

Mühlgasse 17, Bdh. 3., möbl. Zimmer u. Schlafstelle zu vermieten. 5863

Nettelbeckstraße 5, Souterrain, Raume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9683

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Reinl. Arb. erh. sch. Logis, auch mit Kost Nettelbeckstraße 13, Bdh., 1. links. 5951

Nerobergstr. 11, p. l. möbl. Zimmer zu verm. 9514

Sehr schön möbl. Zimmer sof. sehr bill. zu verm., event. auch leer. Oranienstr. 15, B. 3. 4973

Oranienstr. 22, 2 links, möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu verm. 5931

Oranienstr. 25, Hth. 1. St. l., erhält ein reinlicher Arbeiter Logis.

Oranienstr. 35, Hth., 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Oranienstr. 37, Gth., 1. l., ein möbl. Zim. zu vm. 5161

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Philippsbergstr. 7, Hochp., möbl. Zimmer mit Kaffee f. 18 M. monatl. auf 1. Febr. zu vm. 5623

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Nauenthalerstr. 6 3. St., r. 2761

Riedlstr. 7, Hth., Part. l., erh. Arb. sch. Logis. 5534

Riehlstr. 7, Bdh. 3. r., möbl. Mansarde zu verm. 5568

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2298

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981 Riehlstr. 10, 1. l.

Riehlstr. 15, Mtb., 1. l., möbl. Mans. bill. zu verm. 4890

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3, im Laden. 2257

Reinl. Arbeiter erh. g. Schlafstelle Römerberg 30, Bdh., 2. r. 5028

Ein möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist an einen anst. Herrn oder Dame zu verm. 4924 Römerberg 37, Bdh. 2.

Ein möbl. Zim. zu verm. Moonstraße 20, 1. St. 6661

Möbl. Zimmer
zu vermieten 5690 Seerobenstr. 11, Hth., 2. St. l.

Balkonzimmer (Sonnenl.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302 Sedanplatz 1, 3.

Besseres Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4050

Sedanstr. 2, 2. r., möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 2329

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Schachtstraße 4 1. St., ein sch. freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 bew. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467 Schwalbacherstr. 6, 2.

2 anst. Arb. od. Mädchen erh. Schlafstelle 5195 Schwalbacherstr. 9, B. D.

Gut möbl. Zimmer m. Pension für 55 Mk. zu vermieten. Speisehaus Rupp, Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis 4525 d. Inf.-Kaserne

Schwalbacherstr. 30, 2. r. (Mittelseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schwalbacherstr. 53, 1., schön möbl. Zim., auf Wunsch mit Klavier, zu verm. 5561

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. 4613

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. mit 2 Betten sofort zu verm. 5624 Schwalbacherstr. 65, 3.

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Scharnhorststr. 35, 2. r., gr. g. möbl. Zimmer zu verm. mit Klavier 25 M. 4140

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid- u. Schiersteinerstr. und dring. 8562

Möbl. Zimmer an Herren mit 1 oder 2 Betten zu verm. Schützenhofstr. 2, 3. 5760

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Schulberg 6, 2 St. hoch, r. Arb. Kost u. Logis. 4629

Ord. Leute erh. g. Schlafstelle, pro Woche 2.50 M. 4206 Walramstr. 20, B., 2. l.

Walramstr. 29, 1. r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Reinlicher Arbeiter erhält schön. Logis. 5446 Wallauferstr. 9, Hth. 1.

Wellritzstr. 32, 2. l., einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 5660

Wellritzstr. 44, Bdh., 2. r., schön möbl. Zimmer an anst. Frl. mit Pens. z. vm. 4748

Wellritzstr. 47, 2. l., erh. reinl. Arb. Zimmer mit 2 Betten und Kost. 5832

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 8, Bdh. B. 2073

Wellemstr. 26, Part. l., ein möblirt. Zimmer billig zu vermieten. 5648

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2639

Arbeiter erhalten Logis. 5672 Yorkstr. 4, 3. l.

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 17, Part., ein möblirt. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 5770

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Zimmermannstr. 5, 3. l., sch. möbl. Zimmer zu verm. 4874

Zimmermannstr. 8, Hth., 1. r., möbl. Zimmer zu vm. 4262

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. r. 2647

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., B.

Läden.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräumi. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591 Zu erfr. im Gen.-Anz.

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Laden,
Große Burgstr. 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern 2c., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht 2c., zu vermiet. Zentralste Lage. 5122 Näh. Wilhelmstr. 9, 2.

Zwei schöne Läden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen. 38 **Blücherstraße 23.**

Hotel Bellevue,
Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,
zu vermiethen:
Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterrain auf 1. Januar, ev. später.
Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet. 9959
Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Laden mit od. ohne Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4431

Dotzheimerstr. 68, Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sof. zu verm. 5547

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Läden mit Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht 2c. mit od. ohne Wohn., sowie gr. Lagerspeicher zu verm. Näh. das. 5545

Dotzheimerstr. 84 ist ein frd. Laden mit reichl. Zubeh. u. Wohnung auf 1. März od. 1. April z. vm. Näh. im Laden oder 4877 Schiersteinerstr. 15, Part.

Großer **Laden** nebst Zimmer zu verm. Dotzheimerstr. 106, bei **Becker.** 4510

Laden, direkt am Markt, mit gr. hellem Ladenzimmer und Küche, evt. auch Wohnung, zu vermieten. Näh. bei G. Bolz, 4972 Delaspeestr. 1.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4743 Näh. Erbacherstr. 4, 2. l.

Friedrichstr. 47, großer heller Laden, seither Eisbureau, auf 1. April anderw. zu verm. Näh. nur bei Lorenz. 5097 Schwalbacherstr. 17

Friedrichstr. 47 ein **Laden** zu vermieten per 1. April, pass. für Bureau oder Filiale einer chemischen Reinigung, auch passend für Putzgeschäft. Näh. i. Zigarrengeschäft, Schwalbacherstr. 17. 4960

1 sch. großer Laden sofort billig zu vermieten. 698 Gneisenaustr. 23, 1. r.

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Laden m. 2 Schaufenst., f. jed. Geschäft passend, mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Hellmundstr. 30, Hth. Parterre. 5262

Laden zu vermieten, ev. auch zu and. Zwecken. 5107 Näh. Hellmundstr. 4, Part.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5785

Laden, schöner, großer, Hafnergasse 11, Neubau, zu vermieten. Näh. daselbst. 5123

Großer **Laden** mit 1 Zimmer u. Küche, auch als Bureau oder Tapezierwerkstätte od. dergl. vorzüglich geeignet, per sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Kiedricherstr. 4 im Laden oder Part. links. 5311

Laden mit oder ohne Werkstätte, Grabenstr. 14, auf 1. April zu vermieten. 5066 Näh. Metzgergasse 15, 1.

Metzgergasse 18, Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 5768

Moritzstr. 8, nahe der Rheinstraße, ist ein gr. **Laden** zum 1. April, ev. früher, z. vm. Näh. im Laden. 5261

Schöner Laden zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Kontoir. 5016

Nerostr. 3 Laden zu verm. Näh. bei Fischer. 5662

Laden zu verm.
4638 Nerostraße 6.

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. St., und 2933 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Läden zu verm. auf 1. April Rheinstr. 31 (Neub.). Laden nebst Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Saalgasse 28. 5342

Laden
Taunusstraße 23 zu vermieten. 5343

Wellritzstraße 10 schön. **Laden** zu vermieten. 4553

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näheres bei 4974 Hch. Adolf Weygandt.

Webergasse 58, Neubau, ein Laden mit Entresol und Zimmer auf gleich oder später zu verm. Derselbe kann als Bureau gebraucht werden. 5836

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

In bester Geschäftslage,
in nächster Nähe des Bahnhofs, sind 6 Räume der 1. Etage, für Bureau- und Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, ganz od. geteilt zu verm.
Off. unt. **A. M 4926** an die Exp. d. Bl. erb. 4926

Bahnhofstr. 9, verschied. Räume, als Bureau und Werkstätte geeignet, ferner 2 kleine Wohnung. und Stall, für 1 Pferd u. Futterraum zus., oder auch geteilt, per 1. April zu verm. 4927

Bahnhofstrasse 9,
Laden nebst Ladenzimmer, in welch. em Jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, anderweitig auf 1. April ev. früher mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Bahnhofstr. 9, 1. 4928

Schöne heile Souterrainräume m. Bureau, großem Hofteller u. Lagerraum für Weinhandlung oder Engrosgeschäft sehr geeignet, mit schöner 3-Zimmerwohn. auf 1. Apr. zu vermieten. 5383 Näh. Clarenthalerstr. 4, l. Laden.

Großer Geschäftsraum, f. Werkstätte, Lager 2c. geeignet, ca. 200 qm Bodenfl., sowie Kellerraum, ev. auch Wohnung und Stallung, Schlachthausstr. 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, zu verm. Näheres **C. Kalkbrenner,** 4959 Friedrichstr. 21.

Wegzugshalber
Kontor und Lagerraum zu vermieten. 4888 Friedrichstr. 12, Stb. l.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Bureau mit Lagerraum ev. 1 Keller, auch geeignet für Flaschenbierh., ev. sonst ruh. Geschäft per 15. Januar oder später zu vermieten. 5132 Näh. Nauenthalerstr. 17, P. r.

Werkstätten etc.

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet. 37 **Blücherstr. 23**

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Dotzheimerstr. 11, schöne Werkstatt, 10 Met. lang, 5 Met. tief, auf 1. April zu verm. Näh. bei Beisheim. 4860

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Bureaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. daselbst. 5546

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 6747

Dotzheimerstraße 105 (**Güterbahnhof**), schöner, heller **Lagerraum** oder Werkstatt, sow. Stallung mit oder ohne Wohnung zu verm. 4649

Stallung mit oder ohne Remise zu vermieten 4383 Feldstraße 10.

Frankenstr. 13, Werkstatt, auch als Lagerraum, 150, 180, 400 Mk. zu vm. Näh. Bdh. P. 5327

Frankenstr. 20, helle Werkstatt auf 1. April 1906, eventuell früher zu vermieten. 5326 Näheres 1 Stiege rechts.

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3856

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Schöne helle Werkstatt
für 250 Mk. zu verm. 5201 Gneisenaustr. 7 bei Fr. Rückert.

Große u. kleine Lagerräume billig zu verm. 4595 Göbenstr. 14, 2. St. l.

Hochstätte 16 (Neubau), eine kompl. **Bäckerei,** der Neuzeit entspr., mit Patentofen, Stallung für 1 Pferd, auch für Metzgerei eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 5098 Näh. das. oder Kiedricherstr. 2.

Klarenthalerstr. 5, Arbeits- oder Aufbewahrungs-Räume, im Souterrain, ca. 115 Q.-Meter groß, z. vm. Näh. Walkmühlstr. 4. 3852

Gr. Kartoffelkeller
ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Wellritzstr. 3 z. v. 819 N. Arch. **L. Meurer,** Luisenstr. 31.

Große
Lagerräume u. Keller
letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureau-Räumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten.
Näheres Moritzstr. 28. 8918 Comptoir.

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946 Näh. Platterstraße 12.

Thorstr., Hof. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, c. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Zu vermieten:
Schwalbacherstr. 23, 1 Werkstatt, ca. 72 qm (auch geteilt), Lager, Magazin, auch als Bureau geeign., ca. 37 qm, 2 Hofteller, ca. 135 und ca. 144 qm, per 1. April 1906. 4272

Scharnhorststr. 16, helle Werkst. mit oder ohne Lagerraum u. 3-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Bdh. 1. 5656

Trockene
Lagerräume
auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte
und **1 Zimmer und Küche** und **Hofteller** zu verm.
3393 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof, 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Bauburean, Göbenstr. 14.

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, ein photograph. Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm. Näh. Parterre links. 1770

Ein Hinterh. auf 1. Apr. z. vm., eign. sich f. kleine Wäscherei, Bleiche direkt anlieg. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38, Laden. 5091

Pensionen.

Villa Grandpair,
Einserstr. 13 u. 15. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6800

Winteraufenthalt
Villa Pensée, Gartenstr. 20. Neu behaglich eingerichtete Zimmer, ruhige, feine Lage. Bad, elektr. Licht. Telefon 3653. 1238
Winterpreise.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, gute möbl. Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstraße 2, 1. 9519

Verkäufe

Ein sehr wachsamer Hofhund
sofort zu verkaufen. 5861
W. Nickel,
Faulbrunnenstr. 12, Laden.

Damen-Masken-Anzüge (Rot.), Pier., Tirol., Zig., Dom., Jugendf., Span. u. Elf. v. 3.50 M. an. Steingasse 31, B. 2. 5867

Piano, fast neu, unt. Garantie sehr billig zu verk. **König,** Bismarckring 4. 5873

Zigarren-Einrichtung,
eignet sich auch für **Papier-** oder **Wollwaren** u. dergl., sowie eine neue **Hobelbank** sehr billig abzugeben. Marktstr. 12, Hth., 5866 bei **Späth.**

Kinderwagen, Gummir., u. Wagendecke (Fell), für 12 M. zu verkaufen 5875 Nettelbeckstr. 14, Hth. 2.

Schöne Fastnachtsanz.
für Herren und
Küchenschrank
billig zu verkaufen. 5889 Moritzstr. 72, Gth. 1. l.

Ein kleines, leichtes, **ganz neues**
Feder-Rollchen,
10 Ztr. Tragkraft, zum Fabrikpreis zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. „Wiesb. G.-A." 5402

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots
kaufen Sie staunend billig 3353
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Vier Glasabschlüsse
billig zu verk. Gneisenaustr. 10, im Laden bei Werner, Größe 2,98 h., 1,46 br., 2 Flügel, 2,81 h. 1,96 br., 3 Flügel, 2,81 h., 1,82 br., 2 Flügel, 2,46 h., 1,98 br., 2 Flügel-Glastüren, 4,76 h., 94 br. 5382

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Sch. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riehlstr. 2, 1. l. 4445

Tauschwag. als Halbverd., Break. Gig u. Geschäftswagen z. v. 1006 Oranienstr. 34, Golombek.

1 Dampfmaschine (½ Pferdestr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842 Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2. l.

Wegzugsh. versch. Möbel b. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 5029

Spezereieinrichtungen,
Ladentheilen mit und ohne Marmorplatten, Ladenschränke 2c. sehr bill.
Marktstraße 12,
5589 bei Späth.
Anerkannt nur beste Arbeit.

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Die noch vorhandene Winterware in **Joppen,** Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jüngl. und Knaben in sauberer Arbeitung und guten Qualitäten, um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Chice Maskenkostüme von 5—8 Mk. zu verk. bei **Franz,** Hellmundstr. 5, P. r. 5811

Buffet, reich gearbeitet, zu verkaufen. 5829 Röderstr. 19, Werkstatt.

Neuer Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, m. sch. Decke 25 M., zu vk. Nauenthalerstr. 6, P. 4850

Neuer Küchenschrank zu verk. Seerobenstr. 9, H. 2. 5819

Sof. 2 Erkerabschlüsse, 1 Wand. für Bureau abzuteilen, sowie versch. Erkergestelle, Firmenschilder, Glasksten, Lyras u. Lüster, Betten, Schränke, Waschtische, Sofa, Kommode, Nachttische, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder u. s. w. billig zu verkaufen 5957
Adolfsallee 6,
Hth. Part.

Kanarien-Edelroller. Orig. Seifert, Hähne u. Weibchen, billig zu verkaufen. 5950 Kaiser Friedrich-Ring 2, Geiselbart.

Abbruch.
Webergasse 44,
sind von Montag, den 29. Jan., Fenster, Türen, Bauholz, ein gut. Schieferdach, 150 Ztr. gute alte Backsteine billig zu haben.
Auer & Röder,
5916 Adlerstr. 61.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz
à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Gardinenspannrahmen zu verk. Dreidenstr. 7, Becker. 5918

Gebrauchte Federrolle
und ein Handkarren zu verk.
5826 Moritzstr. 50.

Wasch- u. Wringmasch.
fast neu billig zu verkaufen
5790 Elville.
Schwalbacherstr. 4.

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2. l.

Akkord-Zither, Regina, Nr. 3½, neu, umständehalber, sowie neue Ball-Larven billig zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 98, Wdb., 3. l. 4308

1 pol. Bettst. m. Strohs. u. Matr. 15 M., 2 pol. Bettst. u. Spr. u. Keil à 20 M., Küchenschr. 13 M., Tisch 4 M., Nachtschr. 4 M., Kleiderschr. 16 M., Patentstühle 1,50 M., neu bez. Sofa 15 M., alles gut erhalten, z. vk. Rauenthalerstraße 6, P. 4851

Versch. Maskenanzüge zu verl. Wellritzstraße 38, 1. 5482

Spottbillig zu verk.:
Fenster, Türen, Flügeltüren, Jalousieläden, eichene Treppen, Bauholz. 5157
Adam Färber, Feldstraße 26.

Herren-Ueberzieher mit Kragen für 12 Mk., 1tür. Kleiderschrank 18 Mk., 1 Dienstbotenbett zu verkaufen. 4835
Weißenburgstr. 4, 2. St. links.

Eine gr. Flügeltüre (Eisenblech beschlagen), geeignet für eine Werkstatt, ist bill. zu verk. Näh. Sedanstr. 13, bei A. Rocker. 5735

Küchenschr., 1- u. 2-tür. Kleiderschrank, Waschkomm., Nachtschränkchen, Vertikows, alles neu, sehr billig zu verk. Adlerstraße 49, 2. Hth., Part. r. 5734

Versch. Vertikows,
Trumeau und Pfeilerspiegel, 1- u. 2-tür. Kleiderschränke, versch. Tische, Stühle, vollst. Betten und Verschiedenes mehr, billig zu verkaufen **Werderstraße 6,** Mittelbau, 1. St. links. 5911

Preismaske (deutsche Flotte), zu verl. oder zu verk.
5752 Yorkstr. 31, Laden.

Mehrere neue Federrollen,
20—25 Ztr. Tragkraft, 5754
eine gebrauchte,
15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck, Hellmundstr. 43.

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 5188
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Geschäfts- und Reklamewagen
fast neu, erst einigemal gefahren, für jeden Zweck passend, billig abzugeben.
Ph. Brand, Wagenfabrik,
5640 Moritzstr. 50.

Kaufgesuche

Eine große
eiserne Türe
zu kaufen gesucht. 7986
Offert mit Preis u. „**Eiserne Türe**“ an die Expedition d. Bl.

Pianino, gebr., z. k. g. Off. u. J. 5723 a. d. Exp. 5723

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

Buchbinderwerkzeug
(Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten u. **P. H. 4035** an die Exp. d. Bl. 4061

Verschiedenes

Gefunden
ein Ordensband des Preuß. Landeskriegerverbandes. Abzuholen Hochstätte 19, bei Keller. 5930

Perfekte Büglerin
sucht noch Privatkundschaft. 5899
Nettelbeckstr. 12, Frontsp. 1.

Tücht. dem Kaufmann wünscht mit 3000 Mk. rentabl. **Geschäft zu übernehmen** hier od. außerh. od. Beteiligung an solchem. Gefl. Off. u. **K. H. 10** an die Exp. d. Bl. erb. 5877

Friseuse empfiehlt sich Bülowstraße 11, Hth., 2. l. 5874

Kostüme, Hauskleider, Blusen, Kinderkleider werden billig angefertigt 5889
Hellmundstraße 28, Part.

Zur Ballsaison
Ball- und Tagesfrisuren 50 Pfg! Monatl. Abonnement billigst. 5194
E. Fach, Lehrstr. 29, P.

Hühneraugen,
Hornhaut, Warzen ꝛc. werden schmerz- u. gefahrlos, auch ohne Messer od. Aetzmittel, sof. entfernt.
Hühneraugen-Operateurin und Masseuse **V. Scherg,**
Saalgasse 12, 2. St. 5774
Sprechstunden von 10—12 und 1—4 Uhr.

Arbeiterhemden sowie Damenhemden werden gut und bill. angefertigt. 5762
Frau **Wagner,**
Feldstraße 10, 2. l.

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Ein heller Kopf
verlangt sofort ungeniert Preisliste zur
sorgenlosen Ehe
mit 3000 notar. beglaub. Dankschr. Hygienische u. Gummiwarenfabrik
Streubel, Berlin 42
Brunnenstr. 10. 1859

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. **Mk. 2.10**
Abfallholz, „ „ „ **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Biemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Preismaske, Jägerin,
zu verleihen.
5772 Drudenstr. 5, 1. r.

Wer blutarm ist, trinke **Rotwein aus Heidelbeer.,** p. Fl. 65 Pfg. Als bes. billig emp. Zwetsch., p. Pfd. 5 Pf., 10 Pfd. 45 Pf.
5865 **Carl Hattemer,**
Luxemburgstr. 5, Rheinstr. 73.

Berühmte Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme
K. Mondrion, Hebamme,
Walramstr. 27. 6687

Friseuse empfiehlt sich in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen; auch Ballfrisuren billigst. Hellmundstr. 49, Hth., 2. St.
Daselbst wird auch Wäsche zum Waschen u. Bügeln angen. 5849

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link,
„Klostermühle“.

Masken-Kostüm (Karneval), tadellos, einmal getragen, zu verleihen 5668
Riehlstraße 15a, 3. r.

Eleg. Maskenanzüge billig zu verleihen 5718
Blücherstr. 11, 3. l.

Reisekoffer,
gut und billig, empfiehlt die Sattlerei **Lammert,**
5710 Kirchgasse 7, Hof.

Friedrichstr. 14, empfehle meine Wasch- u. Feinbügelerei. Nehme Wäsche jeder Art an. 5685

Zeugnis-Abschriften mit Schreibmasch. fertigt schn. u. bill. die **Hanseat. Schreibstube, Kirchgasse 30.** 5414

Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit!
Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.
Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916
Backe & Esklony,
Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

Fortwährend zu haben:
Nur
1. Qual. **Rindfleisch 60 Pf.**
1. „ **Kalbfleisch v. 70 Pf.** an.
Roastbraten mit Knochen 70 Pf., ohne Knochen 90 Pf.
Lenden nur 1 Mark.
Adam Bomhardt,
Herderstraße 3. 5363

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

Langjähriger erster Zuschneider empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften im Anfert., Umändern, Reparieren v. Herren u. Damengarderoben in u. auß. d. Haus. Yorkstr. 5, Hth. 2. 5309

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 458
Blücherstr. 6, P. rechts.

Friseuse
empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause. 5231
Frau **Helene Bender,**
Bleichstraße 10.

Hunde
werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3903
Biebrich, Elisabethenstr. 28, 2.

Plissée werden gelegt, Meter 5 Pfg. 5150
Lehrstraße 29, Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht).
751 Roonstraße 20, Part.

Tücht. **Violin- u. Klavierspieler empfehlen sich den werten Vereinen, Gesellschaften ꝛc. (Ballmusik in beliebiger Besetzung wird übernommen).**
5379 **Blücherstr. 7, Part.**

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise.
1922 **Wellritzstraße 11.**

Gratis teile ich auf portofreies Verlangen unentgeltlich mit, wie ich von jahrelangem Gicht u. Rheuma befreit wurde.
Rückporto erbeten.
Anfr. u. Chiff. **K. P. 10** an die Exp. d. Bl. 5353

Zimmerspähne
zu haben Schlachthausstr. 17/23.
4298 **J. Biron.**
Bestellungen Göbenstr. 7, Laden

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
H. Bacht, Frankenstr. 7.

Berühmte 796
Phrenologin
wohnt
Albrechtstraße 21, Hth. 1.
Nur für Damen!

Bücher-Revisionen, Bilanzen
Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen. Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis.
W. Pfefferkorn,
Philippsbergstr. 17/19, 3. r.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4880

Gelegenheitskauf.
Herren- u. Burschen-Paletots u. -Anzüge
Billigste Preise! — !! Streng reell !!
für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe u. moderne Farben. Ein Posten feiner **Herren-Anzüge,** auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einzelne Hosen, Lodenjoppen ꝛc. werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. 5118

Nur Marktstrasse 22,
1 Stiege hoch.
Kein Laden. Telefon 894.
Bitte genau auf Straße zu achten.

Wilhelm Nickel,
Buchbinderei u. Bildereinrahme-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 12,
empfiehlt **sämtliche Schul- und Schreibartikel, Gesang- und Gebetbücher** (Namen-Aufdruck gratis).
Einrahmen von Bildern — Bilderleisten. 4930
Eigene Buchbinderwerkstätte.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Arbeiterwäsche wird gut und billig besorgt bei 5986
Frau **Dreißigacker,**
Oranienstr. 23, Mtb. 1.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 28. Januar bis 3 Februar 1906.
Serie I.
Nord-Amerika
3. Reise.
Philadelphia. — Baltimore. — Washington.
Serie II.
Ein sehr interessanter Besuch von
Neapel und Capri.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Arme Frau verlor ihr Portemonnaie m. Inh. Donnerstag-Abend 5 Uhr von Blücher- bis Bleichstr. Gegen Belohn. abzug. Frankenstr. 5, Hth., P. 5950

Wittwe, ohne Anh., 25 Jahre, Ver. 250,000 M. b. w. Heirat. Verm. u. Beding. jed. g. Charakt. Brief an **H. Gombert,** Berlin SO. 26. 1844

Der Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich **Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Lehrlingsstelle gesucht.
Für 15jährigen kräft. Knaben aus guter Familie wird in einer besseren
Konditorei.
nach Ostern **Lehrlingsstelle** gesucht, um später auch die **Hotelküche** zu erlernen. Gefl. Offert. unter **W. F. 460** an die Exp. des „Wiesbadener Gen.-Anz.“ erbeten. 5100

Tücht. Schriftsetzer, verh., sucht sofort Stellung.
Offert. u. **F. 5870** an die Exped. d. Bl. 5868

Jung. Mädchen f. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Rechtschaffenes, ordentliches
Mädchen,
das perfekt nähen kann, sucht Stellung im vornehmen Hause.
Gefl. Off. u. **N. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unabhängige Frau, in Haushalt und Küche bewandert, sucht Aushülfe. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. 5750
Elisabethenstraße 10,
Gth. 1.

Junges Mädchen sucht f. nachm. v. 4 Uhr an Besch. 5901
Näh. Schwalbacherstr. 45, 1. r.

Perfekter Buchhalter
(sicher, u. gewissenh. Arbeiter), firm in einf., doppelter und amerik. Buchführung, Bilanzwesen ꝛc. übern. in s. freien Zeit das Beitragen von Geschäftsbüchern u. dergl.
Gefl. Off. u. **A. P.**
Kastellstr. 4, 3 l. 4907

Offene Stellen

Männliche Personen.

Zigarren-Vertreter
mit nur besten Empfehlungen geg. Provision sucht 1851/336
N. Schleedorn.
Frankfurt a. M., Elbestr. 15.

Tücht. Grundarbeiter
sof. ges. Näh. bei **Wilhelm & Roßel,** Maurermeister, Dotzheim, Gartenstraße 2. 5955

Solider, lediger **Fuhrknecht** ges. Schwalbacherstr. 47, 1. 5929

Malerlehrling
sucht **H. Moos,**
5898 Dreiweidenstr. 6.

1 Schreinerlehrling
gesucht Walramstr. 31. 5193
J. Keller, Schreinermeister.

Sattlerlehrling gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Ein Glaserlehrling
gesucht. 5340
Niederwaldstr. 8.

Junge
aus guter Familie kann unter sehr günstigen Bedingungen die
Gärtnerei
erlernen. 5756
Näh. Rheinstr. 43, Blumenlad.

Lehrling vom Lande zu Ostern ges. Kost u. Wohn. im Hause. Louis Schüler, Kolonialwarenhdl., 5620 Hellmundstr. 12.

Für ein größeres **kaufmännisches Geschäft** wird ein
Lehrling
gesucht. 5333
Off. unt. **F. 5335** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Gemüse-Gärtner
Feinmechaniker
Schlosser für Maschinen
Schlosser für Bau
Jung-Schmied
Schneider auf Woche
Wagner
Stuhlmacher
Tapezierer-Lehrling
Schlosser-Lehrling
Herrschaftsdiener
Landwirthschaftlicher Arbeiter
Arbeit suchen:
Glaser
Kaufmann
Küfer
Anstreicher
Tüncher
Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur
Bademeister

Schlosserlehrling sucht R. und F. Merkelbach, Dotzheimerstraße 82, Part. l. 5860

Ein geschickt. Junge
aus achtbarer Fam., der Lust hat,
Instrumentenmacher
zu werden, kann sich melden bei
Gustav Reinholdt,
5706 Bleichstr. 4

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Alleinmädchen, das kochen kann, mit guten Zeugn. zu kl. Familie sofor. gesucht. Rüdesheimerstraße 11, 1. St. r. 5789

Mädchen, zu jed. Arb. willig, per 1. Febr. gesucht 5900
Hellmundstr. 12, Part. 1.

Mädchen gesucht. 5285
Bertramstr. 9, P.

Am 1. Februar wird für unsere Anstaltsküche eine
tüchtige 2. Köchin
gesucht. 5543
Städtisches Krankenhaus.

2 Lehrmädchen
für ein Bijouterie- und Uhren-Geschäft geg. sofortige Vergütung ab März für die Wilhelmstraße gesucht. Off. bis zum 28. Febr. unter **L. 5608** an die Exped. d. Bl. 5608

Ein tücht. Mädchen
auf 1. Februar gesucht nach Biebrich.
1852 Rheingaustr. 33.

Tüchtiges Mädchen
gesucht 5958
Kiedricherstr. 2, Bäckerei.

Suche ein braves ordnungsliebendes
Mädchen
in besseren Jahren zu einer alten Dame. Näheres Moritzstraße 15, 1. l., bei **B. H.** 5857

Eins. flottes Alleinmädchen, d. kochen kann, auf 1. Febr. gesucht 5856
Dotzheimerstr. 21, P. l.

Ord. Mädch. f. n. gutm. He., d. Kleiderm. u. Zuschn. grd. erl.
4540 Luisenplatz 1a, 2.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Hotel- Herrschafts-Personal aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
geb. **Dörner,**
Stellenvermittlerin. 4572

Schmitz,
vorm. Ritter's Büro.
Gegr. 1871. Wiesbaden. Telef. 394.
Suche für sofort und Saison große Anzahl männliches u. weibl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen. 5496
Georg Schmitz, Stellenvermittl.

Hohes Einkommen erzielt Jeder auch in den kleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherung keine Muster! Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adresse einzusenden an 1769
H. Wissmann,
Bielefeld.

10 bis 15 Mk. täglich f. Händler, Hausierer, Reisende u. jed. Redegewandte — auch Frauen — durch Verk. meines weltberühmten Thees verdienen. Schreiben Sie an **Franz Güldenstein,** Berlin O. 34. 1845/306

Viel Geld
können Sie verdienen durch Erwerb u. Nebenerwerb. Verlangen Sie Gratisbroschüre. Verlag **H. Streubel, Berlin 42.** 1858

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. = Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 24. Dienstag, den 30. Januar 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung

Freitag, den 9. Februar d. Js., mittags 12 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Scharnhorststraße belegene **städtische Bauplätze** von ca. 299 qm und 340 qm in dem Rathause Zimmer Nr. 42 öffentlich meistbietend zum 2. male versteigert werden.

Plan und Bedingungen liegen im Rathause Zimmer Nr. 44 während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen. 5747

Wiesbaden, den 22. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Letzte diesjährige Brennholz-Versteigerung im Stadtwalde, hinter Klarenthal.

Montag, den 5 Februar d. Js., soll im Stadtwalde, Distrikt „Pfaffenborn 61" das nachstehend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 397 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
2. 99 „ Buchen-Prügelholz, und
3. 3750 Buchen-Wellen.

Creditbewilligung bis zum 1. September 1906.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 27. Januar 1906.

5932 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das am **25. Januar d. Js.** im Distrikt „Naurober Wald" — Weg nach dem Waldhäuschen — ersteigerte Holz wird vom 27. dieses Monats ab zur Abfuhr überwiesen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Abfuhr spätestens den 2. Februar d. Js. bewirkt sein muß.

Wiesbaden, den 26. Januar 1906.

5288 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die **käufliche Abnahme** des sich im **Rechnungsjahre 1906** ergebenden **Brucheisens** (Guß- und Schmiedeeisen) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden

Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Abnahme von Brucheisen" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Januar 1906,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, **oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.**

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

5669 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstmützen

Die Lieferung von 29 Dienstmützen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **30. April 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmützen" sind bis **Dienstag, den 6. Februar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen bei der unterzeichneten Verwaltung einzurichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Januar 1906. 5713

Städtische Kurverwaltung.

Oeffentliche Verdingung

der Entwässerungsanlage (Bodenleitung) für den Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen und die Zeichnungen liegen im Baubureau in den Dienststunden von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr offen aus. Erstere sind gegen Erstattung der Herstellungskosten erhältlich.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu der auf

Montag, den 5. Februar 1906,
vormittags 10 Uhr,

festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Baubureau erfolgt, an uns einzureichen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1906.

5554 **Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.**

Bekanntmachung.

Das am 8. Januar d. Js. im Distrikt „Pfaffenborn 55" ersteigerte Holz wird vom 27. d. Monats ab zur Abfuhr **überwiesen.**

Wiesbaden, den 26. Januar 1906.

5581 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3 links** sind an **sogleich oder 1. April d. Js. zwei Wohnungen** von **je vier Zimmer,** Küche, Speisekammer, Baderaum, 2 Mansarden und 2 Keller zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause selbst, Eingang rechts, 1 Stiege hoch, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, sowie im Rathause, Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906. 5425

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die Dauer der polizeilichen Sperrung des Gartenfeldweges von der Rheinstraße bis zur Neumühle ist bei Vermeidung der aus § 28 der Akziseordnung sich ergebenden Strafen für von außerhalb kommende akzisepflichtige Waren, welche bei der Akziseabfertigungsstelle im Schlachthaus vorgeführt werden müssen, die Mainzerstraße bezw. die untere Lessingstraße und der Neumühlweg zu benutzen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

5939 **Städt. Akziseamt.**

Verdingung.

Die **Ausführung verschiedener Straßenbauarbeiten** wie:

Erd- und Böschungsarbeiten		Maurerarbeiten	
Stückungs-	„	Steinbruch u. Kiesbrucharbeiten	
Bordstein-	„		
Aufbruchs-	„	sonst. Wegreinigungsarbeiten	
Pflaster-	„		
Eindeckungs-	„		

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Es handelt sich hier nicht um im voraus bestimmte größere Ausführungen, sondern um allgemein vorkommende Jahresarbeiten geringeren Umfangs.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim städtischen Straßenbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termine bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**Straßenbauarbeiten**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 5. Februar 1906,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Wiesbaden, den 23. Januar 1906.

5671 **Städtisches Straßenbauamt.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Saugspritzen-Abteilung 2** werden hiermit auf **Dienstag, den 30. Januar 1906, abends 8½ Uhr,** in das Lokal des **Kameraden Fürst,** Hellmundstr., zur **Jahresversammlung** eingeladen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

5805 **Die Branddirektion.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Leiter I, Handspritze I, Feuerhahn Ia** u. **Leiter IV** werden auf **Dienstag, den 30. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** in die **Feuerwehrstation, Neugasse 6,** eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. Januar 1906.

5876 **Die Branddirektion.**

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs ꝛc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Verdingung.

Die **Lieferung des Bedarfs** an neuen **Wasserstiefeln,** sowie die **Ausführung der laufenden Reparatur-Arbeiten im Rechnungsjahre 1906** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Februar 1906,
vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

5923 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der	1.	Verpflegungsklasse	= 12.— Mk.
„ „ „ „	2.	„	= 7.50 „
„ „ „ „	3.	„	= 2.50 „

die normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu gestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

60 Die Branddirekton.

Junger Maschinentechniker oder flotter Zeichner

wird **zum sofortigen Eintritt** gegen ein Tagegeld von 4 bis 5 Mark gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Persönliche Vorstellung unter Vorlage von selbst angefertigten Zeichnungen im Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 14, ist erwünscht.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

5959 **Die Verwaltung der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.**

Elektromonteur

mit Erfahrung in Hochspannungsanlagen, gelernter Schlosser, zuverlässig für Betrieb, wird zu sofortigem Eintritt als

Maschinist

für die **Kehrichtverbrennungs-Anstalt** gesucht.

Meldungen unter Vorlage von Zeugnissen auf Zimmer 21, Friedrichstraße 15.

Wiesbaden, den 25. Januar 1906.

5915 **Stadtbauamt.**

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke** auch **ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Akziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verakzisende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Akzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

Das nach Stücken akzisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Akziseamten durch Uebergabe eines vom Akziseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 ₰ für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verakzisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Akziseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Akziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Akzise derart statt daß dem Anmelder eine Akziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Akziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbadn wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Akziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905. 872

Der Magistrat.

Auszug aus der Polizei-Verordnung.

§ 27.

1. Fuhrwerke und Reiter müssen bei einer Begegnung mit anderen Fuhrwerken oder Reitern nach rechts und zwar Fuhrwerke mit halber Spur, ausweichen.

Leere oder leicht beladene Fuhrwerke müssen schwer beladenen, falls es der Raum gestattet, mit ganzer Spur ausweichen.

3. Marschierende Truppentheilen, Leichenzügen oder sonstigen öffentlichen Aufzügen, den Hofequipagen, den kaiserlichen Postwagen, **den Mannschaften und Wagen der Feuerwehr**, dem städtischen Sanitätswagen, den Gießwagen und Straßenreinigungsmaschinen, sobald sie auf Straße in Thätigkeit sind, und den Dampfwalzen müssen Fuhrwerke und Reiter vollständig ausweichen und, falls dies der Raum nicht zuläßt, so lange stillhalten, bis die Fahrbahn wieder frei ist.

Auf vorstehenden Paragraphen machen wir besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. Juli 1905.

5028 **Die Branddirektion.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 2. Februar 1906, abends 7½ Uhr:

IX. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**
Solistin: Frau **Maikki Järnefelt**, Konzertsängerin (Sopran).
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**
Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

Programm:

1. Symphonie Nr. 4 Es-dur (Romantische) . A. Bruckner.
2. Die Allmacht . . . . . Frz. Schubert. (Instrumentiert von Felix Mottl).
3. Symphonie Nr. 23, D-dur, Breitkopf & Härtelsche Ausgabe (komponiert 1773) . . W. A. Mozart.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Gesang Weylas . . . . } Hugo Wolf.
   b) In dem Schatten meiner Locken . }
   c) Sonntagmorgen . . . . . A. Järnefeldt.
   d) Heimliche Aufforderung . . . R. Strauss.

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1906 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

1. Die 1884 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Dienstag, 2. Januar 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Mittwoch, 3. Januar 1906 mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Donnerstag, 4. Jan. 1906 mit den Buchstaben L bis einschl. O.
Freitag, 5. Januar 1906 mit den Buchstaben P bis einschl. S.
Sonnabend, 6. Jan. 1906 mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

2. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 8. Jan. 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. D.
Dienstag, 9. Jan. 1906 mit den Buchstaben E bis einschl. H.
Mittwoch, 10. Jan. 1906 mit den Buchstaben J bis einschl. M.
Donnerstag, 11. Jan. 1906 mit den Buchstaben N bis einschl. R.
Freitag, 12. Jan. 1906 mit den Buchstaben S bis einschl. U.
Sonnabend, 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

3. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen.

Montag, 15. Jan. 1906 mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906 mit den Buchstaben A, C, D.
Mittwoch, 17. Jan. 1906 mit den Buchstaben E, F.
Donnerstag, 18. Jan. 1906 mit den Buchstaben G, J.
Freitag, 19. Jan. 1906 mit dem Buchstaben H.
Sonnabend, 20. Jan. 1906 mit dem Buchstaben K.
Montag, 22. Jan. 1906 mit dem Buchstaben L.
Dienstag, 23. Jan. 1906 mit dem Buchstaben M.
Mittwoch, 24. Jan. 1906 mit den Buchstaben N, O.
Donnerstag, 25. Jan. 1906 mit dem Buchstaben S.
Freitag, 26. Jan. 1906 mit dem Buchstaben R.
Sonnabend, 27. Jan. 1906 mit den Buchstaben P, Q.
Montag, 29. Jan. 1906 mit den Buchstaben T, U, V.
Dienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben W, X, Y.
Mittwoch, 31. Jan. 1906 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregistern der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfalsigen Anträge bis zum 1. Februar 1906 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

3630 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, Straßen, Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebautenwelche an Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

3718 Der Magistrat

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung

Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Die Militärpflichtigen werden aufgefordert, ihre Anmeldung zur Stammrolle bis spätestens 1. Februar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei zu bewirken.

In Betracht kommen die in 1886 geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen Mannschaften der älteren Jahrgänge, über welche eine endgiltige Entscheidung noch nicht getroffen ist.

Letztere haben bei der Anmeldung die Losungsscheine vorzulegen.

Sonnenberg, den 14. Januar 1906.

Der Bürgermeister:

5305 **Schmidt.**

Oberförst. Holzversteigerung. Sonnenberg.

Dienstag, den 6. Februar d. Js., vorm. 11 Uhr, in der Wirtschaft **„Zum Taunus"** in **Niedernhausen** aus den fiskalischen Waldorten: **Eselsköpfchen** und **Oberhäuserwald: Eichen:** 6 Stämme mit 3,22 Fm., 2 Rm. Knüppel, 8 Hdt. Reiserwellen, **Buchen:** 598 Rm. Scheit, 231 Rm. Knüppel, 102 Hundert Reiserwellen. 1854

Brennholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 31. d. Mts., 10 Uhr anfangend, werden im Großherzoglichen Park zur **Platte** im Distrikt „Forellenweiher" versteigert:

445 Rm. Buchen-Scheit,
50 „ „ Knüppel, 1861
2200 Stück „ Wellen.

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober c.

Biebrich, den 26. Januar 1906.

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Stamm-, Nutz- u. Brennholzverkauf.

Bremthaler Gemeindewald.

Mittwoch, den 31. d. Mts., 10 Uhr anfangend, im Distrikt „Bauwald". Eichen: 121 Rmtr. Knüppel, 31 Stangen (Wagendeichsel), 15,440 Wellen.

Donnerstag, den 1. Febr., im Distrikt „Strauch" und „Bauwald". Fichten: 286 Stämme mit 96,78 Festmtr., 481 Stangen I, 25 II. und 25 III. Klasse. Kiefern: 4 Stämme mit 1,47 Festmtr., 238 Rmtr. Rollscheit und Knüppel.

Zusammenkunft um 10 Uhr auf der Straße am „Grauen Stein".

Bremthal, den 23. Januar 1906.

1842 **Ickstadt**, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 31. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Nauroder Gemeindewald**, Distrikt 22 Hongwer (Abtriebsfläche) an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

8 Rmtr. Buchen Nutzscheit,
67 „ Eichen Scheit,
27 „ „ Knüppel,
340 Stück Eichen Wellen,
24,5 Rmtr. „ Stockholz,
565 „ Buchen Scheit,
77 „ „ Knüppel,
3640 Stück „ Wellen,
66 Rmtr. „ Stockholz.

Zusammenkunft am Stoß Nr. 1.

Naurod, den 22. Januar 1906.

Der Bürgermeister:

3834 **Hachenberger.**

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 1. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr, werden im Wambacher Gemeindewald, **Distrikt 20 Hammerwald:**

42 Eichen-Stämme von 88,08 Festmeter,
2 Buchen-Stämme von 3,35 Festmeter

versteigert.

Wambach, den 24. Januar 1906.

8419 Der Bürgermeister: **Doerner.**

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Nachlaßpflegers verteigere ich am **Dienstag, den 30. Januar cr., nachmittags 2 Uhr** beginnend, in der Wohnung

Nr. 7. Bertramstraße Nr. 7, 1. Etage,

zum Nachlaß des † Rentners **Hch. Ebbecke** gehörige Mobiliar-Gegenstände, als:

Sofa, 2 Sessel u. 2 Stühle mit Plüschbezug, 2tür. Nußb. u. lack Kleiderschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, Kommoden, ovale, viereckige, Nipp-, Servir- und Ausziehtische, 6 Nußb.-Rohrstühle und div. andere Stühle, Luthersessel, Spiegel mit Trumeau und sonst. Spiegel, Bilder, gr. Handtuchs, Vorlagen, Tisch-Decken und Deckchen, Fenstermäntel, Gebrauchsgegenstände aller Art Glas, Porzellan, Gesindebett und sonst. Gesindemöbel, fast neues Zimmerklosett, Küchenschrank u. sonst. Küchenmöbel, Küchen- und Kochgeschirr, Kohlen und Holz, Bücher, Papiere u. dgl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 5949

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

Künstl. Zähne

von 2 Mark an. 5349

Umarbeiten von 1 Mk. an. — Reparaturen von 1 Mk. an, — Plombieren, Zahnziehen billigst. —

Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, 1. St. — Inh. C. König.

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das **Ausfahren von Waggons**, sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326

Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103. Telefon 508.

Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

Umzüge

per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Packen v. Glas und Porzellan besorgt unt. Garantie

Philipp Rinn,
Moritzstr. 7, Stb. 5619

Plissé und Gaufrier-Anstalt.

Mittelpunkt der Stadt.

Es werden Röcke nach dem neuesten Schnittmuster gebrannt, sowie Falten in jeder Breite, bis zu 150 cm breit, zu jeder Tageszeit gelegt. 5697

Johanna Kipp,
Langgasse 19, 2.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 5741

Mengergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**

Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,** für alle Transactionen bestens empfohlen.

— **Adolfstrasse 3.** — 6493

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Et.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Die Villa Walkmühlstr. 3, Haltestelle der elektr. Bahn, f. eine, auch mehrere Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, in wegzugshalb. für 68 000 Mk. zu verk., event. z. Hälfte zu vermieten durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa Emserstr. mit zirka 59 Ruten Terrain, für 1, auch 2 Familien pass., wobei sich durch Um- od. Erweiterungsbauten oder auch Errichten einer zweiten Villa eine gute Rentabilität erzielen läßt, ist Sterbefalles halber f. 110 .00 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine schöne Villa, Niedernhausen, mit 6 Zimmern und Zubeh., zirka 68 Ruten Terrain, z. Alleinbewohn., für 17 000 M., sowie in der Nähe Ehrenbreitstein und Koblenz ein zirka 22 Morgen groß. Terrain mit Haus, Scheune, Stall u. s. w., als Ruhesitz für Rentner od. Sanatorium, od. auch für Milchkuranstalt oder Geflügelzucht geeignet, für 45 000 M. zu verkaufen, event. auch auf ein klei. Objekt zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine im flotten Betriebe sich befindende Gärtnerei, zirka 150 Ruten groß mit neuem Blendstein-Wohnhaus, worin 2 Wohnungen, je 3 Zim., 1 Küche ist, großer Schuppen, zirka 150 Mistbeetfenster und sämtl. Inventar, Verhältnisse-halber für 35 000 M. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues rentabl. Haus, westl. Stadtt., mit 2 Läden, doppelt. 3-Zim.-Wohn. jede Etage, eine große u. eine kl. Werkst. f. 114000 M., sowie ein rentab. Haus m. doppelt. 3-Zim.-Wohn., 2 gr. Werkst. oder Lagerräumen f. 97 000 Mk. z. verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues mit allem Komfort ausgestattetes Haus, südl. Stadtt., mit im Vorder- und Hinterhaus 3- und 2-Zim.-Wohn. in jed. Et., großer Werkstatt, Hofraum u. s. w., ist für die Taxe von 142 000 M., sowie ein neues Haus, Nähe der Langgasse, mit 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn., 2 Läden, für Metzgerei, auch jedes andere Geschäft passend, für 185 000 M. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein Haus, westl. Stadtt., m. 5 Wohn u. Kl. Werkst. für die Taxe von 38 000 Mk. m. 5—6000 Mk. Anz., sowie ein neues mit allem Komfort ausgestattetes Haus, südl. Stadtt., mit 5-Zim.-Wohn., klein. Hinterhaus m. Werkst. u. 2 Zim., 1 Küche für 110 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

Ein neues rentab. mit allem Komfort ausgest. Haus, Kaiser Friedrich-Ring, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn. für 127 000 Mk. zu verk. Ferner ein neues mit all. Komfort ausgest. Haus, Nähe Emserstr., m. Laden und 2mal 4-Zimmerwohn. jede Etage, für 125 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53

In der Nähe der Wellritzstraße ein neues mit allem Komf. ausgest. Haus m. Läden, Lagerraum, groß. Werkst., für 150 000 Mk., sowie ein Haus, Nähe Bismarckring, m. 3- u. 2-Zimmerwohn., Werkst. u. s. w. für 88 000 Mk. zu verk. d.
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. im Vdh. 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelbau 3mal 2-Zimmerwohn. jede Etage, m. Hinterh., groß. Werkstatt oder Stallung, groß. Hof u. Torf. für Fuhrwerksb. oder ein Geschäft, das Platz braucht, sehr geeignet, für 145 000 Mk. zu verk., sow. versch. Privat- u. Geschäftshäuser u. eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadtteilen u. Preislagen zu verk. d.
7595 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 5

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von
Wilhelm Schüßler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa.** Schöne Aussicht. 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa,** 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus,** doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteile durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
76.. **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villen-Bauplätze

an der Freseniusstraße, direkt an den Dambachtalanlagen, sehr schön gelegen, **zu verkaufen.**

Näh. Freseniusstr. 17 und 5268 Langgasse 19.

Landhaus mit Garten in der feinsten Straße von Eltville a. Rh. äußerst billig zu verkaufen oder zu verm. Vermittl. erwünscht. Off. u. **A. R. 97** bef. die Exp. d. Blattes. 5791

Eine Mühle mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres **Dotzheim,** Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

Ein kl. Haus zum Alleinbewohn. mit Gärtchen in nächst. Umgebung von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. d. Preises und Lage u. **E. R. 5536** an die Exp. d. Bl. 5536

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von **Ladenlokalen. Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**“, **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2308

Grundst. [illegible] für Gärtner, 150 Rtn., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Haus für Metzgerei
passend, an der Röderstraße, zu verkaufen. 5830
Näh. Expedition.

Pension,
immer voll besetzt.

Sichere Existenz!

Schönes **Haus** mit Garten — **prachtvolle Lage** — für den billigen Preis von Mk. 20,000 zu verkaufen.
Off. sub **M. K.** postlagernd Biebrich a. Rh. 1846

Haus

in guter Geschäftslage mit großer Werkstätte und Lagerraum für 55000 Mk. zu verk.
Offerten von Selbstreflektanten sub **H. S. 1** an den Verlag d. B. erbeten. 1819

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Central-heizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit.
Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Mietshaus

im Wellritzviertel mit schöner Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, für 68,000 Mk. Wegzugshalber zu verk. Mieteinnahme 4200 Mark.
Offert. u. **M. 5750** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5757

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp d. Bl.

Ein Haus,
Lage einerlei, ohne Anzahlung, mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Bauunternehmer!

Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück,** untere Dotzheimerstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. Geschäftszweck entbehrlich, preiswürdig ab. Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerb.triebe, Kellereien rc. verwertbar. Günst. Zahlungs-Bedingungen. Eintausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen.
4252 **Bey,** Karlstr. 39, P. l.

Günstige
Gelegenheit.

Lagerplatz, 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Geld- Darl. bis zu 300 M. giebt diskr. u. schnellst. ev. ohne Bürgsch. b. Raten-Rückzahl. Selbstg. **Jrmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Viele Bestätigungsschr. 1858/306

Geld Darlehne in jeder Höhe unter den coul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.

15,000 M.
sind geg. g. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4. 3494

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schn Abzens, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Jrmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Mk. 25,000
auf 2. Hypothek — bewohntes Haus — zu vergeben.
Off. sub **H. S.** postlagernd Biebrich a. Rh. 1847

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

10—15000 Mark
gleich oder 1. April 1906 z. vergeb.
J. & C. Firmenich,
3612 Hellmundstr. 53.

60000 Mark
auf 1. Hypothek zu vergeben, auch geteilt. 1818
Off. sub **R. M. 1818 postlagernd Biebrich.**

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek

werden **55—60,000 Mk.** per gleich od. 1. Jan. zu leihen gesucht. **Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die Exped. d. Bl. zu richten. 3490

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

20—25000 Mark
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

☞ **11,900 Mk.** an erster Stelle als Hypothek gesucht, $4^{1}/_{2}$ bis 5 pCt.
Off. u. **E. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

Bei Kauf oder **Beteiligung** größte **Vorsicht!**

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen Nachf. **Köln a/Rh.** 910 Kreuzgasse 3, I.

Wollen Sie 283/119
schnell diskret Grundbesitz: als Landwirtschaft, Gasthof, Ziegelei, Mühle, Fabrik, Geschäft jeder Art **verkaufen,** oder suchen Sie **Hypothek** jeder Höhe sowie **Teilhaber,** dann **verlangen Sie jetzt sofort** den **kostenlosen Besuch** eines Vertreters vom **Deutschen Verkaufsbureau, Berlin N., Chausseestr. 67,** da derselbe in den nächsten Tagen in Ihre Gegend kommt. **Keine Agenten, daher keine Provis. Streng reelles Unternehmen.**

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe

Hypotheken-Kapital

zur I. Stelle für die Hypothekenbank in Hamburg,
zur II. Stelle aus Vermögens-Verwaltungen.

Billiger Zinsfuss. **Günstige Bedingungen.**

Marktplatz 3. **Richard Ad. Meyer.** Telephon 305.

1

Elegant und geschmackvoll eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, für Damenbesuch geeignet

Van Houten's Cacao-Stube

Wilhelmstrasse 52 bei der Taunusstr.

1345/333

Tassenweiser Ausschank von Van Houten's Cacao. Feinstes Conditorei-Gebäck, aus ersten hiesigen Conditoreien, stets frisch vorrätig

---

Elektrakerz brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Pud 50, 75, 85, M 110. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 6. 1385

Blutstockung?

Kaufen Sie eine Schachtel Menstruationspulver „Geisha" (D. R. G. M. ang.). Bestl.: Japan. ed. Romey pulv. und steriliz. Nur echt in versch. Schacht. Gegen Einsendung von M. 3.— fr. Ernst Walter, Ind.: W. Dressler, 1641/306 Halle a. S. 11.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch. Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/901

R. Oschmann, Konstanz D 153

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. Februar in meinem Hause

Blücherstraße 19,
Ecke Blücher- und Gneisenaustraße,

ein **Restaurant** unter dem Namen

„Friedrichseck"

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, Jedermann in jeder Weise zufrieden zu stellen und halte ich mich bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Fr. May, Restaurateur.

Das Eröffnungsessen findet am Mittwoch, den 31. Januar, statt und können noch Einzeichnungen bis dahin gemacht werden. 5944

Abbruch des Hotels und Backhauses „Zum Nerothal."

Fenster, Türen, Treppen, Ofen, transport. großer **Waschkessel, Reservoire, Linoleum, Fußtafeln** und **Riemen,** verschiedene gut erhaltene **Schieferdächer,** ca. 1000 Quadratmeter **Parkettböden, Lüster** für Gas und elektr., gut erhaltenes **Bauholz** in allen Dimensionen, **Back-, Bruch- und Sandsteine,** sowie **Brennholz** sind **billigst** abzugeben.

Adam und Adolf Tröster,
5824 Kellerstraße 18.

Großen Gewinn!

erzielt jeder **Landwirt** und **Züchter** durch ein Abonnement auf die

Tier-Börse

die mit ihrem reichen und gediegenen Inhalt und den **6 Gratis-Beilagen: Unser gefiedertes Volk. — Unsere Hunde. — Der praktische Landwirt. — Unterhaltungsblatt. — Landwirtschaftlicher Zentral-Anzeiger und Kaninchenzüchter** über alles nützliche und gewinnbringende der Haus-, Landwirtschaft und Geflügelzucht Rat gibt.

Gratis und franko

erhält jeder Abonnent noch das

Geflügel-Album

gegen Einsendung der Abonnementsquittung. — Abonnementspreis vierteljährlich nur **90 Pfg.**

Probenummern stehen zu Diensten.

Verlag der Tier-Börse
1840 Berlin S. 42, Luckauerstr. 10.

Ausverkauf

wegen Hausverkauf u. Umzug.

Mein vollständiges **Lager** in **Möbeln, Betten, Polsterwaren** verkaufe ich zu jedem annehmbaren Gebote.

Telefon 2737. **Jacob Fuhr, Goldgasse.** 5904

Aerztlich empfohlen!

Bitte versuchen Sie gefl.

Nähr-Malz-Kaffee!

Nähr-Malzkaffee ist sehr ergiebig u. bekömmlich.
" " findet allerorts größte Anerkennung.
" " ist in den einschlägigen Geschäften zu haben.

In Wiesbaden bei: W. H. Birk, Oranienstr. Ecke Adelheidstraße, Wilhelm Stoll, Moritzstraße, Adam Frohn, Germania-Contum, Herderstr., Friedr. Groll, Göthestraße Ecke Adolfsallee, D. Fuchs, Saalgasse 2.

Nähr-Malzkaffee kostet 1 Pfund-Packet 30 Pf.
" " " ½ " " 16 Pf.

Allein-Engros-Vertrieb bei Herren

E. & A. Ruppert, Wiesbaden,
Dotzheimerstraße 8.

Aerztlich empfohlen!

Buchführung,
Kaufm. Rechnen.
Konto-Korrentlehre
Wechsellehre,
Korrespondenz,
Schönschreiben,
Rundschrift,
Lackschrift,
Maschinenschreiben,
Stenographie,
Vervielfältigen,
Kontorpraxis.

5956

Großer Warenabschlag!

Würfelzucker pro Pfd. 21 Pfg.
Gem. Zucker pro Pfd. 19 Pfg.
Feinstes Blütenmehl pro Pfd. 18, bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Kuchenmehl pro Pfd. 14 Pfg.
Feinste **Margarine,** Marke „Remo" und „Mohra", pro Pfd. 75, bei 5 Pfd. 72 Pfg.
„Vitella", Margarine, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
Feinste **Pflanzenbutter** „Küchenfreude" pro Pfd. 50 Pfg., bei 5 Pfd. 48 Pfg.
Back- und Puddingpulver, 3 Paket 20 Pfg.

Konserven und Südfrüchte!

Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 29 Pfg., 1 Pfd.-Dose 23 Pfg.
Junge Erbsen, 2 Pfd.-Dose 50 Pfg., 1 Pfd.-Dose 39 Pfg.
Gemüseerbsen, 2 Pfd.-Dose 39 Pfg.
Brechbohnen, 2 Pfd.-Dose 32 Pfg.
weiße **Mirabellen,** 2 Pfd.-Dose 67 Pfg.
Feinste **Ananas-Erdbeeren,** 2 Pfd.-Dosen 1.25 Pfg.
Aprikosen pro Pfd. 50 Pfg.
Pflaumen pro Pfd. 25, 30, 35 Pfg.
Orangen 6 Stck. 20 Pfg. und 5 Stck. 20 Pfg.
Zitronen, Stck. 5 Pfg., 10 Stck. 45 Pfg.
Kokosnüsse, Stck. 20 Pfg.
Feigen pro Pfd. 25 Pfg.
Datteln pro Pfd. 29 Pfg.

Putz- und Waschartikel!

Prima **weiße Schmierseife** pro Pfd. 17, bei 5 Pfd. 16 Pfg.
" **dunkle** " pro Pfd. 16, bei 5 Pfd. 15 Pfg.
" **Kernseife** pro Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg. **Scheuertücher,** Stck. 15, 20, 25 u. 30 Pfg.
Petroleum pro Ltr. 14 Pfg. 5817

Erstes Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen: Wellritzstraße 20, Moritzstraße 16, Oranienstr. 45, Dreiweidenstraße 4.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höheren Nutzens wegen vielfach angeboten werden.

Restauration zum Hüttche.

Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk.
Jeden Morgen warmes Frühstück.

I. V.: Gustav Polzin,
511 Dotzheimerstr. 22.

Carl Müller, Optiker

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez		v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	mit Ia. Gläsern	" " 2.50
Stahl- " " "		" " 4.50
Doublé- " " "		" " 6.00
Gold- " " "		" " 10.00

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate pro 1905/06:
20.—30. Januar cr., vormittags 8½—11 Uhr.

494 **Israelitische Kultuskasse.**

Keipers Adler-Kaffee

empfiehlt 5214

J. C. Keiper,

Telefon 114. 52 Kirchgasse 52.

Frühstücke im Kaisersaal.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. n. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuß. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5658

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölisch

Ich, **Frau Mehl** erkläre, daß das von mir selbst erfundene

„Fortschritt"

das beste Haarwuchsmittel der Welt ist, stillt jeden Haarausfall und entfernt sofort jede Schuppen, denn durch dasselbe habe ich das längste und schönste **Haar der Welt** erzielt. **Zahle Geld sofort zurück, wenn nach Gebrauch einer Flasche kein Erfolg erzielt wurde.** 1869

NB. Frau **Mehl** sucht drei bessere Geschäfte in Wiesbaden, die den Alleinverkauf ihres weltberühmten Haarwuchsmittels übernehmen wollen. Offerten an Frau **Mehl,** Mülhausen

---

Hurra, se kimmt! Se kimmt, Hurra, so kurz vor Fastnacht iß se da, die **„Große Wiesbadener Brühbrunne-, Kaffeemühle-, warme Brötcher- und Kreppel-Zeitung".** 34. Jahrgang 34.

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung nach allen Weltgegenden. Briefe sind zu richten an **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

P. S. Die Ausgabe der „Kreppel-Zeitung" für Wiesbaden erfolgt fortan in der Buchhandlung von **Beun,** Chr. Bimbarths Nachf., Kranzplatz, Wiesbaden. 5159